



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 27. November 2012 (30.11)
(OR. en)**

16061/12

**SOC 911
ECOFIN 930
EDUC 336**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

des	Beschäftigungsausschusses
an den	Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil) / Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz)
Betr.:	Anzeiger für die Leistungen im Beschäftigungsbereich – Dezember 2012

Die Delegationen erhalten anbei für die Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 6. Dezember 2012 die vom Beschäftigungsausschuss erstellte endgültige Fassung des Anzeigers für die Leistungen im Beschäftigungsbereich einschließlich des Benchmarking anhand der Kernziele von Europa 2020 .



Beschäftigungsausschuss

INDIC/24/23112012/DE

Europa 2020

Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich

Dezember 2012

Da der Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ sich dazu verpflichtet hat, sein Fachwissen auf dem Gebiet der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel einer erfolgreichen Umsetzung der Strategie Europa 2020 in den Dienst des Europäischen Rates zu stellen, wurde der Beschäftigungsausschuss damit beauftragt¹, einen Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich zu erstellen. Mit diesem lassen sich auf einen Blick die wichtigsten Herausforderungen feststellen, vor denen die Europäische Union und die einzelnen Mitgliedstaaten in diesem Bereich stehen.

Wie die Ausgabe des Anzeigers von Juni 2012² beruht auch die Ausgabe von Dezember 2012 auf den Ergebnissen des Gemeinsamen Bewertungsrahmens (Europa 2020). Dabei handelt es sich um ein indikatorgestütztes Bewertungssystem, das vom Beschäftigungsausschuss zusammen mit dem Ausschuss für Sozialschutz und der Europäischen Kommission entwickelt wurde und mit dem sowohl allgemeine als auch spezifische Politikbereiche im Rahmen der beschäftigungspolitischen Leitlinien abdeckt werden sollen. Ziel ist es, die vorrangigen Herausforderungen in diesen Bereichen zu bestimmen und die Mitgliedstaaten bei der Festlegung ihrer Prioritäten zu unterstützen. Der Gemeinsame Bewertungsrahmen umfasst zwei Hauptelemente:

- Überwachung und Bewertung der wichtigsten Herausforderungen gemäß den beschäftigungspolitischen Leitlinien durch eine dreistufige Methode, einschließlich einer quantitativen und qualitativen Bewertung

¹ Siehe Dok. 14478/10 des Rates.

² Dok. 10884/12 des Rates.

- quantitative Überwachung der Fortschritte in Bezug auf das EU-Kernziel und die damit verbundenen nationalen Ziele.

Der hier vorgestellte Anzeiger spiegelt die Ergebnisse beider beschäftigungspolitischer Elemente des Gemeinsamen Bewertungsrahmens wider. Die drei Bestandteile des Anzeigers sollen einen guten Überblick über die einzelstaatlichen und die EU-weiten Ergebnisse vermitteln. Darüber hinaus können diese Ergebnisse für die makroökonomische Überwachung von Nutzen sein. Die Dezember-Ausgabe des Anzeigers enthält im Vergleich zur Juni-Ausgabe keine neuen vorrangigen Herausforderungen.

Neu in der Dezember-Ausgabe ist hingegen das Benchmarking³ anhand der arbeitsmarktrelevanten Kernziele von Europa 2020 und der Hauptindikatoren für die Arbeitsmarktentwicklung. Das Benchmarking-Instrument wird künftig als integriertes Instrument in die Analyse der vorrangigen Herausforderungen eingebunden. In der nächsten Juni-Ausgabe des Anzeigers wird das integrierte System bei der Analyse der vorrangigen Herausforderungen im Beschäftigungsbereich eingesetzt. Da sich die vorrangigen Herausforderungen in dieser Ausgabe des Anzeigers nicht geändert haben, sind die Ergebnisse des Benchmarking-Instruments in der vorliegenden Ausgabe isoliert zu betrachten. Wie aus diesen Ausführungen hervorgeht, wird der Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich ständig weiterentwickelt und überarbeitet, damit er noch besser wird und den aktuellsten Bedürfnissen und Entwicklungen entspricht.

Die Grafiken zur „Entwicklung in Richtung des EU-27-Beschäftigungsziels bzw. der nationalen Beschäftigungsziele“ wurden anhand der Daten aus der Wirtschaftsprognose (Herbst 2012) der Kommission aktualisiert. Die Tabelle „Nationale Zielvorgaben für die Beschäftigungsquote im Vergleich zur derzeitigen und zur für 2020 festgesetzten Quote (Altersgruppe 20 64 Jahre)“ wurde anhand der Daten für 2014 aus der Wirtschaftsprognose der Kommission vom Herbst 2012 aktualisiert.

Die Benchmark-Tabellen wurden als letzte Tabellen in Teil II des Anzeigers aufgenommen.

³ Vgl. Kommissionsmitteilung „Einen arbeitsplatzintensiven Aufschwung gestalten“, COM(2012) 173 final.

Die Tabelle „Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung“ wurde angepasst und enthält nun Indikatoren für alle Politikbereiche des Gemeinsamen Bewertungsrahmens. Im Hinblick auf eine effiziente Anwendung der Benchmark wurde für jedes Land eine Spalte mit dem Benchmarkniveau hinzugefügt. Die fettgedruckten Zahlen geben an, dass das betreffende Land für diesen spezifischen Indikator zu den fünf leistungsstärksten Ländern gehört.

Es wurde ein Anhang angefügt, der für alle Länder Grafiken mit der Benchmark für sämtliche Indikatoren enthält.

Die vorrangigen Herausforderungen im Beschäftigungsbereich bleiben unverändert; sie werden im Juni 2013 im Rahmen des Europäischen Semesters aktualisiert. Es wurde eine Spalte für politische Maßnahmen auf der Grundlage des Instruments zur Kontrolle der Reformfortschritte eingefügt; diese wird in Zukunft verwendet werden. Derzeit ist diese Spalte noch leer, da sich das Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte noch in der Vorbereitungsphase befindet.

Bei den Ergebnissen des Gemeinsamen Bewertungsrahmens und damit auch des Anzeigers für Leistungen im Beschäftigungsbereich werden die Rolle der nationalen Parlamente und der Sozialpartner sowie die Unterschiede in den einzelnen nationalen Systemen, wie z. B. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen, berücksichtigt.

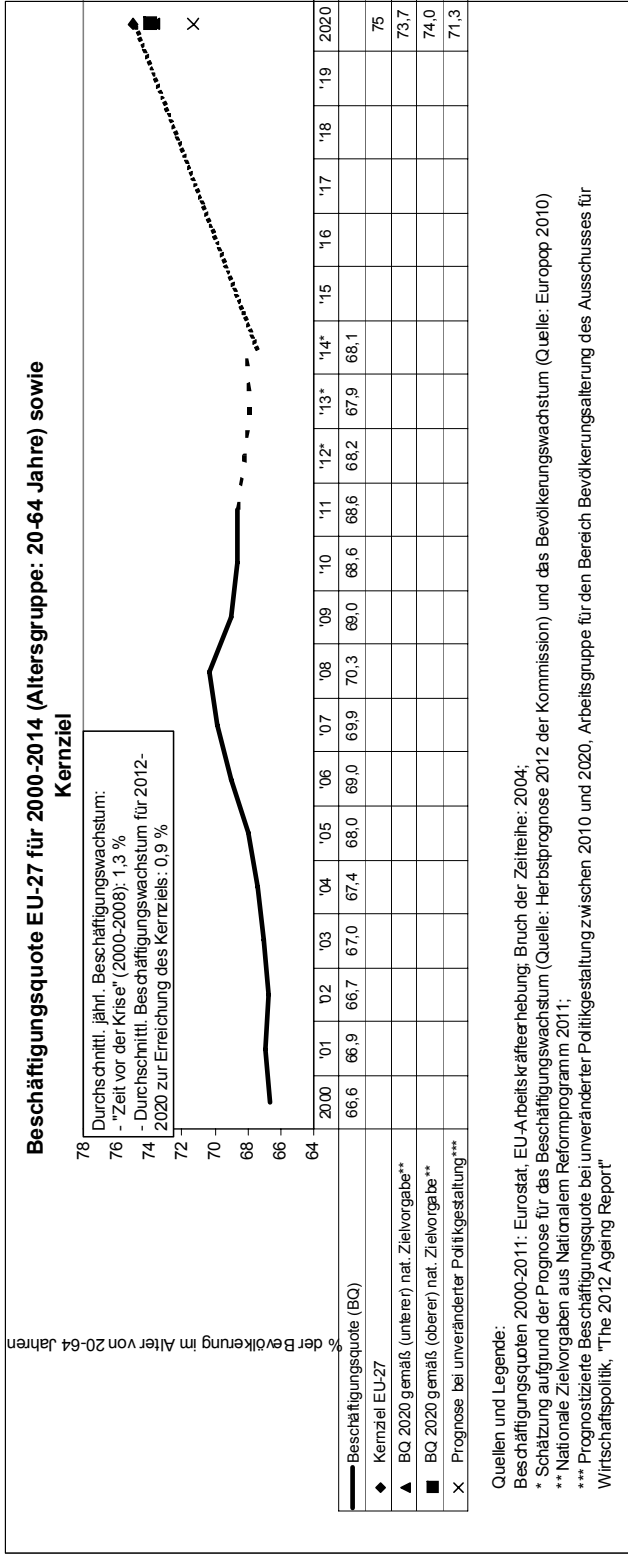
Inhaltsverzeichnis

TEIL I – Überblick über die nationalen Beschäftigungsziele, Herausforderungen und besonders gute Ergebnisse	6
Teil II – Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	15
– Aufschlüsselung –	15
Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich – Aufschlüsselung	16
Benchmarking Dezember 2012	18
TEIL III – Länderübersicht	20
BELGIEN	21
BULGARIEN	26
TSCHECHISCHE REPUBLIK	30
DÄNEMARK	34
DEUTSCHLAND	38
ESTLAND	42
IRLAND	46
GRIECHENLAND	50
SPANIEN	54
FRANKREICH	58
ITALIEN	62
ZYPERN	67
LETTLAND	71
LITAUEN	75
LUXEMBURG	79
UNGARN	83
MALTA	88
NIEDERLANDE	92
ÖSTERREICH	96
POLEN	100

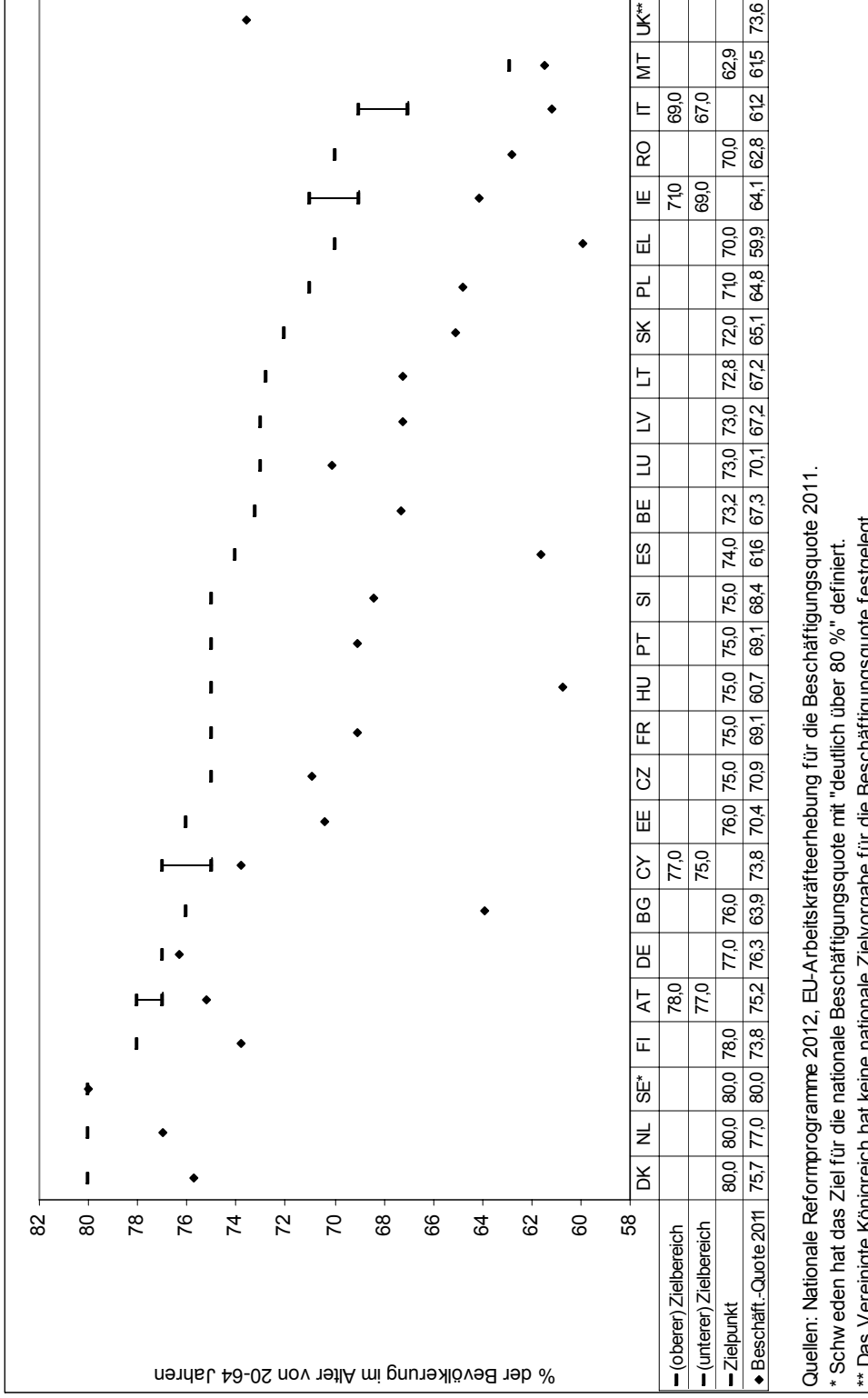
PORTUGAL	104
RUMÄNIEN	108
SLOWENIEN	113
SLOWAKEI	117
FINNLAND	121
SCHWEDEN	125
VEREINIGTES KÖNIGREICH	130
Anhang A. Länderdiagramme für Benchmark	135

**1. TEIL I – ÜBERBLICK ÜBER DIE NATIONALEN
BESCHÄFTIGUNGSZIELE, HERAUSFORDERUNGEN UND
BESONDERS GUTE ERGEBNISSE**

Entwicklung in Richtung des Beschäftigungsziels der EU-27



Nationale Beschäftigungsziele der Mitgliedstaaten gemäß ihrem jeweiligen Reformprogramm für 2012



Quellen: Nationale Reformprogramme 2012, EU-Arbeitskräfteerhebung für die Beschäftigungsquote 2011.

* Schweden hat das Ziel für die nationale Beschäftigungsquote mit "deutlich über 80 %" definiert.

** Das Vereinigte Königreich hat keine nationale Zielvorgabe für die Beschäftigungsquote festgelegt.

**Nationale Ziele im Hinblick auf Beschäftigungsquoten, Aus- und Weiterbildung
sowie Teilziele**

Mitgliedstaaten	Beschäftigungsquote (Kernziel: 75 % in der Altersgruppe 20-64 Jahre)	Schulabbrecher (allgemeine und berufliche Bildung) (Kernziel: weniger als 10%)	Hochschulabschlüsse (Kernziel: mindestens 40%)	Nationale Teilziele (in %)
AT	77-78	9,5	38	
BE	73,2	9,5	47	BQ von Frauen 69,1; NEET 8,2; BQ ält. Arbeitnehmer 50,0; BQ von Nicht-EU-Bürgern <16,5
BG	76	11	36	Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit (15-29 Jahre) auf 7 % im Jahr 2020; Beschäftigungsniveau älterer Arbeitnehmer (55-64 Jahre) von 53 % im Jahr 2020
CY	75-77	10	46	
CZ	75	5,5	32	BQ von Frauen 65,0; BQ älterer Arbeitnehmer 55,0; Arbeitslosenquote (15-24 Jahre) verringert um 1/3; Arbeitslosenquote Geringqualifizierter verringert (ISCED 0-2) um 1/4
DE	77	weniger als 10	42	BQ ält. Arbeitnehmer 60,0; BQ von Frauen 73,0
DK	80	weniger als 10	mindestens 40	95 % einer Alterskohorte junger Menschen sollten die Sek. II und 50 % eine Hochschulausbildung abschließen
EE	76	9,5	40	Jugendarbeitslosigkeit 10,0; Langzeitarbeitslosigkeit 2,5; Produktivität pro Beschäftigten 80,0; Anteil Erwachsener (25-64 Jahre) ohne berufliche Qualifikation 30,0; Quote der Beteiligung am lebenslangen Lernen bei Erwachsenen (25-64 Jahre) 20,0; Erwerbsbeteiligungsquote (15-64 Jahre) 75,0
ES	74	15	44	BQ von Frauen 68,5
FI	78	8	42	
FR	75	9,5	50	BQ von Frauen 70,0
EL	70	9,7	32	
HU	75	10	30,3	
IE	69-71	8	60	
IT	67-69	15-16	26-27	
LT	72,8	weniger als 9	40	BQ von Frauen 69,5; BQ von Männern 76,5; BQ ält. Arbeitnehmer 53,4
LU	73	weniger als 10	40	
LV	73	13,4	34-36	
MT	62,9	29	33	
NL	80	weniger als 8	45	
PL	71	4,5	45	
PT	75	10	40	
RO	70	11,3	26,7	
SE	deutlich über 80	weniger als 10	40-45	
SI	75	5	40	
SK	72	6	40	Langzeitarbeitslosenquote von 3% bis 2020
UK	n.a.	n.a.	n.a.	
EU-Durchschnitt*	73.7-74.0			

Quelle: Nationale Reformprogramme 2012

* Gewogener Durchschnitt aller EU-Mitgliedstaaten ohne Vereinigtes Königreich, das keine nationale Zielvorgabe für die Beschäftigungsquote festgelegt hat.

Nationale Zielvorgaben für die Beschäftigungsquote im Vergleich zur derzeitigen und zur für 2020 festgesetzten Quote (Altersgruppe 20-64 Jahre)

Mitgliedstaat	Beschäftigungsquote (20-64) (%)														Kontextdaten						
	tatsächliche Werte														nationales Beschäftigungsziel (2020) in %	Durchschn. jährliches Beschäftigungswachstum 2011-2020	Durchschn. jährliches Beschäftigungswachstum 2012-2020	Zuwachs der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 2010-2020 (Prognose in %)	Beschäftigung 2020 (bei unveränderter Politikgestaltung) - Prognose AGB des AWP in %		
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013						2014	2020
AT	70,7	70,7	70,9	71,3	69,6	71,7	73,2	74,4	75,1	74,7	74,9	75,2	75,8	76,1	76,5	77-78	1,2	0,5-0,7	0,4-0,6	2,3	75,4
BE	66,3	64,9	64,7	64,5	65,8	66,5	66,5	67,7	68,0	67,1	67,6	67,3	67,0	66,9	67,0	73,2	1,0	1,3	1,5	3,5	69,5
BG	56,5	55,8	56,5	58,7	61,2	61,9	65,1	68,4	70,7	68,8	65,4	63,9	63,2	63,7	64,6	76	2,0	0,6	0,9	-11,5	67,8
CY	72,0	74,1	75,1	75,4	75,7	74,4	75,8	76,8	76,5	75,7	75,4	73,8	70,3	69,3	68,5	75-77	3,3	1,0-1,3	1,6-1,9	7,3	79,0
CZ	70,9	71,2	71,7	71,0	70,1	70,7	71,2	72,0	72,4	70,9	70,4	70,9	70,7	70,8	70,9	75	0,9	0,1	0,2	-4,3	73,1
DE	68,7	69,1	68,8	68,4	67,9	69,4	71,1	72,9	74,0	74,2	74,9	76,3	77,3	77,5	77,9	77	0,7	-0,3	-0,5	-3,5	77,2
DK	77,9	78,2	78,3	77,4	78,1	78,0	79,4	79,0	79,7	77,5	75,8	75,7	75,6	75,8	76,0	80	0,4	0,6	0,7	0,0	78,2
EE	67,4	67,7	69,1	69,4	70,3	72,0	75,8	76,8	77,0	69,9	66,7	70,4	71,9	72,7	73,6	76	1,7	0,2	0,0	-5,8	70,5
EL	62,1	61,7	62,7	63,8	64,4	64,6	65,7	66,0	66,5	65,8	64,0	59,9	55,2	54,1	54,9	70	1,5	1,6	2,8	-1,6	68,4
ES	60,6	62,0	62,8	64,0	65,0	67,2	68,7	69,5	68,3	63,7	62,5	61,6	58,9	57,4	57,6	74	3,5	2,1	2,9	0,3	67,9
FI	72,3	73,3	73,2	72,9	72,5	73,0	73,9	74,8	75,8	73,5	73,0	73,8	74,2	74,3	74,6	78	0,8	0,2	0,2	-3,4	76,9
FR	67,4	68,4	68,6	69,6	69,1	69,4	69,3	69,8	70,4	69,4	69,2	69,2	69,1	69,1	69,6	75	1,4	0,8	1,0	-0,6	73,1
HU	60,9	61,1	61,4	62,4	62,0	62,2	62,6	62,6	61,9	60,5	60,4	60,7	61,4	61,7	62,1	75	0,3	1,9	2,0	-3,8	64,8
IE	70,1	70,8	70,8	70,4	71,0	72,6	73,4	73,8	72,3	67,1	65,0	64,1	63,6	63,8	64,7	69-71	3,2	0,8-1,1	1,0-1,4	-0,4	65,7
IT	57,1	58,2	59,2	60,1	61,6	61,6	62,5	62,8	63,0	61,7	61,1	61,2	60,9	60,5	60,5	67-69	1,5	1,2-1,5	1,4-1,8	1,7	63,9
LT	66,1	64,9	68,0	70,7	69,2	70,6	71,6	72,9	72,0	67,2	64,4	67,2	68,5	69,3	70,4	72,8	1,1	0,4	0,2	-4,7	66,1
LU	67,5	67,6	68,4	67,2	67,7	69,0	69,1	69,6	68,8	70,4	70,7	70,1	70,1	69,6	69,6	73	1,5	1,9	1,9	13,7	70,4
LV	63,4	65,4	67,2	68,7	69,3	70,3	73,5	75,2	75,8	67,1	65,0	67,2	68,6	69,7	71,4	73	2,1	0,2	0,0	-6,4	67,8
MT	57,5	57,6	58,2	57,8	57,3	57,9	57,6	58,5	59,1	58,8	60,1	61,5	62,3	63,5	64,9	62,9	1,7	-0,3	-0,4	-4,7	65,4
NL	74,2	75,3	75,8	75,3	74,9	75,1	76,3	77,8	78,9	78,8	76,8	77,0	77,2	76,8	76,8	80	1,0	0,3	0,3	-0,9	78,8
PL	61,1	59,8	57,7	57,3	57,0	58,3	60,1	62,7	65,0	64,9	64,6	64,8	65,0	65,0	65,3	71	1,2	0,6	0,6	-3,8	67,5
PT	73,4	74,0	74,1	73,1	72,7	72,3	72,7	72,6	73,1	71,2	70,5	69,1	66,4	65,4	65,6	75	0,6	0,8	1,4	-1,1	72,1
RO	70,5	69,4	64,3	64,8	64,7	63,6	64,8	64,4	64,4	63,5	63,3	62,8	63,1	63,7	64,4	70	0,0	0,7	0,8	-4,1	64,2
SE	76,3	78,9	78,8	78,5	77,8	78,1	78,8	80,1	80,4	78,3	78,7	80,0	79,9	79,8	80,2	nach über 80	1,2	0,4	0,4	3,6	81,4
SI	68,5	69,4	70,0	68,1	71,0	71,1	71,5	72,4	73,0	71,9	70,3	68,4	67,1	65,8	65,3	75	2,0	0,9	1,2	-1,3	72,5
SK	63,0	63,4	63,2	65,0	63,5	64,5	66,0	67,2	68,8	66,4	64,6	66,1	65,0	64,8	64,9	72	2,0	1,1	1,2	-0,4	66,1
UK	73,9	74,3	74,3	74,7	74,9	75,2	75,2	75,2	75,2	73,9	73,6	73,6	73,7	73,9	74,4	n.a.	0,9	n.a.	n.a.	3,3	75,1
EU-Mittel	66,5	66,9	66,8	67,2	67,3	68,0	69,0	69,9	70,3	69,0	68,6	68,6	68,2	67,9	68,1	73,7-74,0*	1,2	0,7*	0,7*	-0,9	71,3
EU-27	66,5	66,9	66,8	67,2	67,3	68,0	69,0	69,9	70,3	69,0	68,6	68,6	68,2	67,9	68,1	75	1,2	0,9	0,9	-0,9	71,3
EA17	65,4	66,1	66,4	66,8	67,0	67,9	68,9	69,8	70,2	68,8	68,4	68,5	68,3	68,1	68,5	73,8-74,2	1,5	0,8	0,8	-0,6	71,4

Quellen: EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE), Nationale Reformprogramme 2011, Berechnungen der GD Beschäftigung aufgrund der AKE, Herostprognose 2012 der Kommission und Eurostat-Bevölkerungsprognosen (Konvergenzscenario EUROPOP 2010), Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung (AGB) des Ausschusses für Wirtschaftspolitik (AWP), "The 2012 Ageing Report"

* Durchschnittswert umfasst nicht das Vereinigte Königreich, das kein nationales Beschäftigungsziel festgelegt hat.

Zusammenfassender Überblick über die vorrangigen Herausforderungen im Beschäftigungsbereich und besonders gute Arbeitsmarktergebnisse

Mitgliedstaat	Erwerbsbeteiligung	Schaffung von Arbeitsplätzen	Funktionieren des Arbeitsmarktes, Bekämpfung der Segmentierung	Aktive Arbeitsmarktpolitik	Sozialversicherungssystem	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Gleichstellung von Frauen und Männern	Qualifikationsangebot und Produktivität; lebenslanges Lernen	System der allgemeinen und beruflichen Bildung	Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen u. Entwicklung der Arbeitskosten
BE	•		•		•		○			•
BG	•	•	•	•	•		○	•	•	
CZ	•/○	•		•		•	•	○	•/○	
DK	•/○			○			○	○	•	
DE	○	○			•	•	•	•	○	
EE	•/○			•	•		•/○	•	•	
IE	•	•		•	•			•	○	○
EL	•		•	•	•/○		•	•	•	
ES	•		•	•			•	•/○	•	•/○
FR	•/○		•	•	•			•/○	○	
IT	•/○	•	•	•/○		•	•/○	•	•/○	•/○
CY	•/○		•	○		•	○	•/○	•	•/○
LV	•		○	•	•		○	•/○		
LT	•		•	•		•	○	•/○		
LU	•	○				○		•	•	•
HU	•/○	•		•		•	○	•	•/○	
MT	•/○	○		○	○	•	•	•/○	•/○	•
NL	•/○		•/○		•		•/○	○	○	
AT	•/○	○		○	•/○	•	•	○	•/○	
PL	•		•			•		•	•/○	
PT	•		•	•		○		•	•/○	•
RO	•	•	•/○	•	•/○	•/○	○	•	•	•
SI	•		•				○	•/○	○	
SK	•		•	•	•	•	•	•	•/○	
FI	•/○						○	○		
SE	•/○	○			•		○	○		
UK	•/○	•			•	•	•/○	•/○	•	

• = vorrangige Herausforderung im Beschäftigungsbereich

○ = besonders gute Arbeitsmarktergebnisse

**2. TEIL II – GEMEINSAME VORRANGIGE
HERAUSFORDERUNGEN IM BESCHÄFTIGUNGSBEREICH**

3. – AUFSCHLÜSSELUNG –

4. GEMEINSAME VORRANGIGE HERAUSFORDERUNGEN IM BESCHÄFTIGUNGSBEREICH – AUFSCHLÜSSELUNG

Bereich der Beschäftigungs-politik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	EU-27 Summe	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	
Erwerbsbeteiligung	Niedrige Erwerbstätigenquote Frauen	8								•	•	•						•				•								
	Niedrige Erwerbstätigenquote Männer	3							•		•					•						•								
	Geringe Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte	10	•		•							•	•				•				•	•		•						
	Hohe/steigende Jugendarbeitslosigkeit und/oder NEET	17		•					•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	•	•	•	•	•	•	
	Geringe Erwerbsbeteiligung Geringqualifizierter	9			•				•	•						•		•							•	•	•	•	•	
Schaffung von Arbeitsplätzen	Geringe Erwerbsbeteiligung von Migranten	6	•			•														•						•	•	•		
	Niedrige Gesamtzahl geleisteter Arbeitsstunden	1																		•										
	Negatives Beschäftigungswachstum/unzureichende Schaffung von Arbeitsplätzen	5		•					•														•	•					•	
	Hohe steuerliche Belastung des Faktors Arbeit	2			•														•											
	Hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit	3		•						•														•						
Funktionen des Arbeitsmarktes, Bekämpfung der Segmentierung	Unflexible Arbeits- und Arbeitszeitregelungen	1																												
	Geringe Arbeitsmarktmobilität zwischen Regionen und Nebeneinander von Gebieten mit niedrigen und hohen Beschäftigungsquoten im Land	3										•										•								
	Inadäquate Beschäftigungsschutzvorschriften	0																												
	Arbeitsmarktssegmentierung	8									•	•	•	•		•							•							
	Wenig Übergänge von Zeitverträgen zu unbefristeten Verträgen	1																												
Aktive Arbeitsmarkt-politik	Zugangsbarrieren für Aktivierungsmaßnahmen, von Alter und Qualifikation abhängig	2									•												•							
	Geringe Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik/unzureichendes Angebot gezielter und gut zugeschnittener Maßnahmen/Tätigkeit der Arbeitsverwaltungen	10		•						•		•	•	•	•	•	•	•	•				•			•				
	Hohes Vorkommen von Langzeitarbeitslosigkeit	12	•							•	•	•	•	•	•	•	•	•	•				•			•	•	•	•	
Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Inadäquates Niveau von Arbeitslosigkeitsleistungen bzw. inadäquate Abdeckung, Armutrisiko, Armutsrisiko	6		•						•				•									•							
	Negative Anreize für Beteiligung am Arbeitsmarkt durch System der sozialen Sicherheit/invaliditätsrente, Arbeitslosigkeitsfallen	12	•	•						•		•			•											•	•	•	•	

Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich – Aufschlüsselung (Fortsetz.)

Bereich der Beschäftigungs-politik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	EU-27 Summe	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK		
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Unzureichendes Angebot an hochwertigen, bezahlbaren Betreuungslösungen für Kinder und/oder Pflegebedürftige	12			•	•	•					•	•	•		•	•	•	•		•	•	•	•					•		
	Eingeschränkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitsregelungen	2		•															•												
	Hohes Vorkommen von Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund familiärer Verpflichtungen	4				•														•	•	•									
Gleichstellung von Frauen und Männern	Große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung	8		•			•			•		•	•	•					•											•	
	Große Kluft zwischen den Einkommen von Frauen und Männern	8		•			•			•				•							•					•				•	
Verbesserung des Qualitäts-angebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Schwächen bei Bildungsniveau der (Erwachsenen-) Bevölkerung	4									•	•	•										•							•	
	Geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen/Fehlen einer integrierten Strategie für lebenslanges Lernen	12		•			•			•		•	•	•	•	•	•	•	•				•	•	•	•					
	Diskrepanz zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage/unzureichendes Prognosesystem für Qualifizierungsbedarf	10								•	•	•	•	•	•	•	•	•	•				•	•	•	•				•	
	Geringer Anteil an Hochschulabsolventen in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik	2												•						•											
Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Geringe Quote bei Hochschulabschlüssen	4		•									•								•										
	Hohe Schulabbruchzahlen	6									•		•				•		•											•	
	Geringe Teilnahme geringqualifizierter an allgemeiner und beruflicher Bildung	1																													
	Geringe Teilnahme älterer Arbeitskräfte an allgemeiner und beruflicher Bildung	1																					•								
	Geringe Attraktivität beruflicher Aus- und Weiterbildung	4					•								•																
Lohn- und Gehalts-bildungs-mechanismen u. Entwicklung der Arbeitskosten	Unzureichendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die den Arbeitsmarktbedürfnissen gerecht werden	10		•				•		•		•	•				•	•	•			•	•	•	•					•	
	Unzureichende Bereitstellung hochwertiger Bildungsangebote	6		•						•				•									•							•	
	Arbeitskostenentwicklung entspricht nicht den Produktivitätsgewinnen	9	•								•		•				•	•	•					•							

5. BENCHMARKING DEZEMBER 2012

Benchmark für EU-Kernziel, Referenzjahr 2011

Land	EU-27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	S	SK	FI	SE	UK	
Beschäftigungsgquote insgesamt	Unterschied zu Kernziel	-6,4	-7,7	-11,1	-4,1	0,7	1,3	-4,6	-10,9	-15,1	-13,4	-5,8	-13,8	-1,2	-7,8	-7,8	-4,9	-14,3	-13,5	2	0,2	-10,2	-5,9	-12,2	-6,6	-9,9	-1,2	5	-1,4
	Unterschied zu EU-Durchschnitt	0	-1,3	-4,7	2,3	7,1	7,7	1,8	-4,5	-8,7	-7	0,6	-7,4	5,2	-1,4	-1,4	1,5	-7,9	-7,1	8,4	6,6	-3,8	0,5	-5,8	-0,2	-3,5	5,2	11,4	5
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	Unterschied zu Kernziel	-3,5	-2,3	-2,8	5,1	0,4	-1,5	-0,9	-0,6	-3,1	-16,5	-2	-8,2	-1,2	-1,8	2,1	3,8	-1,2	-23,5	0,9	1,7	4,4	-13,2	-7,5	5,8	5	0,2	3,4	-5
	Unterschied zu EU-Durchschnitt	0	-1,2	-0,7	-8,6	-3,9	-2	-2,6	-2,9	-0,4	13	-1,5	4,7	-2,3	-1,7	-5,6	-7,3	-2,3	20	-4,4	-5,2	-7,9	9,7	4	-9,3	-8,5	-3,7	-6,9	1,5
Hochschulabsolventen (in der Altersgruppe 30-34)	Unterschied zu Kernziel	-5,4	2,6	-12,7	-16,2	1,2	-9,3	0,3	9,4	-11,1	0,6	3,4	-19,7	5,8	-4,3	5,4	8,2	-11,9	-18,9	1,1	-16,2	-3,1	-13,9	-19,6	-2,1	-16,6	6	7,5	5,8
	Unterschied zu EU-Durchschnitt	0	8	-7,3	-10,8	6,6	-3,9	5,7	14,8	-5,7	6	8,8	-14,3	11,2	1,1	10,8	13,6	-6,5	-13,5	6,5	-10,8	2,3	-8,5	-14,2	3,3	-11,2	11,4	12,9	11,2

Quelle: Berechnungen der GD EMPL auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Arbeitsmarktstatistiken)

Diese Indikatoren geben für jeden EU-Mitgliedstaat den Unterschied zwischen dem jeweiligen Kernziel und dem vereinbarten Kernziel sowie dem EU-Durchschnitt 2011 an.

Benchmark für die wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren, Referenzjahr 2011

Land	Beschäftigungsquote Frauen	Beschäftigungsquote Männer	Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	Beschäftigungsquote junger Menschen	Beschäftigungsquote hochwertiger qualifizierter	Beschäftigungsquote durchschnittlich Qualifizierter	Beschäftigungsquote Hochqualifizierter	Beschäftigungswachstum (letzte 3 Jahre)	Neu eingestellte Arbeitskräfte	NEET-Quote	Langzeitarbeitslosigkeit	Übergang von Arbeitslosigkeit in Beschäftigung	Anstieg der nom. Lohnstückkosten (letzte 3 Jahre)	Anstieg der Arbeitsproduktivität (letzte 3 Jahre)
Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder (Wert)	72,8	81,6	61,2	74,1	63,9	78,3	87,0	2,4	20,2	5,8	1,4	45,2	-8,9	9,4
Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
BE	49,4	39,2	15,1	45,7	42,6	46,2	51,8	96,6	39,3	55,5	71,9	-2,7	30,5	24,3
BG	48,1	-6,1	34,7	1,4	8,0	29,1	52,8	16,8	18,5	-24,0	34,5	-8,5	-33,9	92,5
CZ	50,3	88,0	48,7	36,9	18,7	62,2	42,3	68,7	22,1	81,3	82,6	27,7	46,7	44,9
DK	98,2	81,6	93,7	82,3	93,4	96,6	85,3	54,6	110,9	96,0	94,7	57,2	36,1	36,2
DE	92,4	98,6	95,2	88,7	77,1	88,6	105,4	97,5	58,3	87,2	81,3	6,9	32,2	26,2
EE	76,7	42,7	85,0	51,2	46,0	51,4	24,1	34,1	87,3	55,5	23,8	40,6	87,5	66,8
IE	41,4	8,1	57,8	41,4	33,9	7,9	30,8	-0,1	29,3	6,9	3,7		118,0	108,1
EL	-8,3	25,7	17,7	-8,5	64,3	-23,6	-23,7	31,5	-16,8	14,3	1,1	25,6	48,8	-10,1
ES	22,6	1,0	37,0	8,6	56,7	6,2	0,2	21,8	63,8	6,2	-1,6	39,3	67,8	83,2
FR	63,7	45,5	25,7	52,8	69,2	53,1	42,3	79,5	54,7	54,1	65,2	47,2	31,7	39,7
IT	-2,5	36,4	12,1	-8,5	52,9	32,5	4,0	72,5	12,1	-3,4	59,9	5,7	35,5	28,8
CY	75,4	91,5	77,4	75,5	104,4	62,8	47,0	85,0	66,5	36,4	97,3	107,5	25,1	25,5
LV	68,7	8,8	61,9	39,3	47,8	18,8	70,9	-63,1	99,1	26,8	1,1	32,7	127,4	126,3
LT	72,7	1,7	59,7	13,4	-7,9	2,2	104,4	24,6	81,9	50,4	11,8	-1,4	99,4	38,2
LU	51,2	75,2	17,4	40,1	81,6	26,8	68,1		37,5	107,8	100,0	76,3	-4,7	-23,1
HU	19,9	-4,7	4,2	7,0	5,3	7,3	17,4	71,8	37,5	44,5	49,2	58,9	43,8	12,3
MT	-31,6	80,2	-11,3	102,2	56,0	88,6	93,9	113,3	32,1	64,4	78,6	41,4	32,6	15,8
NL	93,7	107,1	80,8	118,2	118,2	105,1	97,7	82,6	61,1	114,4	98,7	137,4	32,7	27,5
AT	85,7	94,3	25,7	107,0	74,0	93,7	90,1	96,1	71,0	91,6	104,0	72,6	33,0	30,6
PL	32,0	33,5	8,3	41,7	12,9	12,5	55,6	96,6	38,4	57,0	70,6	55,9	34,6	89,9
PT	64,2	42,0	49,8	50,4	105,5	53,7	41,3	50,8	37,5	48,9	35,8	19,8	55,8	47,4
RO	23,5	17,3	20,0	9,0	54,3	13,6	52,8		-22,3	14,3	77,3	32,3	0,2	5,1
S	64,2	30,7	-13,2	47,3	37,4	37,6	85,3	51,3	25,7	90,1	70,6	13,5	21,2	20,6
SK	32,0	37,1	25,3	12,6	-18,2	31,4	2,1	74,4	8,5	40,8	-4,3	26,8	36,8	58,1
FI	96,0	57,6	84,2	74,7	66,1	66,8	73,8	75,4	100,0	80,6	96,0	10,2	17,3	17,3
SE	119,7	108,5	142,0	77,1	101,7	116,0	98,7	90,9	102,7	87,2	100,0	106,2	53,9	59,3
UK	78,1	84,4	83,1	83,9	71,6	85,1	58,5	72,9	55,6	37,1	82,6	60,5	21,1	22,4
EU-27	53,0	53,3	48,0	48,4	62,3	51,9	62,8	73,1	46,6	47,4	63,9	31,4	36,7	40,4

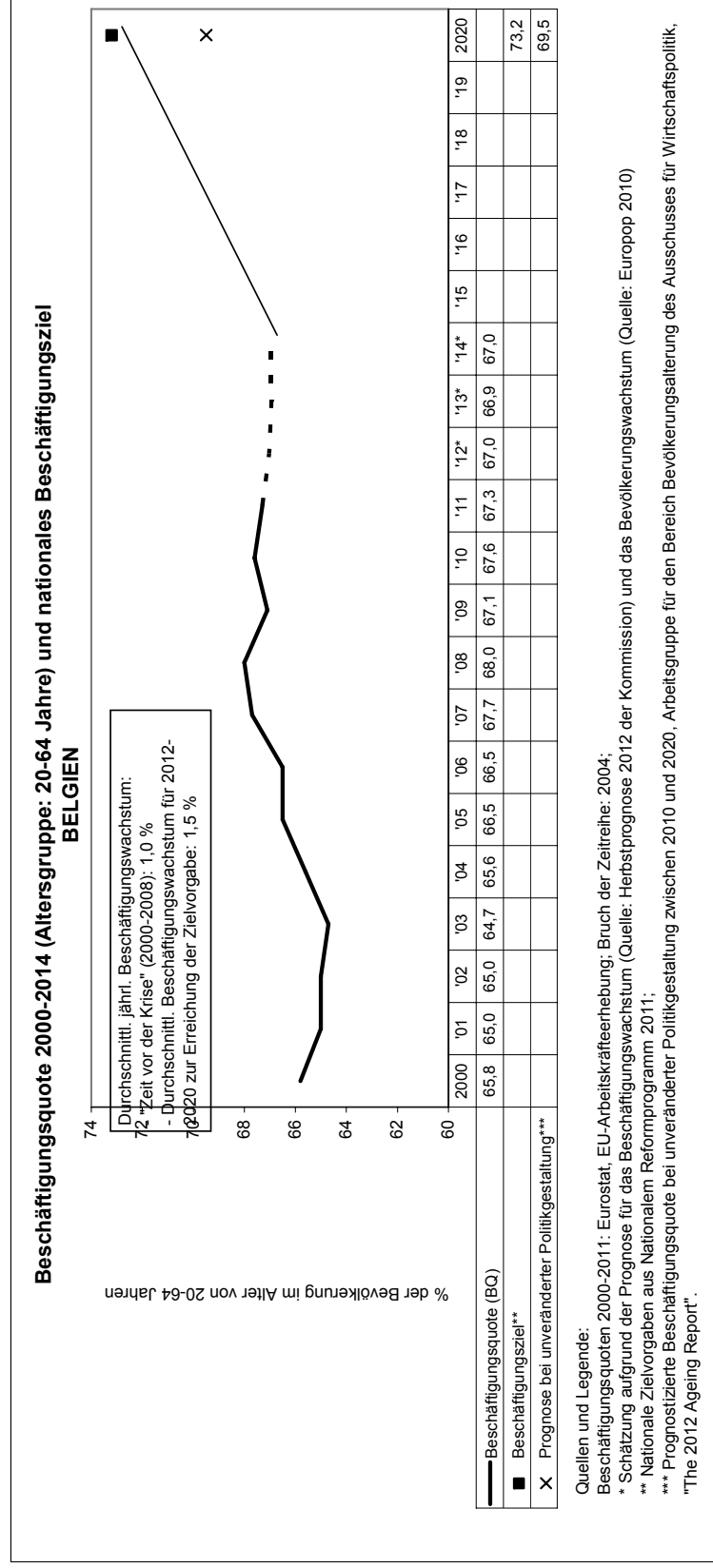
Quelle: Berechnungen der GD EMPL auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Arbeitsmarktstatistiken, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsschwächsten Länder, also von 100, abgezogen wird. Die tatsächlichen Werte für die einzelnen Indikatoren finden sich in den länderspezifischen Tabellen mit den Schlüsselindikatoren.

6. TEIL III – LÄNDERÜBERSICHT

6.1. BELGIEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Belgien

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	65,8	68,0	67,1	67,6	67,3		73,2	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,8	12,0	11,1	11,9	12,3		9,5	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	35,2 b	42,9	42,0	44,4	42,6		47,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,1	1,5	-0,6	1,5	0,5			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	56,0	61,3	61,0	61,6	61,5	49,4		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,5	74,7	73,2	73,5	73,0	39,2		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	26,3	34,5	35,3	37,3	38,7	15,1		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	19,5	13,4	12,2	11,9	11,5			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,3	64,5	61,8	61,0	60,5	45,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	51,2	49,1	47,7	48,4	47,3	42,6		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		42,1	40,9	40,4	39,6			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	20,7 u	22,6	23,4	23,9	25,0			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	9,0	8,3	8,2	8,1	8,9			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,9	7,0	7,9	8,3	7,2 b			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,7	3,3	3,5	4,1	3,5 b	71,9		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	16,7	18,0	21,9	22,4	18,7 b			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	17,7	10,1	11,1	10,9	11,8	55,5		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro beschäftigte Person)	137,3	127,0	127,9	128,3	127,4			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleisteter Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro Arbeitsstunde)	152,1 e	135,3 e	136,3 e					100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,4	4,4	3,8	-0,3	2,7			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,5	2,2	2,6	-2,3	0,6			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			9,0	8,8	8,6				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	7,1 u	6,5 u	6,4 u	6,0	6,8			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				11,9	13,5				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			34,8	33,4	30,4				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfalle - Steuersatz für Niedriglohnpfänger nicht-erwerbsfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			85,0	93,0	93,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren										1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	58,5 b	69,6	70,6	70,5	71,3			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	6,2	6,8	6,8	7,2	7,1			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

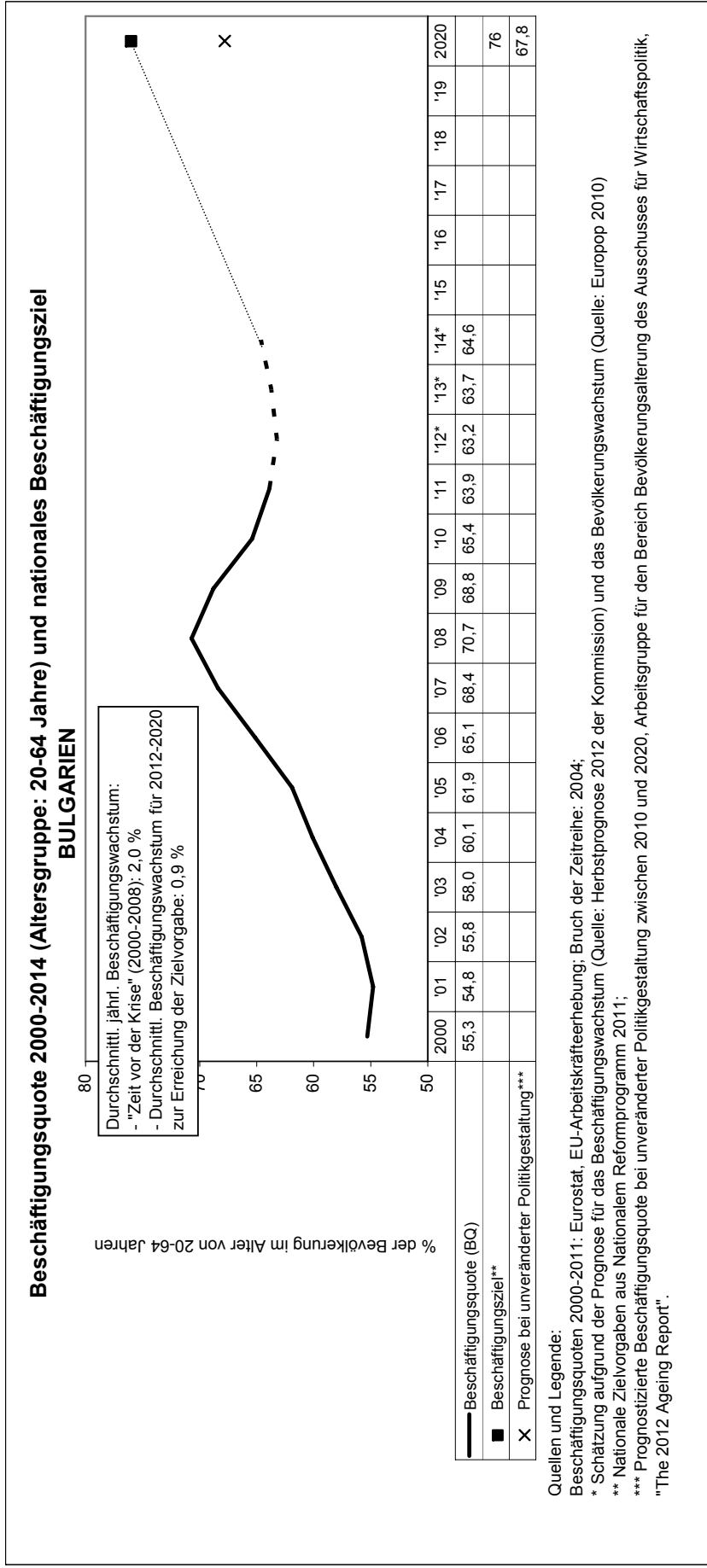
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Belgien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte - Geringe Beteiligung von Migranten 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Die trotz beträchtlicher Investitionen in aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen hohe Langzeitarbeitslosenquote deutet auf eine geringe Wirksamkeit der Aktivierungsmaßnahmen hin 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Steuerlast, besonders bei Beziehern niedriger Einkommen 		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		<ul style="list-style-type: none"> - Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle 	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der			

Produktivität; lebenslanges Lernen			
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung			
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	- Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität in Einklang steht		

6.2. BULGARIEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Bulgarien

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	55,3	70,7	68,8	65,4	63,9		76,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		14,8	14,7	13,9	12,8		11,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	19,5	27,1	27,9	27,7	27,3		36,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr		3,3	-3,2	-6,2	-3,4			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	50,7	65,4	64,0	61,7	61,2	48,1		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	60,2	76,1	73,8	69,1	66,6	-6,1		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	20,8	46,0	46,1	43,5	43,9	34,7		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	9,5	10,7	9,8	7,4	5,4			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	46,2	61,9	57,8	53,0	49,4	1,4		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	37,5	46,5	45,0	40,0	37,3	8,0		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft								59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung		2,3	2,3	2,3	2,3			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten		4,9	4,6	4,4	4,1			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,4	5,6	6,8	10,3	11,3			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	9,4	2,9	3,0	4,8	6,3	34,5		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	33,7	11,9	15,1	21,8	25,0			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		17,4	19,5	21,8	22,6	-24,0		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	31,3	39,6	40,1	41,3	43,5			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	32,6	39,9	39,9	41,3	43,5			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,5	12,5	12,7	5,6	1,1			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-4,8	3,7	8,1	2,7	-3,7			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			13,6	15,3	15,7				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten		3,1 u	3,5 u	3,2	2,9			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				10,4	11,2				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			55,0	52,2	48,4	51,4 p			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			77,0	82,0	81,0				75,4	75,4		
Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			2,3	2,7	2,6	2,1			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					0,8					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	67,5	77,5	77,9	79,4	80,2			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre		1,4	1,4	1,2	1,2			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

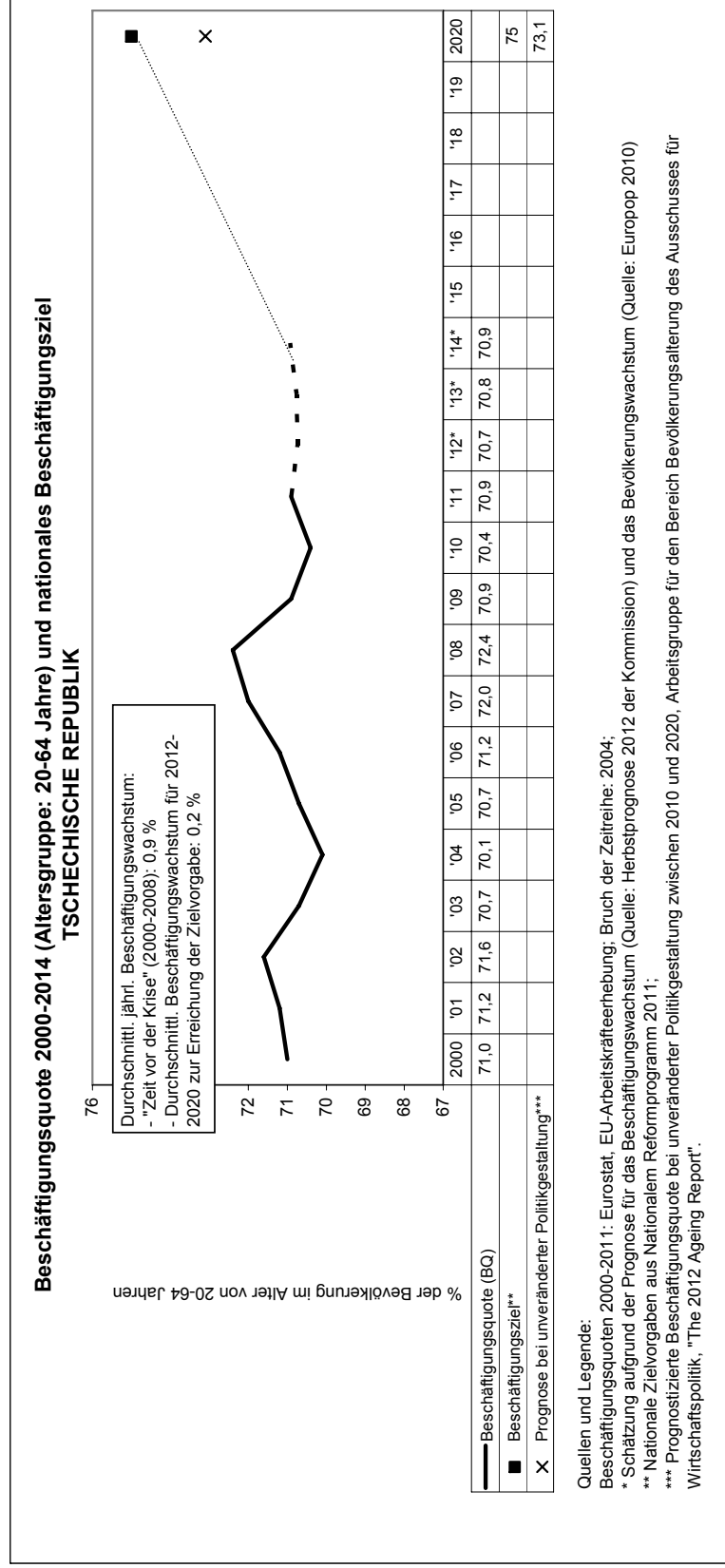
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Bulgarien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Durchgängig geringe, unter EU-Durchschnitt liegende Quoten im Hinblick auf Jugendbeschäftigung und Beschäftigung allgemein; Quote junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET), ist die höchste in der EU; geringe Beschäftigungsquote Geringqualifizierter 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit trotz Rückläufigkeit infolge von Politikmaßnahmen 		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Qualität der Aktivierungsmaßnahmen, insbesondere für junge und geringqualifizierte Arbeitslose, ist zu verbessern 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Armutsrisikoquote bei Arbeitslosen sowie Arbeitslosigkeitsfällen 		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	<ul style="list-style-type: none"> - Starker Rückgang bei Beschäftigungswachstum im Vergleich zur guten Situation vor der Krise 		

7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Geringe geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung und geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Sehr geringe Beteiligung der Erwachsenenbevölkerung am lebenslangen Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	- Unzureichende Verknüpfung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes; Bildungsangebot von geringer Qualität		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.3. TSCHECHISCHE REPUBLIK

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Tschechische Republik

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,0	72,4	70,9	70,4	70,9		75,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		5,6	5,4	4,9	4,9		5,5	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	13,7	15,4	17,5	20,4	23,8		32,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-0,7	1,6	-1,4	-1,0	0,4			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	61,9	62,5	61,4	60,9	61,7	50,3		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,2	82,0	80,2	79,6	79,9	88,0		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	36,3	47,6	46,8	46,5	47,6	48,7		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	18,3	19,5	18,8	18,7	18,2			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	66,0	63,1	60,1	58,4	58,3	36,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	45,8	44,8	42,5	41,6	40,4	18,7		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		75,5	71,9	74,7	73,3			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	5,3	4,8	5,4	5,8	5,4			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	7,2	7,2	7,5	8,2	8,0			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	8,7	4,4	6,7	7,3	6,7			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,2	2,2	2,0	3,0	2,7	82,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	17,8	9,9	16,7	18,4	18,1			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		6,7	8,5	8,8	8,3	81,3		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: HKSPro beschäftigte Person)	65,6	74,1 b	75,9	73,8	74,1			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je ganzerer Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: HKSPro Arbeitsstunde)	58,9	68,6 b	70,3	67,4	66,8			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,7	3,4	2,2	0,0	1,1			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,3	1,5	-0,1	1,4	1,9			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			26,2	25,9	25,5				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	4,8 u	4,9	5,0	6,2	6,4			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				11,3	11,6				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			47,8	46,9	40,6	46,4			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			68,0	79,0	80,0				75,4	75,4		
Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			5,2	5,2	5,3	5,0			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren				1,7	1,0					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	86,1	90,9	91,4	91,9	92,3			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre		7,8	6,8	7,5	11,4 b			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

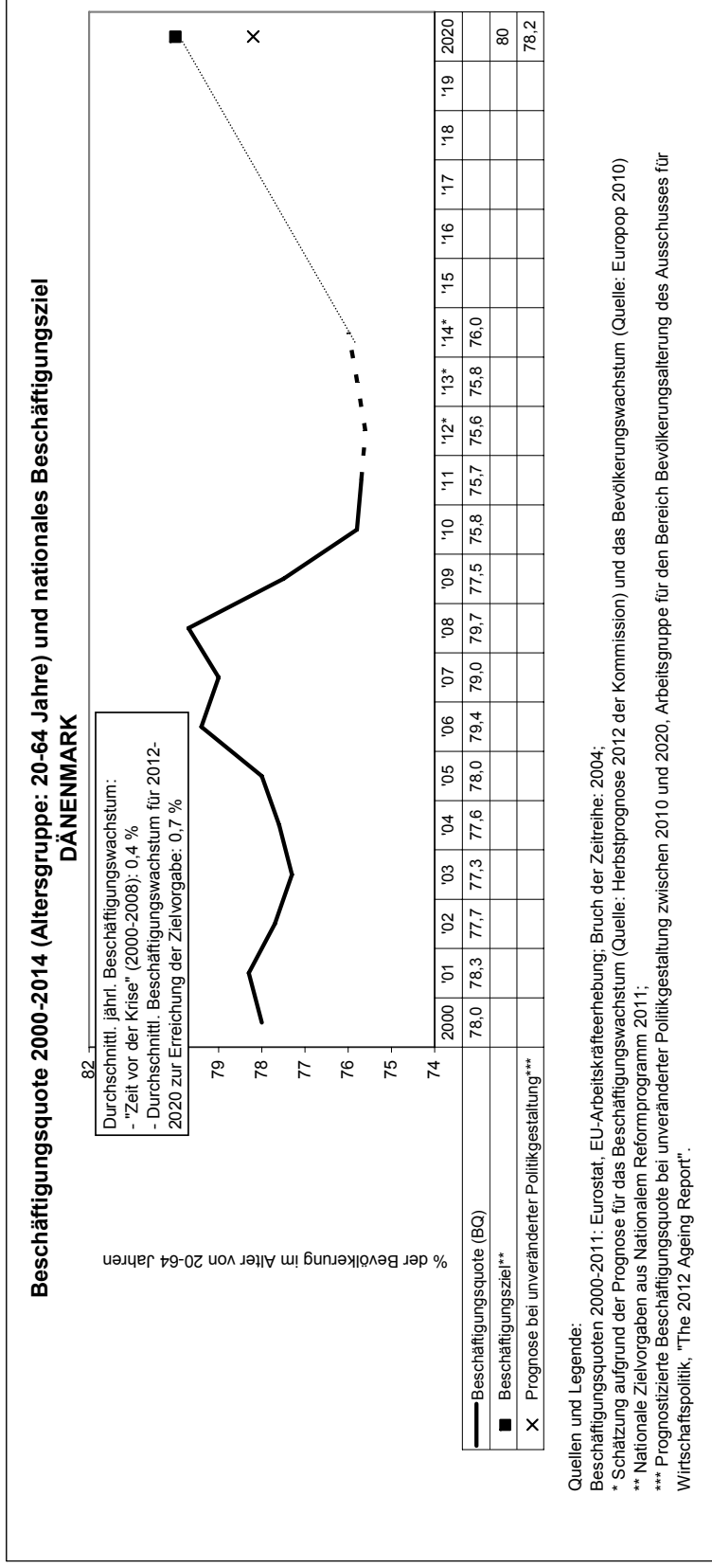
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in der Tschechischen Republik

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beteiligung Geringqualifizierter am Arbeitsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> - NEET-Quote (junge Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren) unter EU-Durchschnitt - Hohe Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern 	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik (Ausgaben pro Arbeitssuchender und in % des BIP fallen gering aus) - Geringer Anteil von Teilnehmern an regulären Aktivierungsmaßnahmen 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	<ul style="list-style-type: none"> - Eingeschränkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitsregelungen sowie von Teilzeitarbeit - Negative 		

	<p>arbeitsmarktpolitische Auswirkungen von Elternschaft (weitreichende Auswirkung von Mutterschaft auf die Beschäftigung), u. a. bedingt durch unzureichendes Angebot an erschwinglichen Kinderbetreuungsleistungen</p>		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	<ul style="list-style-type: none"> - Große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung und großes geschlechtsspezifisches Lohngefälle 		-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	-	- Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Bildungsausgaben unter EU-Durchschnitt - Niedrige Quote bei Hochschulabschlüssen (jedoch starke Zunahme in den letzten Jahren) - Geringe Qualität der Hochschulbildung im internationalen Vergleich 	- Geringes Vorkommen von Schulabbrüchen	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.4. DÄNEMARK

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Dänemark

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	78,0	79,7	77,5	75,8	75,7		80,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	11,7	12,5	11,3	11,0	9,6		weniger als 10	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	32,1	39,2	40,7	41,2	41,2		mindestens 40	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,5	1,8	-2,9	-2,3	-0,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	72,9	75,5	74,5	73,0	72,4	98,2		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	82,9	83,9	80,5	78,6	79,0	81,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	55,7	58,4	58,2	58,4	59,5	93,7		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	10,0	8,4	6,0	5,6	6,6			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	77,2	78,8	74,5	70,3	69,7	82,3		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	64,1	68,6	65,7	62,6	62,0	93,4		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		59,3	61,0	56,2	55,4			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	21,7	24,4	25,9	26,2	25,9			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,2	8,5	8,7	8,5	8,9			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,3	3,4	6,0	7,5	7,6			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,9	0,5	0,6	1,5	1,8	94,7		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,2	8,0	11,8	14,0	14,2			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	4,7	4,3	5,4	6,0	6,3	96,0		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: IKSpro beschäftigte Person)	111,1	105,9	105,2	111,0	110,8			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: IKSpro Arbeitsstunde)	121,8	114,2	113,8	120,5	119,8			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	6,1	5,9	-1,2	0,1			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,4	1,8	5,2	-5,1	-0,6			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			17,1	16,8	16,0				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	4,2	3,3	3,8	4,0	4,1			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte					20,7	21,4				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			33,9	41,1	36,3				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger nicht-erwerbstätiger und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			89,0	89,0	89,0				75,4	75,4		
			1,1	0,9	0,9	0,8			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren										1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	78,5	73,8	74,8	75,6	76,9			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	19,4 b	29,9	31,2	32,5	32,3			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

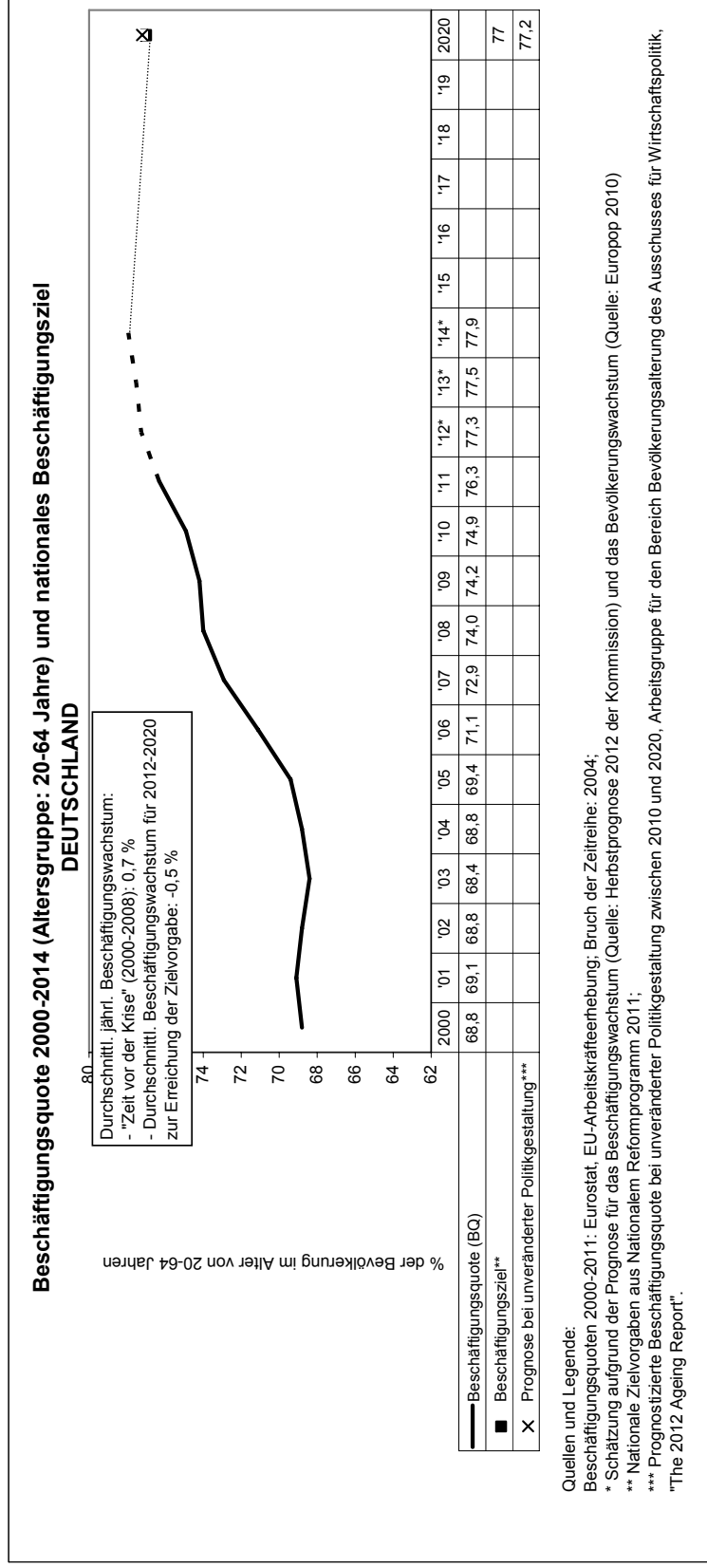
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Dänemark

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Relativ geringe Beteiligung von Einwanderern und deren Nachkommen, von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Älteren, insbesondere in der Altersgruppe 60-64 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtbeschäftigungsquote weit über EU-Durchschnitt - Anteil junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET), weit unter EU-Durchschnitt 	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- Langzeitarbeitslosigkeit deutlich unter EU-Durchschnitt	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			

7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Zweithöchste Frauenbeschäftigungsquote in der EU-27	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		- Anteil der Bevölkerung, der am lebenslangen Lernen teilnimmt, weit über Durchschnitt	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	- Höchster erreichter Bildungsgrad junger Menschen relativ niedrig und hoher Anteil von Schülern, die schulische und berufliche Bildungseinrichtungen vorzeitig verlassen		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.5. DEUTSCHLAND

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Deutschland

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	68,8	74,0	74,2	74,9	76,3		77,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	14,6	11,8	11,1	11,9	11,5		weniger als 10	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	25,7	27,7	29,4	29,8	30,7		42,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,5	1,5	-0,2	0,7	2,6			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	60,9	67,8	68,7	69,6	71,1	92,4		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	76,5	80,1	79,6	80,1	81,4	98,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	37,6	53,7	56,1	57,7	59,9	95,2		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	15,6	12,3	10,9	10,5	10,3			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	70,6	69,5	68,8	69,5	71,3	88,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,7	55,9	55,7	56,0	57,3	77,1		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		54,3	54,7	55,6	57,8			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	19,4	25,8	26,0	26,1	26,5			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	12,8	14,8	14,6	14,7	14,8			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	8,0	7,5	7,8	7,1	5,9			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,1	4,0	3,5	3,4	2,8	81,3		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	8,7	10,6	11,2	9,9	8,6			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	7,7	8,4	8,8	8,3	7,5	87,2		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KVSpro beschäftigte Person)	107,2	108,0	105,0	106,0	106,5			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gereinigte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KVSpro Arbeitsstunde)	124,5	126,6	125,0	124,6	125,0			100,0	100,0		
Nominaler Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	2,3	5,6	-1,1	1,4			1,6	0,8		
Realer Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,2	1,5	4,4	-2,0	0,6			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			23,2	23,2	23,1				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	2,1 u	3,6 u	3,2 u	3,5 u	3,7 u			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				15,1	15,6				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			56,8	62,0	70,3	67,8			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitssfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger nicht-erwerbsunfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			74,0	75,0	75,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					2,4					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	81,3	85,3	85,5	85,8	86,3			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	5,2	7,9	7,8	7,7	7,8			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

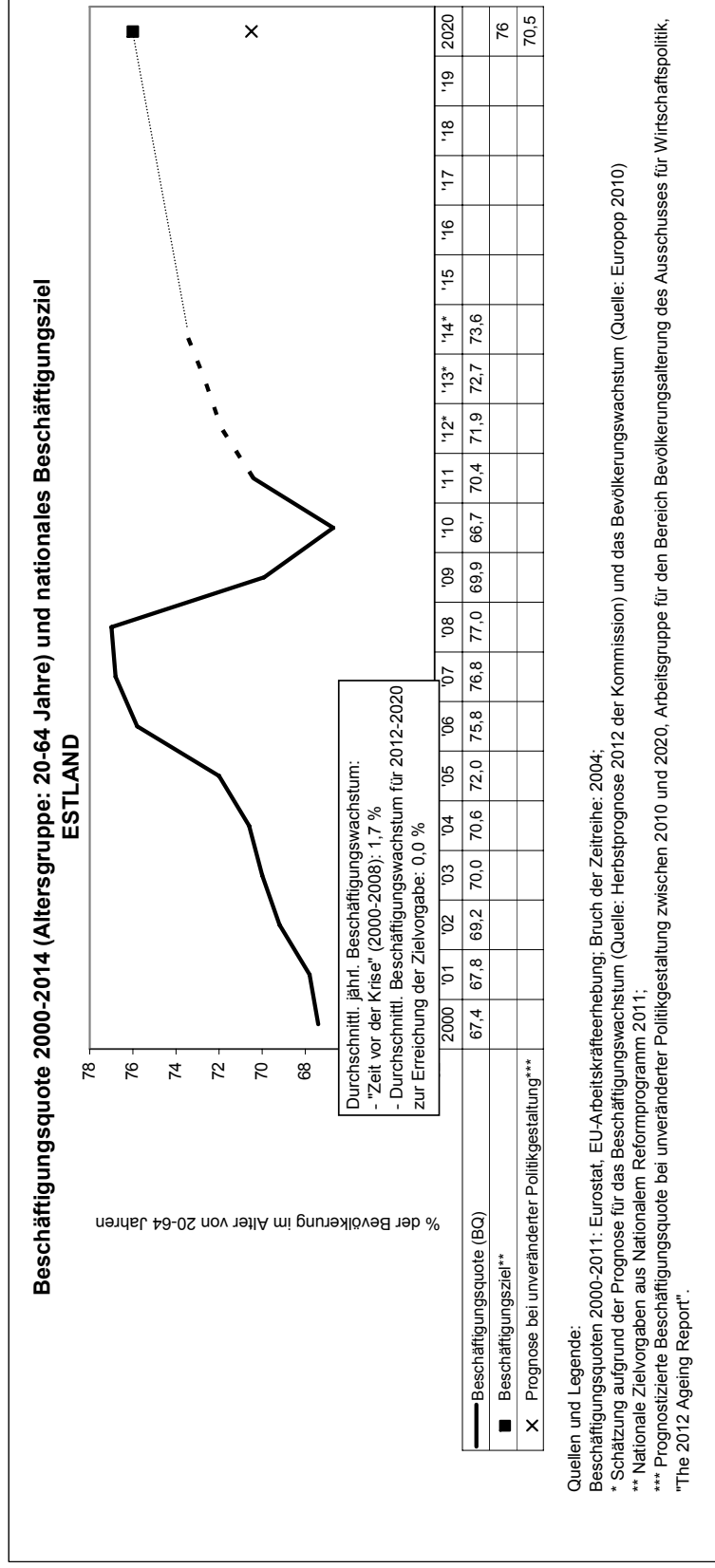
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Deutschland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung		- Beschäftigungsquoten für alle Gruppen (außer Nicht-EU-Bürger) liegen deutlich über Durchschnitt	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik			
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Armutsrisikoquote bei Arbeitslosen (bedingt durch den hohen Anteil der Langzeitarbeitslosen) - Steuerliche Belastung der Arbeit liegt infolge relativ hoher Sozialversicherungsbeiträge über EU-Durchschnitt 		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	<ul style="list-style-type: none"> - Relativ hohes Vorkommen von Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund familiärer Verpflichtungen und fehlender flexibler Ganztagsbetreuungseinrichtungen für Kinder 		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		- Positives Beschäftigungswachstum über EU-Durchschnitt	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Beschäftigungsquote für Frauen in Vollzeitäquivalenten ist 		-

	relativ gering und das geschlechtsspezifische Lohngefälle im Vergleich zum EU-Durchschnitt recht groß; die (negativen) Auswirkungen von Elternschaft auf die Beschäftigung liegen ebenfalls weit über dem EU-Durchschnitt		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Anteil der Erwachsenen mit mittlerer und höherer Qualifikation weit über EU-Durchschnitt, aber unterdurchschnittliche Beteiligung Erwachsener am lebenslangen Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		- Quote junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET), liegt deutlich unter EU-Durchschnitt	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.6. ESTLAND

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Estland

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,4	77,0	69,9	66,7	70,4		76,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	15,1	14,0	13,9	11,6	10,9		9,5	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	30,8 b	34,1	35,9	40,0	40,3		40,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-1,4	0,2	-9,2	-4,2	6,7			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	62,9	72,8	68,8	65,7	67,6	76,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	72,4	81,7	71,0	67,7	73,5	42,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	46,3	62,4	60,4	53,8	57,2	85,0		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	9,5	8,9	2,2	2,0	5,9			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	61,4	69,8	59,5	56,5	61,9	51,2		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,9	58,8	46,9	44,1	48,3	46,0		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		75,0	64,4	57,7	63,8			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	6,8	7,2	10,5	11,0	10,6			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	2,3	2,4	2,5	3,7	4,5			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	13,7	5,5	13,8	16,9	12,5			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,1	1,7	3,8	7,7	7,1	23,8		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	25,4	12,0	27,5	32,9	22,3			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	14,5	8,8	14,9	14,5	11,8	55,5		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KVSpro beschäftigte Person)	47,2	65,8	65,5	69,3	67,6			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gereinigte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KVSpro Arbeitsstunde)	40,6	55,7	58,8	61,0	58,0			100,0	100,0		
Nominaler Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,9	14,6	1,4	-6,2	-1,4			1,6	0,8		
Realer Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,8	8,7	2,8	-6,8	-4,2			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			27,6						16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	1,7 u		1,1 u	1,6 u	1,6 u			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				16,1	18,8				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			61,3	55,1	46,7	52,1			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeit - Steuersatz für Niedriglohneempfänger nicht-erwerbsfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			63,0	62,0	63,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren				1,5	1,1					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	66,1 b	88,5	88,9	89,2	88,9			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	6,5 b	9,8	10,5	10,9	12,0			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

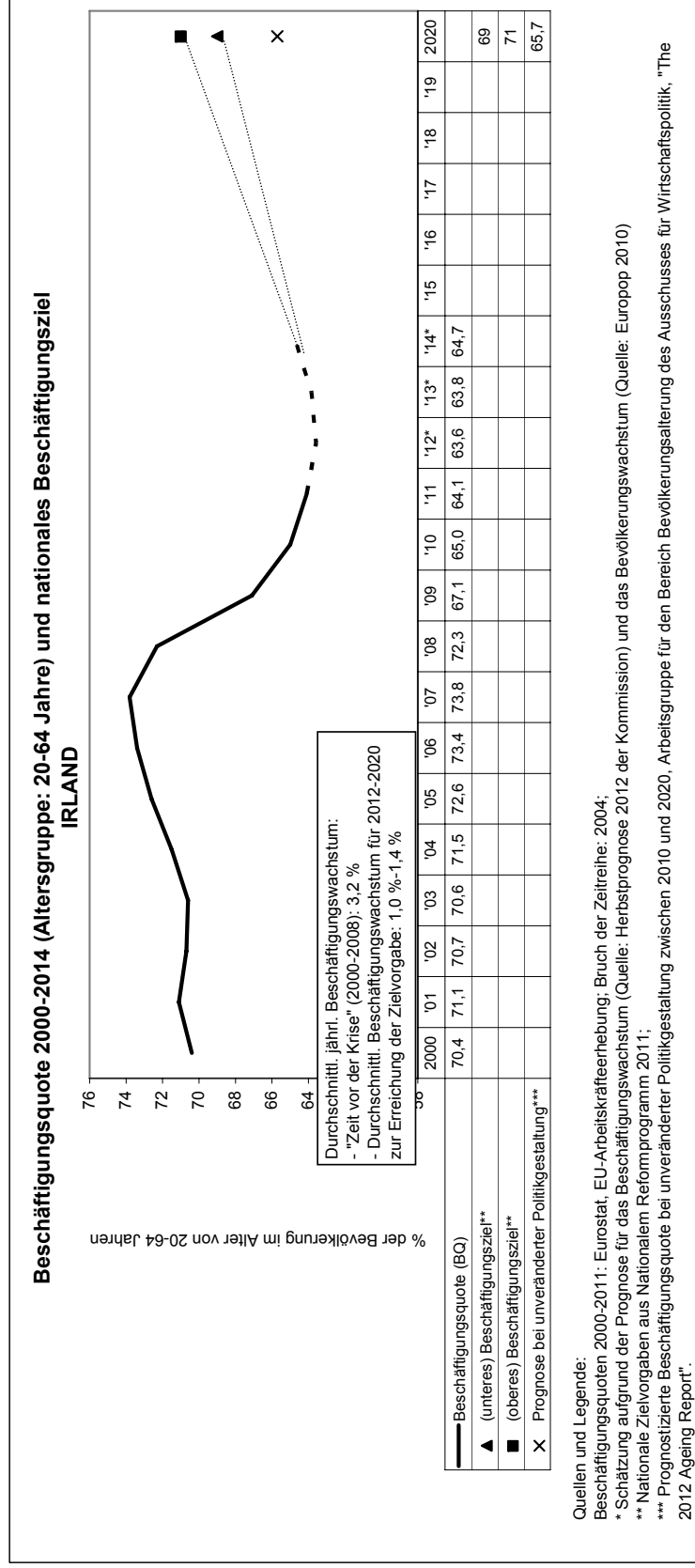
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Estland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Beschäftigungsquote Geringqualifizierter weit unter Durchschnitt	- Beschäftigungsergebnisse für ältere Arbeitskräfte weit über Durchschnitt	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Weit über dem Durchschnitt liegende Langzeitarbeitslosigkeit deutet auf strukturelle Arbeitslosigkeit hin		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Zunehmenden Trend hin zur Inanspruchnahme von Leistungen bei Invalidität und Erwerbsunfähigkeit eindämmen		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Hohes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	- Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung deutlich unter Durchschnitt, hohe Frauenerwerbsquote	-

8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Diskrepanz zwischen den Qualifikationen Arbeitsloser und den Anforderungen des Arbeitsmarktes 		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Die erzielten Bildungsergebnisse werden den Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht im erforderlichen Umfang gerecht - Beteiligung Geringqualifizierter an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung weiterhin gering 		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.7. IRLAND

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Irland

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	%der Bevölkerung (20-64 Jahre)	70,4	72,3	67,1	65,0	64,1		69-71	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	%der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		11,3	11,6	11,4	10,6		8,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	%der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	27,5	46,1	48,9	49,9	49,4		60,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	%Veränderung zum Vorjahr	4,6	-0,7	-8,2	-4,2	-2,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	%der Frauen (20-64 Jahre)	57,9	64,1	61,9	60,5	59,7	41,4		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	%der Männer (20-64 Jahre)	82,8	80,4	72,4	69,5	68,6	8,1		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	%der Bevölkerung (55-64 Jahre)	45,3	53,7	51,3	50,2	50,0	57,8		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	24,9	16,3	10,5	9,0	8,9			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	%der Bevölkerung (20-29 Jahre)	76,7	73,9	65,2	61,1	58,7	38,5		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote geringqualifizierter	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	56,4	56,5	50,0	46,7	44,8	33,9		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		66,5	59,8	56,9	58,1			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	%der Gesamtbeschäftigung	16,7	18,5	21,2	22,4	23,4			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	%aller Beschäftigten	5,3	8,4	8,6	9,3	9,9			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	%der Erwerbsbevölkerung	4,2	6,3	11,9	13,7	14,4			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	%der Erwerbsbevölkerung	1,6	1,7	3,5	6,7	8,6	3,7		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	%der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,7	13,3	24,4	27,8	29,4			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	%der Bevölkerung (15-24 Jahre)		14,8	18,4	18,9	18,4	6,9		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: MS pro beschäftigte Person)	129,2	127,9	132,8	137,3	142,0			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gesteuerter Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: MS pro Arbeitsstunde)	114,3	115,7	120,9	125,9	130,1			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	1,6	6,4	-3,7	-6,5	-3,2			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	-3,5	9,9	1,0	-4,3	-3,4			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			12,6	12,6	12,6 p				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	%aller Beschäftigten	1,8 u	3,4 u	4,9 u	5,9 u	6,7 u			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				11,1	12,4				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			28,3	28,1	26,8				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfalle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger nicht-erwerbsunfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			72,0	73,0	74,0				75,4	75,4		
			1,4	2,8	2,5	2,4			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	%Veränderung in den letzten 3 Jahren					0,5					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	57,6	70,0	71,2	72,7	73,4			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre		7,1	6,3	6,7	6,8			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

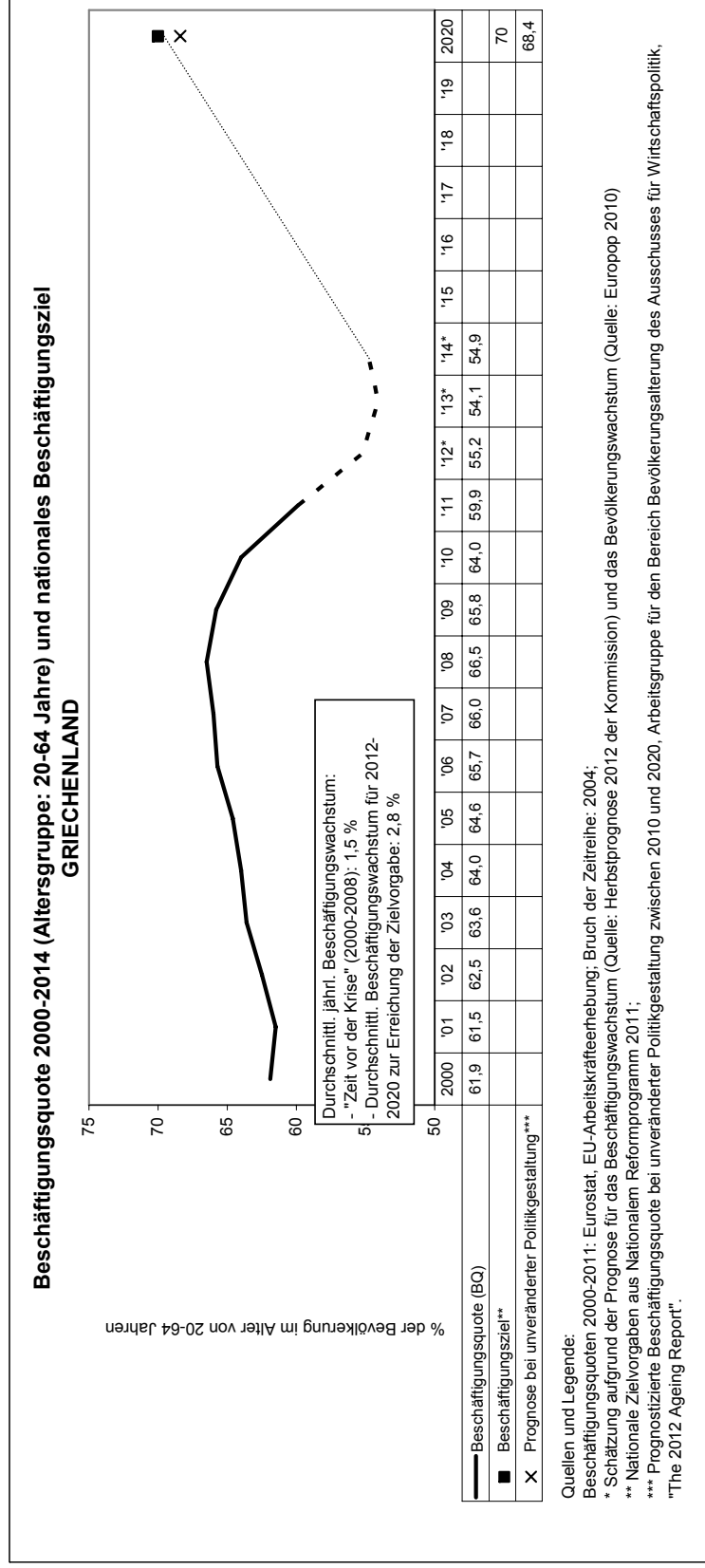
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Irland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beschäftigungsquoten bei Männern und Geringqualifizierten - Risiko struktureller Arbeitslosigkeit aufgrund hoher Arbeitslosigkeit unter Männern, Geringqualifizierten und jungen Menschen (NEET-Quote weit über Durchschnitt) 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr hohe Langzeitarbeitslosigkeit (2011: 8,6 %), die gezieltere und weiterreichende aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen erfordert 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Bei bestimmten Familienkonstellationen könnten Arbeitslosigkeitsfallen zu negativen Arbeitsanreizen führen 		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			

6. Schaffung von Arbeitsplätzen	- Stark negatives Beschäftigungswachstum, insbesondere im Zeitraum 2008-2010		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen			-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Potenzielle Diskrepanzen zwischen Nachfrage und Angebot bei Qualifikationen der Erwerbsbevölkerung aufgrund beträchtlicher Arbeitsplatzverluste in bestimmten Branchen wie z. B. in der Baubranche		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		- Wesentliche Verringerung der Schulabbrecherzahlen - Hohe Hochschulabsolventenquote	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		- Nominale und reale Lohnstückkosten anhaltend rückläufig, Rückgang um 12,1 % bzw. 5,1 % im Dreijahreszeitraum bis 2011	

6.8. GRIECHENLAND

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Griechenland

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,9	66,5	65,8	64,0	59,9		70,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-II-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,2	14,8	14,5	13,7	13,1		9,7	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	25,4	25,6	26,5	28,4	28,9		32,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,4	1,1	-1,1	-2,7	-6,8			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	45,5	52,5	52,7	51,7	48,6	-8,3		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	78,8	80,4	78,8	76,2	71,1	25,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	39,0	42,8	42,2	42,3	39,4	17,7		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	33,3	27,9	26,1	24,5	22,5			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	57,6	58,7	57,9	54,0	46,9	-8,5		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	57,0	60,4	59,8	57,9	53,6	64,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		74,7	72,4	69,1	62,8			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	4,6	5,6	6,0	6,3	6,7			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	13,8	11,5	12,1	12,4	11,6			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	11,2	7,7	9,5	12,6	17,7			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,2	3,6	3,9	5,7	8,8	1,1		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	29,1	22,1	25,8	32,9	44,4		14,3	20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	16,9	11,7	12,6	14,9	17,4			12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro beschäftigte Person)	94,2 p	97,7 p	98,2 p	93,2 p	90,1 p			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro Arbeitsstunde)	75,9 p	83,6 p	81,0 p	76,5 p	73,0 p			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		5,1 p	6,2 p	-0,1 p	-1,8 p			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		0,3 p	3,8 p	-1,3 p	-2,9 p			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			22,0						16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	11,6 u	9,5 u	9,9 u	10,5 u	10,0 u			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				8,5	7,3				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			36,8	38,1	38,5				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			67,0	67,0	68,0				75,4	75,4		
Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			1,9	2,0	1,8	1,8			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					1,3					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	51,6	61,1	61,2	62,5	64,5			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	1,0	2,9	3,3	3,0	2,4			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

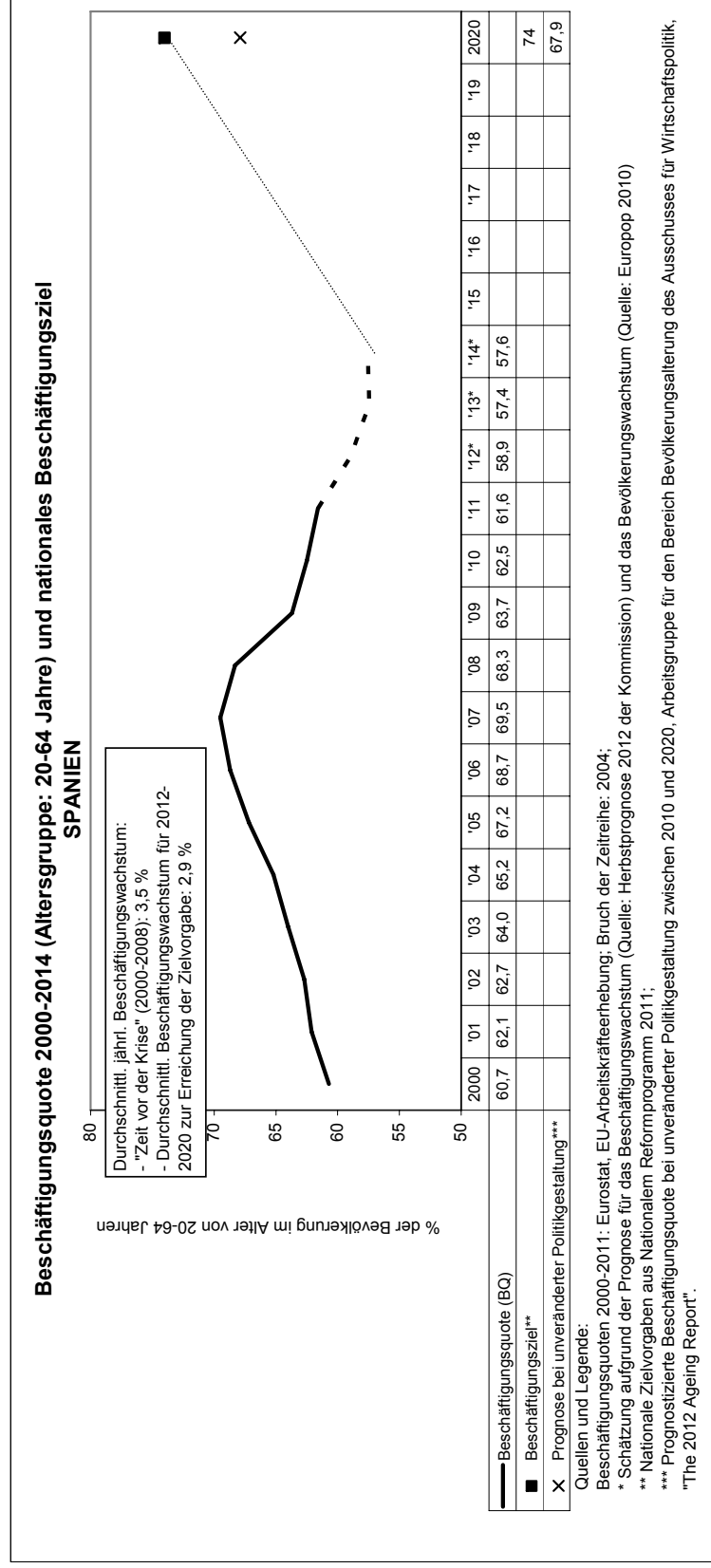
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Griechenland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beschäftigungsquote bei Frauen und jungen Menschen - Sehr hohes Vorkommen von Jugendarbeitslosigkeit 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit 		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Hohes Vorkommen von Langzeitarbeitslosigkeit - Geringe Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik (Stand: 2009) 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr hohes Armutsrisiko trotz Erwerbstätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Wenig Arbeitslosigkeitsfällen 	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	<ul style="list-style-type: none"> - Großes geschlechtsspezifisches Ungleichgewicht bei Beschäftigung und Löhnen bzw. Gehältern, deutlich über EU-Durchschnitt 		-

8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen 		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Schlechte Bildungsergebnisse und unzureichende Verknüpfung mit dem Arbeitsmarkt - Sehr geringe Attraktivität und Bedeutung der beruflichen Aus- und Weiterbildung 		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.9. SPANIEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Spanien

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
		EU-27 insgesamt										
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	60,7	68,3	63,7	62,5	61,6		74,0	69,0	68,6	68,6	75,0
	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-II-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	29,1	31,9	31,2	28,4	26,5		15,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	29,2	39,8	39,4	40,6	40,6		44,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	5,6	-0,5	-6,8	-2,3	-1,9			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	44,5	58,3	56,3	55,8	55,5	22,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	76,9	78,1	71,0	69,1	67,6	1,0		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	37,0	45,6	44,1	43,6	44,5	37,0		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	32,4	19,8	14,7	13,3	12,1			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	58,6	65,8	57,3	54,3	51,2	8,6		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	54,8	59,4	53,7	52,3	51,4	56,7		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		69,6	59,3	59,1	56,2			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,1	11,9	12,8	13,2	13,8			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	32,4	29,3	25,5	25,0	25,4			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	11,7	11,3	18,0	20,1	21,7			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,9	2,0	4,3	7,3	9,0	-1,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	22,9	24,6	37,8	41,6	46,4			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	12,1	14,4	18,3	18,0	18,5	6,2		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KVS pro beschäftigte Person)	104,2	104,4	109,7	108,3	108,5			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KVS pro Arbeitsstunde)	102,9	104,7	108,2	107,0	106,4			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,8	5,6	1,3	-2,0	-1,5			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	3,2	1,2	-2,4	-2,4			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			16,1	16,7	16,7				16,9	16,4		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	30,3	25,6	23,1	22,9	23,2			8,2	8,6	8,5	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				16,4	16,2				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			37,4	38,4	38,7	40,4			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			81,0	81,0	83,0				75,4	75,4		
Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			4,0	3,6	3,5	3,2			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					0,9					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	38,6	51,0	51,5	52,6	53,8			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	4,5	10,4	10,4	10,8	10,8			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

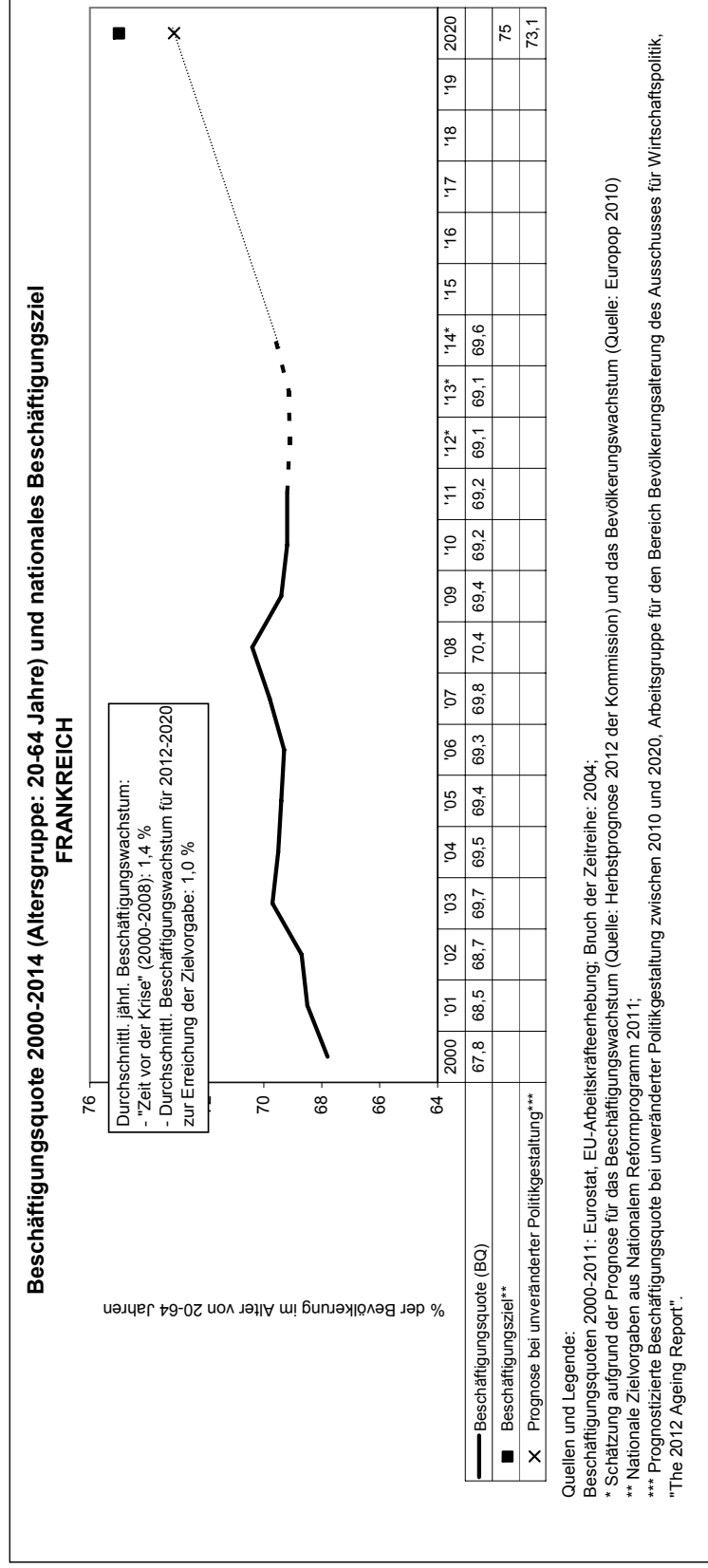
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Spanien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beteiligung von Männern und Frauen; hohes Vorkommen von Jugendarbeitslosigkeit; Zunahme der Langzeitarbeitslosigkeit 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Stark segmentierter Arbeitsmarkt (im Zuge der Arbeitsmarktreform vom 10. Februar 2012 wurden die Ursachen der starken Arbeitsmarktsegmentierung teilweise angegangen, und die Entlassungskosten könnten sich in der Folge möglicherweise verringern) 		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung Arbeitsloser (insbesondere junger Menschen und Frauen) 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern			-

und Frauen			
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtanteil der Erwachsenen mit mittlerer und höherer Qualifikation unter Durchschnitt - Diskrepanzen zwischen den von der Erwerbsbevölkerung angebotenen und den von den Arbeitgebern nachgefragten Qualifikationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der Hochschulabsolventen weit über Durchschnitt 	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterhin hohe Schulabbrecherquote trotz Rückläufigkeit 		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität in Einklang steht (die kürzlich erlassenen Regierungsmaßnahmen führen offenbar dazu, dass die starren Lohnstrukturen aufgebrochen werden können) 	<ul style="list-style-type: none"> - Infolge der Anpassung des Lohn- und Gehaltswachstums sind die Lohnstückkosten gesunken, wodurch der Inflationsdruck weiter abgemildert werden konnte 	

6.10. FRANKREICH

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Frankreich

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,8	70,4	69,4	69,2	69,2		75,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,3	11,5	12,2	12,6	12,0		9,5	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	27,4	41,2	43,2	43,5	43,4		50,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,6	1,3	-0,9	0,2	0,3			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	60,3	65,5	64,9	64,8	64,7	63,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,6	75,5	74,1	73,8	73,9	45,5		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	29,9	38,2	39,0	39,8	41,5	25,7		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	15,3	10,0	9,2	9,0	9,2			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	63,2	65,1	63,6	62,8	62,3	52,8		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	55,3	56,8	55,4	54,7	55,0	69,2		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		51,9	48,0	47,9	47,1			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,9	17,0	17,4	17,8	17,9			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	15,4	14,8	14,3	14,9	15,2			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	9,0	7,8	9,5	9,7	9,6			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,5	2,9	3,4	3,9	4,0	65,2		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	19,6	19,3	24,0	23,6	22,9			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,2	10,2	12,5	12,5	12,0	54,1		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KVSpro beschäftigte Person)	119,4	115,4	116,4	115,8	115,5			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gereinigte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KVSpro Arbeitsstunde)	134,0	129,0	130,2	129,6	129,2			100,0	100,0		
Nominaler Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,4	3,2	3,7	0,6	1,6			1,6	0,8		
Realer Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,2	0,7	3,0	-0,4	0,3			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			17,1	15,5	16,0				16,9	16,4		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten		8,3	7,9	8,6	8,7			8,2	8,6	8,5	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				14,6	15,2				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			40,3	37,0	33,1				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger nicht-erwerbsunfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			78,0	78,0	77,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		0,6	0,5	0,4	0,5					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	62,2	69,6	70,3	70,8	71,6			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	2,8	6,0	5,7	5,0	5,5			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, * - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

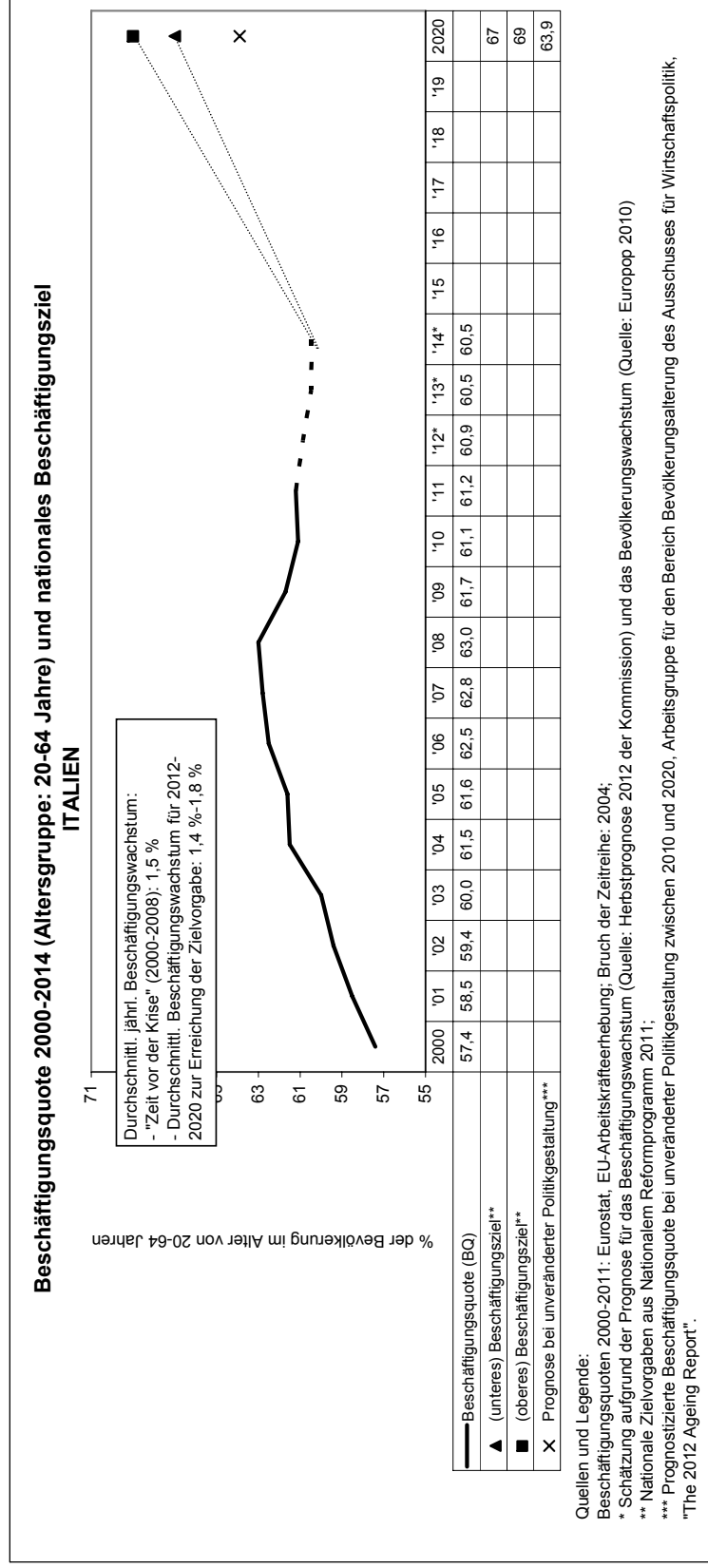
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Frankreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Niedrige Beschäftigungsquote bei älteren Arbeitnehmern - Hohe Arbeitslosenquote bei jungen Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung älterer Arbeitnehmer hat zugenommen, kein Rückgang während der Wirtschaftskrise 	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmarktsegmentierung zwischen befristeten und unbefristeten Arbeitsverträgen 		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Bekämpfung der gestiegenen Arbeitslosigkeit und der gestiegenen Langzeitarbeitslosigkeit 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen			-

8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen	- Hohe Arbeitsproduktivität je Beschäftigten	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		- Hohe Zahl von Hochschulabsolventen in der Altersgruppe 30-34 Jahre	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.11. ITALIEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Italien

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
		EU-27 insgesamt										
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	57,4	63,0	61,7	61,1	61,2		67-69	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-II-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	25,1	19,7	19,2	18,8	18,2		15-16	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	11,6 b	19,2	19,0	19,8	20,3		26-27	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,9	0,8	-1,6	-0,7	0,4			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	42,2	50,6	49,7	49,5	49,9	-2,5		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	72,8	75,4	73,8	72,8	72,6	36,4		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	27,7	34,4	35,7	36,6	37,9	12,1		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	30,6	24,8	24,1	23,3	22,7			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	49,9	53,5	50,0	47,8	46,9	-8,5		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	49,3	52,4	51,0	50,1	50,3	52,9		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		70,6	67,1	65,1	64,8			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,8	14,3	14,2	15,0	15,4			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,1	13,3	12,5	12,8	13,4			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	10,0	6,7	7,8	8,4	8,4			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,2	3,1	3,5	4,1	4,4	59,9		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	26,2	21,3	25,4	27,8	29,1			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	19,1	16,6	17,7	19,1	19,8	-3,4		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro beschäftigte Person)	127,5	113,0	112,2	109,3	109,7			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro Arbeitsstunde)	117,0	104,5	104,3	101,9	102,1			100,0	100,0		
Nominaler Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,6	4,5	4,0	-0,5	0,9			1,6	0,8		
Realer Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,3	2,0	1,9	-0,9	-0,3			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			4,9	5,5	5,5 p				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	5,3 u	8,6	8,4	8,7	9,4			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte					10,2	10,5				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			41,8	40,8	43,6				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsschafe - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			79,0	79,0	79,0				75,4	75,4		
Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			6,2	6,0	5,7	5,6			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		0,9	0,8	0,6	0,6					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	45,2 b	53,3	54,3	55,2	56,0			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	4,8 b	6,3	6,0	6,2	5,7			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Italien

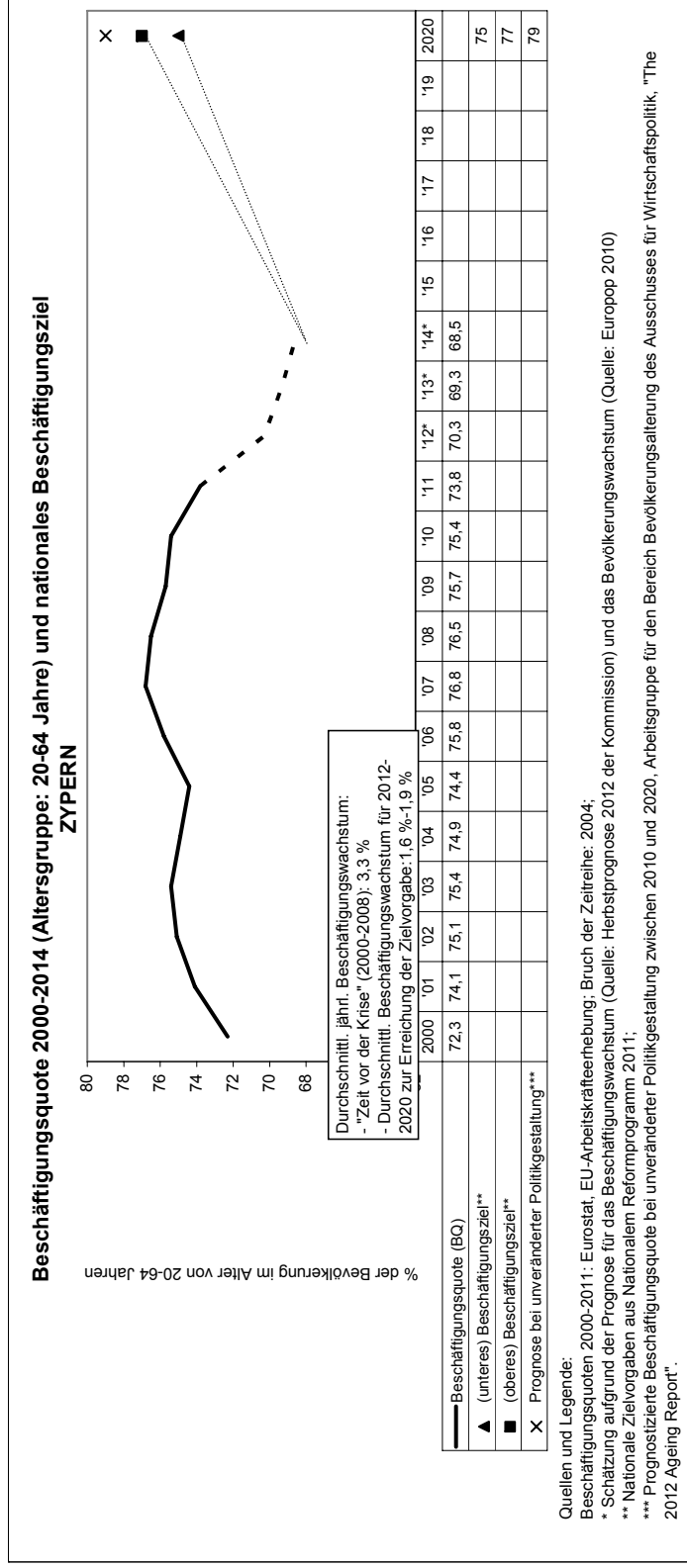
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
<p>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beteiligung von Frauen, jungen Menschen und älteren Arbeitnehmern (Erlass von Maßnahmen Ende 2011 zur Reform des Lehrstellensystems und zur Verringerung der Steuerlast, insbesondere zum Zweck der Einstellung von Frauen und jungen Arbeitnehmern) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern über dem EU-Durchschnitt 	
<p>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dualismus auf dem Arbeitsmarkt (Maßnahmen gegen die Rigidität und die Asymmetrie der Rechtsvorschriften über den Beschäftigungsschutz gemäß dem Entwurf der Arbeitsmarktreform) - Relativ geringe regionale Arbeitskräftemobilität - Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit 		
<p>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schlechtes Funktionieren der öffentlichen Arbeitsverwaltung, insbesondere im Süden des Landes (sichtbare Auswirkungen der passiven und aktiven Maßnahmen, mit denen die Auswirkungen der Krise auf die Beschäftigung eingedämmt werden) - Vervollständigung der Unterstützungssysteme für 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitslosenquote unter EU-Durchschnitt 	

	Arbeitslose (die für das Frühjahr geplante Reform des Unterstützungssystems für Arbeitslose muss vom nationalen Parlament noch abschließend gebilligt werden)		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	(Die im Dezember 2011 angenommene Pensions- bzw. Rentenreform zielt darauf ab, das Pensions- bzw. Rentensystem rasch tragfähig zu machen; außerdem soll es gerechter gestaltet werden, und die Erwerbsbeteiligung soll erhöht werden)		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Unzureichende Politik zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, mangelnde Möglichkeiten für Elternurlaub und Kinderbetreuung (im Mai 2012 hat der Ministerrat neue Mittel für die Betreuung von Kindern und älteren Menschen bereitgestellt)		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	- Zu hohe steuerliche Belastung des Faktors Arbeit		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Anhaltende geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung - Hohe Besteuerung des Faktors Arbeit, insbesondere bei Zweitverdienern	- Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Anteil der Erwachsenen mit mittlerer und höherer Qualifikation unter Durchschnitt		
9. Verbesserung des	- Hohe Schulabbrecherzahlen		

Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Hochschulabsolventenquote 		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität im Einklang steht (im Juni angenommenes Maßnahmenpaket für Tarifverträge auf Firmenebene, bei denen vom Arbeitsrecht abgewichen werden darf, darunter bei der Regelung der Entlassung und der Art der im Unternehmen verwendeten Arbeitsverträge) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beginnende Lohnzurückhaltung 	

6.12. ZYPERN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Zypern

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	72,3	76,5	75,7	75,4	73,8		75-77	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-II-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,5	13,7	11,7	12,6	11,2		10,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	31,1	47,1	44,7	45,1	45,8		46,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr		1,3	-0,4	1,0	-2,5			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	59,0	68,2	68,1	68,5	67,3	75,4		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	86,4	85,2	83,5	82,5	80,4	91,5		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	49,4	54,8	56,0	56,8	55,2	77,4		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	27,4	17,0	15,4	14,0	13,1			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	75,6	74,1	72,3	71,1	68,0	75,5		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	62,6	64,1	65,2	67,0	65,2	104,4		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		74,0	69,3	73,3	74,9			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,4	7,5	8,2	8,8	9,6			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,7	14,0	13,5	13,6	13,7			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,8	3,8	5,5	6,4	7,9			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,2	0,5	0,6	1,3	1,6	97,3		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	9,9	9,0	13,7	16,6	22,4			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,1	9,7	10,1	11,7	14,4	36,4		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro beschäftigte Person)	84,3	91,1	91,5	90,7	90,3			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gereinigte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro Arbeitsstunde)	74,8	82,2	81,9	81,4	81,0			100,0	100,0		
Nominaler Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,6	1,8	3,9	1,4	3,3			1,6	0,8		
Realer Lohnrückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	-2,7	3,8	-0,5	0,5			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			21,6	21,0	21,0				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	8,6	12,7	12,6	12,8	12,9			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte					16,5	16,5				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			24,5	34,2	39,7				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitssafte - Steuersatz für Niedriglohneempfänger Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			3,4	3,2	3,3	3,1			75,4	75,4	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren										1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	61,5	73,1	72,4	74,1	75,0			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	3,1	8,5	7,8	7,7	7,5			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, * - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Zypern

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Rasche Zunahme der Jugendarbeitslosigkeit seit 2008 (Steigerung um mehr als das Doppelte)	- Beschäftigungsquote in der Altersgruppe 20-64 Jahre über EU-Durchschnitt	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	- Hoher Anteil weiblicher Beschäftigter, die unfreiwillig in einem befristeten Arbeitsverhältnis oder einem Teilzeitarbeitsverhältnis stehen		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- Trotz steigender Tendenz in den letzten zwei Jahren liegt die Langzeitarbeitslosenquote weiterhin deutlich unter dem EU-Durchschnitt	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Unzureichendes Angebot an erschwinglichen Kinderbetreuungseinrichtungen		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Hohes geschlechtsspezifisches Lohngefälle, hohes geschlechtsspezifisches Ungleichgewicht bei der		-

	Beschäftigung der 55-64-Jährigen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Eher geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen für ein Land, das allgemein über ein gutes Bildungsniveau verfügt - Besonders geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen bei Geringqualifizierten, Arbeitslosen und älteren Arbeitnehmern 		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr geringe Attraktivität der beruflichen Aus- und Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr hohe Abschlusszahlen in der Hochschulbildung in der Altersgruppe 30-34 Jahre 	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	<ul style="list-style-type: none"> - Bedingt durch die einheitliche Anwendung des Lohnindexierungsmechanismus (Teuerungszulage) schlagen sich Produktivitätsunterschiede in den verschiedenen Branchen nicht in Löhnen und Gehältern nieder 	<ul style="list-style-type: none"> - Trend bei den realen Lohnstückkosten seit 2007 rückläufig 	

6.13. LETTLAND

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Lettland

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
		EU-27 insgesamt										
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	63,5	75,8	67,1	65,0	67,2		73,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-II-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		15,5	13,9	13,3	11,8		13,4	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	18,6	27,0	30,1	32,3	35,7		34-36	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-2,8	0,6	-12,6	-4,3	3,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	59,3	72,1	66,8	64,9	65,8	68,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,2	79,7	67,4	65,1	68,7	8,8		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	36,0	59,4	53,2	48,2	51,1	61,9		46,0	46,3	47,4	
Geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	8,9	7,6	0,6	0,2	2,9			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	61,7	70,9	57,2	56,9	58,9	39,3		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,8	57,5	46,6	46,4	48,8	47,8		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		72,1	60,1	55,9	60,6			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,9	6,3	8,9	9,7	9,2			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	6,7	3,3	4,4	6,8	6,5			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	13,7	8,0	18,2	19,8	16,2	1,1		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	7,9	2,1	4,9	8,9	8,8			3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	21,4	14,5	36,2	37,2	31,0			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		11,4	17,4	17,8	15,7	26,8		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro beschäftigte Person)	40,1 b	51,6 b	52,8 b	54,8 b	62,7 b			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gereinigte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro Arbeitsstunde)	31,0 b	42,9 b	44,6 b	46,8 b	53,1 b			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,0	20,7 b	-7,9 b	-10,4 b	3,0 b			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-5,9	6,9 b	-6,7 b	-9,2 b	-2,8 b			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			13,4	14,9	17,6				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	6,4 u	2,2	3,5	4,9	4,6			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte					19,0	20,1				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			52,8	56,7	47,9	49,8			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeit ohne Steuersatz für Niedriglohneempfänger nicht-erwerbsfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			85,0	87,0	90,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren				0,5	0,3					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	83,2	85,8	86,8	88,5	87,7			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre		6,8	5,3	5,0	5,0			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

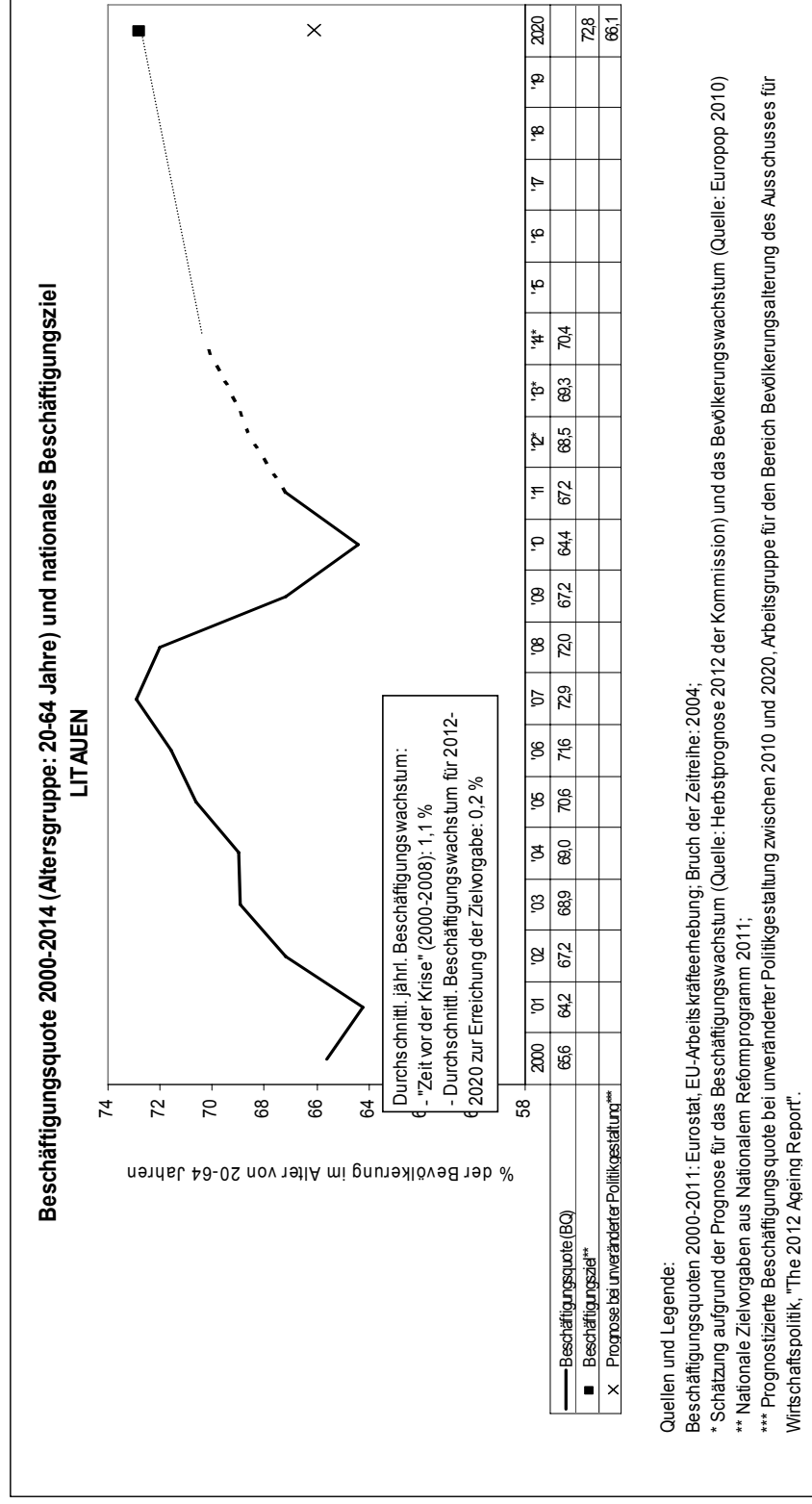
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Lettland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Jugendarbeitslosigkeit über EU-Durchschnitt		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		- Nicht segmentierter Arbeitsmarkt	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Wenig Aktivierungsmaßnahmen für Arbeitslose, hohe Langzeitarbeitslosigkeit		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Geringer Sozialschutz für Arbeitslose - Relativ hohe steuerliche Belastung von Beziehern niedriger Einkommen		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Geringe geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und	- Geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen	- Hoher Anteil von Erwachsenen mit	

der Produktivität; lebenslanges Lernen		mittlerer oder hoher Qualifikation	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Attraktivität der beruflichen Aus- und Weiterbildung - Unzureichendes Niveau der Hochschulbildung - Hohe NEET-Quote (Anteil junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren) 		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.14. LITAUEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Litauen

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	65,6	72,0	67,2	64,4	67,2		72,8	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	16,5	7,4	8,7	8,1	7,9		weniger als 9	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	42,6	39,9	40,6	43,8	45,4		40,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-4,2	-0,9	-6,8	-5,1	2,0			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	63,9	68,8	67,5	65,1	66,7	72,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	67,4	75,5	66,9	63,6	67,7	1,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	40,4	53,1	51,6	48,6	50,5	59,7		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	3,5	6,7	-0,6	-1,5	1,0			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	62,0	61,7	55,9	50,7	52,4	13,4		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	37,3	42,2	36,7	30,2	32,7	-7,9		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		79,5 u	56,8 u	58,1 u	58,2 u			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	9,1	6,7	8,2	8,0	8,6			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	3,8	2,4	2,3	2,4	2,8			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,4	5,8	13,7	17,8	15,4			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	8,0	1,2	3,2	7,4	8,0	11,8		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	30,0	13,4	29,2	35,1	32,9			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	17,0	8,9	12,4	13,5	12,5	50,4		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	43,2	62,1	57,6	62,5	64,9			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je ganzerer Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	40,0	54,3	51,0	54,9	57,6			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-15,2	10,4	-1,5	-6,9	-0,1			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-9,1	0,7	2,0	-8,8	-5,3			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			21,6	15,3	14,6				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	3,0	1,3 u	1,7	1,7	1,8			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				15,4	18,2				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			51,0	54,3	55,6	53,1			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger nicht-erwerbstätiger und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen		61,4	82,0	86,0	70,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren				0,9	0,6					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	84,2	90,6	91,3	92,0	92,9			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	2,8	4,9	4,5	4,0	5,9			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

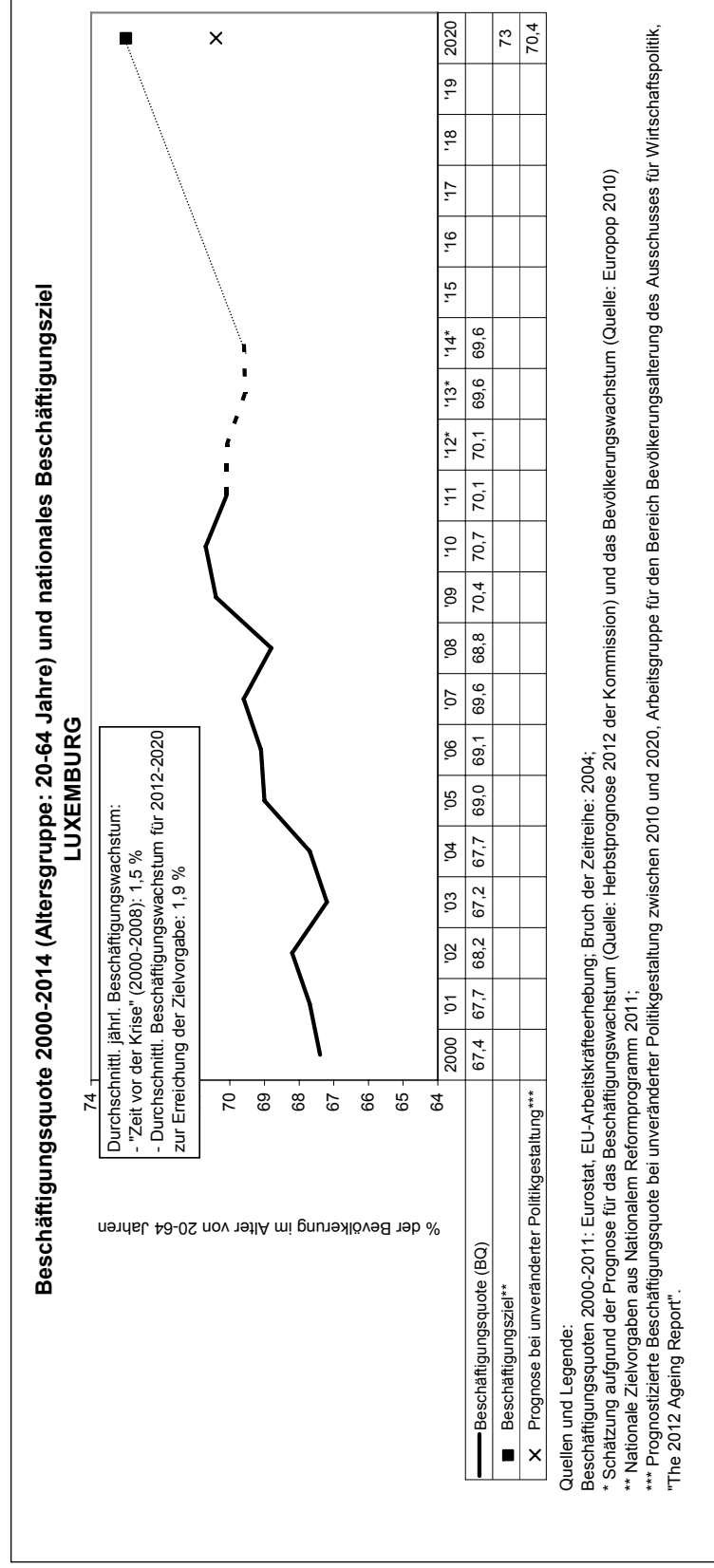
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Litauen

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Beschäftigung von Männern, jungen Menschen und Geringqualifizierten weit unter Durchschnitt		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	- Strenge Beschäftigungsschutzvorschriften		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Hohes Vorkommen von Langzeitarbeitslosigkeit, Jugend- und Geringqualifiziertenarbeitslosigkeit und sehr geringer Umfang der aktiven Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Unzureichende Kinderbetreuungsmöglichkeiten		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Relativ starke Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt	-
8. Verbesserung des	- Geringe und sinkende Beteiligung am lebenslangen	- Hoher Anteil gut ausgebildeter	

Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Lernen, Diskrepanzen zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage	Erwachsener	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung			
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.15. LUXEMBURG

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Luxemburg

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,4	68,8	70,4	70,7	70,1		73,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (15-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	16,8	13,4	7,7 b	7,1 u	6,2 u		weniger als 10	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	21,2	39,8	46,6 b	46,1	48,2		40,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,7	-0,2	7,3	1,7	1,8			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	53,8	60,1	61,5	62,0	61,9	51,2		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,7	77,2	79,0	79,2	78,1	75,2		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	26,7	34,1	38,2	39,6	39,3	17,4		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	26,9	17,1	17,5	17,2	16,2			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,1	59,5	63,2	60,5	59,1	40,1		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	58,6	59,8	58,9	58,5	58,6	81,6		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		39,9	57,7	58,7	58,8			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	11,3	18,0	18,1	17,8	18,3			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	3,4	6,2	7,2	7,1	7,1			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	2,2	4,9	5,1	4,6	4,8			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,5	1,6	1,2	1,3	1,4	100,0		3,0	3,9	4,1	
Jugend Arbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,6	17,3	16,5	15,8	16,4			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	5,0	6,2	5,8 b	5,1 u	4,7 u	107,8		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KISpro beschäftigte Person)	176,8	168,6	161,6	167,9	169,8			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gesteuerter Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KISpro Arbeitsstunde)		179,9	178,0	185,2				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,5	9,4	7,3	1,6	3,3			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	8,9	6,8	-5,6	-1,7			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			12,4	12,5	12,0				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	0,6 u	3,0	3,1	2,9 u	3,2 u			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				11,8	13,3				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			52,2	45,3	43,3				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsschleife - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			86,0	86,0	86,0				75,4	75,4		
Nicht-erwerbstätig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			4,5	6,1	6,2	5,1			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					0,6					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	60,9	67,9	77,3 b	77,7	77,3			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	4,8	8,5	13,4 b	13,4	13,6			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

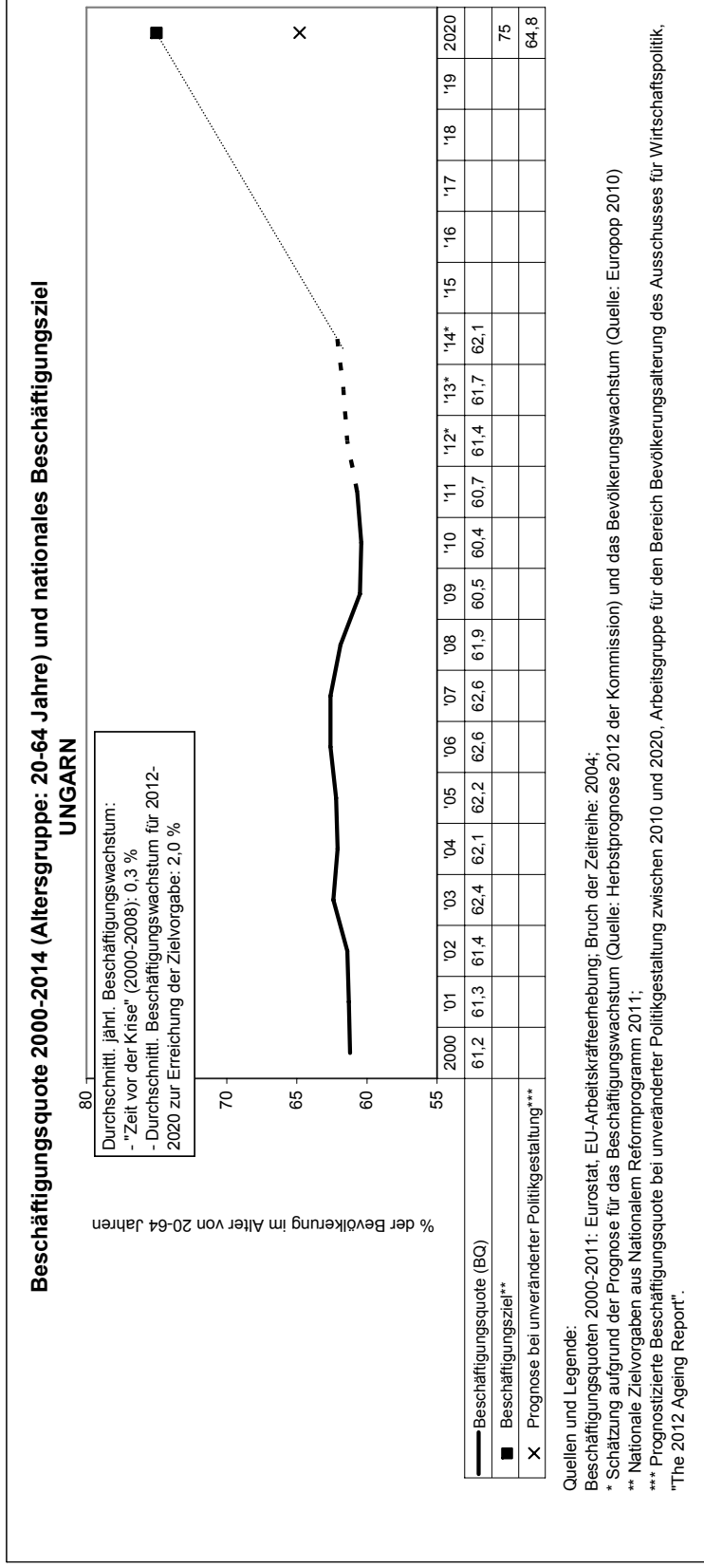
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Luxemburg

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beschäftigung älterer Arbeitnehmer - Relativ hohe Jugendarbeitslosigkeit, insbesondere im Vergleich mit der relativ niedrigen Arbeitslosenquote insgesamt 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik			
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		<ul style="list-style-type: none"> - Deutliche Zunahme von Kinderbetreuungseinrichtungen - Elternurlaub für Männer 	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		<ul style="list-style-type: none"> - Eher starkes Gesamtbeschäftigungswachstum, auch in den letzten Jahren 	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen			-

<p>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifikationen der Gebietsansässigen entsprechen nicht hinreichend den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes - Die Beteiligung am lebenslangen Lernen muss weiter erhöht werden, insbesondere bei Geringqualifizierten (eine schlüssige Strategie fehlt nach wie vor) 		
<p>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulabbrecherquote weiterhin hoch, insbesondere bei Kindern aus Einwandererfamilien - Quote der Sekundarstufe-II-Abschlüsse liegt unter EU-Durchschnitt 		
<p>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lohnstückkosten steigen seit 2000 schneller als Durchschnitt (EU-15) 		

6.16. UNGARN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Ungarn

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	%der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,2	61,9	60,5	60,4	60,7		75,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	%der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,9	11,7	11,2	10,5	11,2		10,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	%der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	14,8	22,4	23,9	25,7	28,1		30,3	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	%Veränderung zum Vorjahr	1,0	-1,2	-2,5	0,0	0,8			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	%der Frauen (20-64 Jahre)	53,9	55,1	54,4	55,0	54,9	19,9		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	%der Männer (20-64 Jahre)	68,9	69,0	67,0	66,0	66,8	-4,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	%der Bevölkerung (55-64 Jahre)	22,2	31,4	32,8	34,4	35,8	4,2		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	15,0	13,9	12,6	11,0	11,9			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	%der Bevölkerung (20-29 Jahre)	59,5	55,1	51,5	50,7	50,8	7,0		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	36,4	38,0	36,3	36,8	36,5	5,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		73,2	64,2	50,2	51,3			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	%der Gesamtbeschäftigung	3,6 u	4,6	5,6	5,8	6,8			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	%aller Beschäftigten	6,8	7,8	8,4	9,6	8,9			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	%der Erwerbsbevölkerung	6,3	7,8	10,0	11,2	10,9			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	%der Erwerbsbevölkerung	3,0	3,6	4,2	5,5	5,2	49,2		3,0	3,9	4,1	
Jugend Arbeitslosigkeit	%der jungen Erwerbsbev. (15-24)	11,9	19,9	26,5	26,6	26,1			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	%der Bevölkerung (15-24 Jahre)	15,4	11,5	13,4	12,4	13,3	44,5		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: IKS pro beschäftigte Person)	57,1	70,7	71,8	70,1	70,8			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: IKS pro Arbeitsstunde)	47,9	59,5	60,4	59,7	59,7			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	11,4	4,4	2,8	-0,9	1,8			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	1,5	-0,9	-0,7	-3,3	-1,3			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			17,5	17,1	17,6				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristete Beschäftigte	%aller Beschäftigten	4,2 u	4,7	5,4	6,6	5,8			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				13,3	13,3				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			48,9	47,3	44,8	46,6			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsgefälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger nicht-erwerbsfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			80,0	81,0	82,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	%Veränderung in den letzten 3 Jahren					1,0					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	69,4	79,7	80,6	81,3	81,8			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	2,9	3,1	2,7	2,8	2,7			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

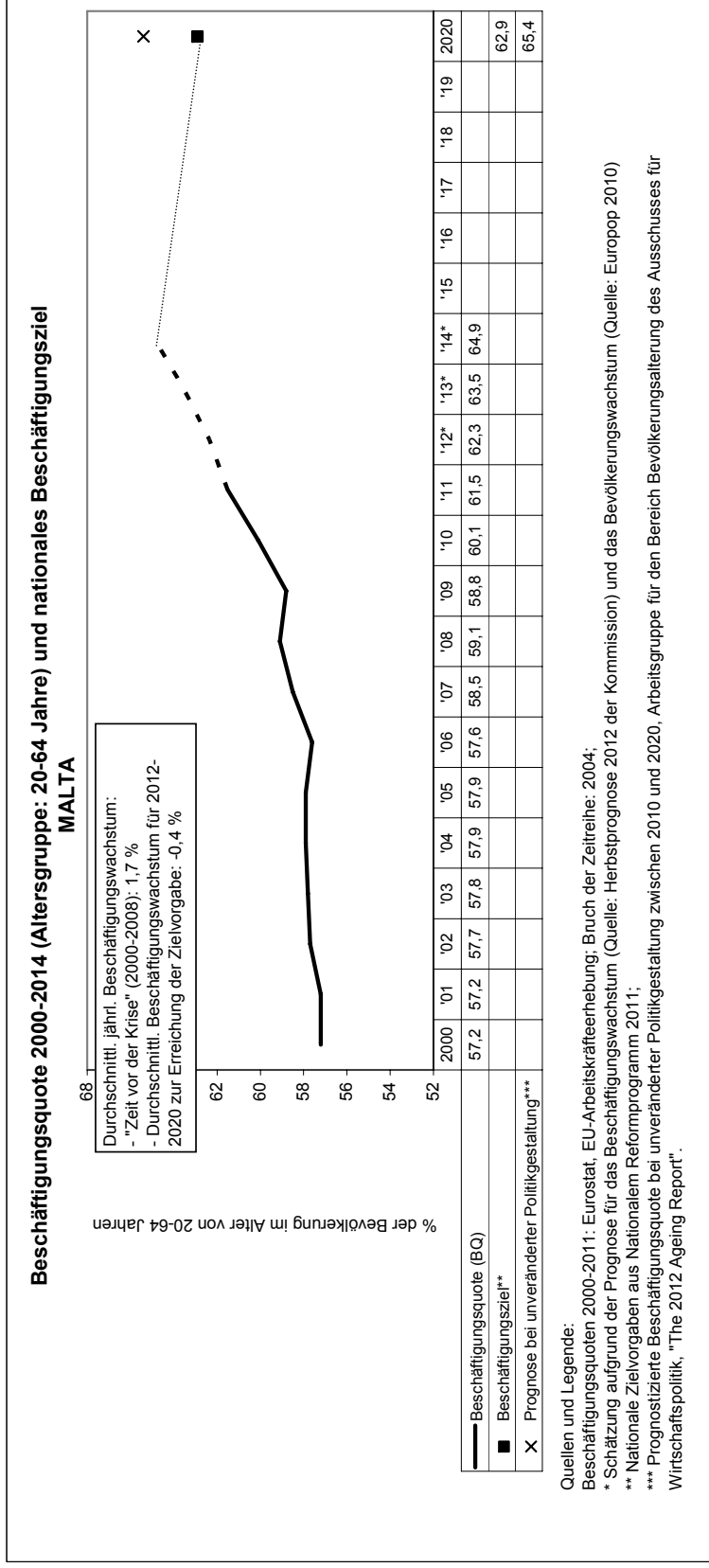
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Ungarn

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Geringe Gesamtbeteiligung in den meisten Arbeitsmarktgruppen, besonders geringe Beteiligung bei Geringqualifizierten, Frauen und jungen Menschen	- Zunahme der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer in den letzten Jahren deutlich über EU-Durchschnitt, auch wenn die Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer immer noch weit unter dem Durchschnitt liegt	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Ungleichgewicht in der Haushaltsstruktur der aktiven Arbeitsmarktpolitik: Eingeschränkte Inanspruchnahme von Dienstleistungen, die in den ersten Arbeitsmarkt münden, und übermäßige Anwendung der breit angelegten Regelung für öffentliche Arbeiten		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Fehlen erschwinglicher, hochwertiger Kinderbetreuungsleistungen und negative Arbeitsanreize für junge Mütter		

6. Schaffung von Arbeitsplätzen	<ul style="list-style-type: none"> - Infolge der Änderungen bei der Besteuerung des Faktors Arbeit ist der Grenzsteuersatz für Geringverdiener gestiegen, wodurch die Steuerbelastung nach wie vor hoch ist; das derzeitige komplexe System zur Abfederung der höheren steuerlichen Belastung dieser Einkommensgruppe verschlechtert zudem den Haushaltssaldo 		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		<ul style="list-style-type: none"> - Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Beschäftigung unter EU-Durchschnitt 	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen 		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an hochwertigen und erschwinglicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entsprechen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulabbrecherquoten unter EU-Durchschnitt 	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.17. MALTA

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Malta

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
										EU-27 insgesamt		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	57,2	59,1	58,8	60,1	61,5		62,9	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	54,2	38,1	36,8	36,9	33,5		29,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	7,4 u	20,9	21,0	21,5	21,1		33,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr		2,4	0,5	2,1	2,7			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	33,2	39,3	39,8	41,6	43,4	-31,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,9	78,2	77,1	77,8	78,8	80,2		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,5	29,2	27,8	30,2	31,7	-11,3		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	47,7	38,9	37,3	36,2	35,4			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	74,2	76,2	73,5	73,9	74,7	102,2		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	51,8	50,2	49,7	51,1	51,2	56,0		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		60,3 u	58,6	61,1 u	66,3 u			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	6,4	11,4	11,2	12,3	13,1			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	3,9	4,2	4,8	5,6	6,5			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,7	6,0	6,9	6,9	6,5			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,5	2,5	3,0	3,2	3,0	78,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	13,7	12,2	14,4	13,1	13,8			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	27,4	9,5	9,8	9,6	10,6	64,4		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	98,9	91,3	93,9	92,6	92,1			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gesteigerte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	86,2 e	80,5 e	84,3 e					100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		3,6	5,8	-1,3	1,3			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-3,9	0,5	3,4	-4,1	-0,9			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			8,6	6,9	6,1				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	1,5 u	2,1 u	2,6	2,9	3,3			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				11,7	12,7				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			28,4	29,9	39,6				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohempfänger nicht-erwerbsfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			58,0	58,0	59,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					2,7					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss		18,1	27,3	27,7	29,0	31,5			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	4,5	6,3	6,1	6,2	6,6			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

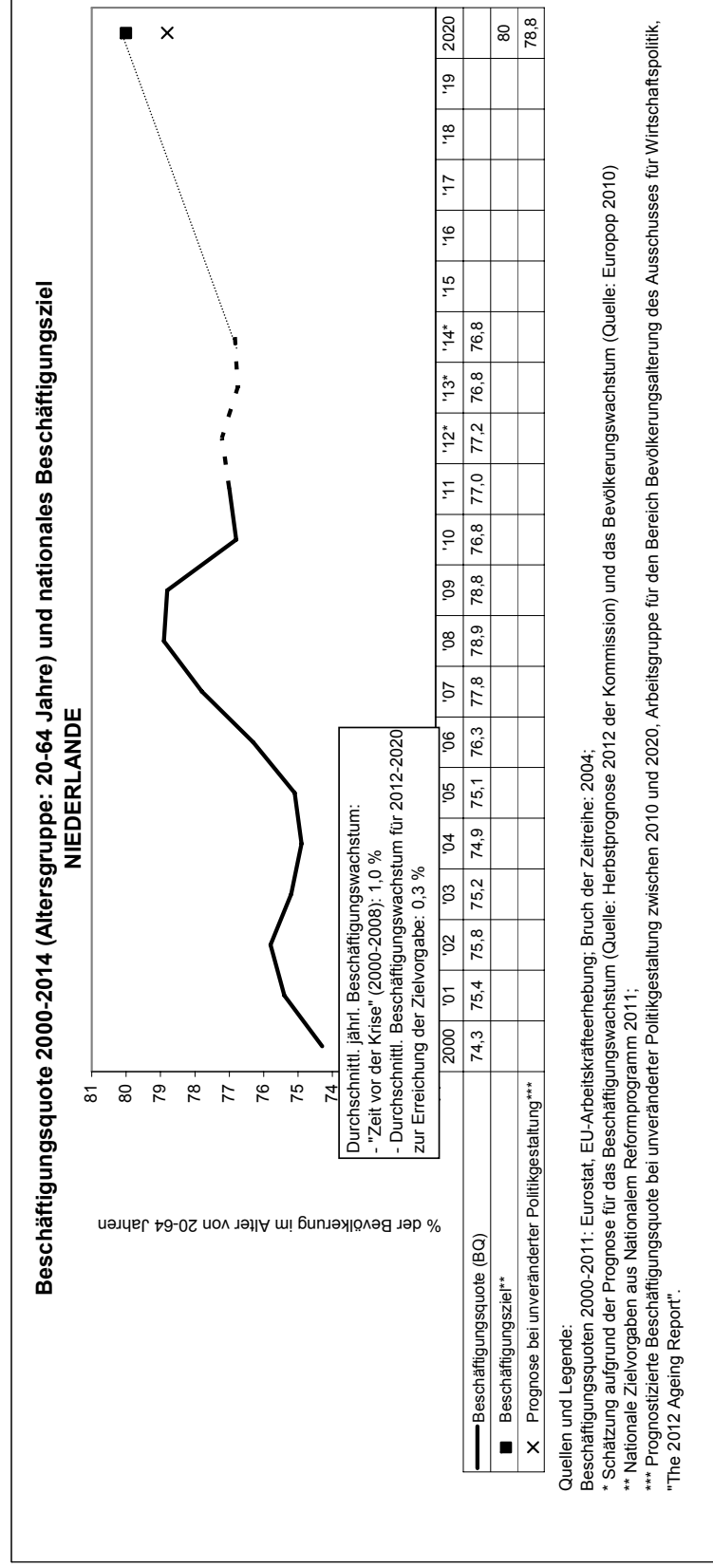
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Malta

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Geringe Beschäftigungsquote, insbesondere bei älteren Frauen	- Starke Zunahme der Frauenbeschäftigungsquote seit 2000	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- Arbeitslosenquote insgesamt beständig unter EU-Durchschnitt	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		- Geringes Armutsrisiko bei Arbeitslosen	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Negative Auswirkungen von Elternschaft: Eingeschränkte Inanspruchnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen sowie von flexiblen Arbeitsregelungen		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		- Gesamtbeschäftigungswachstum in den letzten Jahren relativ stark im Vergleich zum EU-Durchschnitt	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Große geschlechtsspezifische Unterschiede, insbesondere bei der Beschäftigung älterer Frauen		-

8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Diskrepanzen von Qualifikationsangebot und -nachfrage auf dem Arbeitsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Besserer Zugang zu und besseres Angebot an Hochschulbildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung 	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Schulabbrecherquote - Geringe Abschlussquoten bei der Hochschulbildung, insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern 	<ul style="list-style-type: none"> - Starker Rückgang des Schulabbruchs seit 2000, auch wenn sich der Rückgang in den letzten Jahren verlangsamt hat 	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität in Einklang steht - Mechanismus für die Angleichung der Lebenshaltungskosten muss noch angemessen ausgewertet werden 		

6.18. NIEDERLANDE

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Niederlande

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	74,3	78,9	78,8	76,8 b	77,0		80,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	15,4	11,4	10,9	10,0 b	9,1		weniger als 8	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	26,5	40,2	40,5	41,4 b	41,1		45,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,2	1,5	0,0	-2,6 b	0,0			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	64,1	72,2	72,7	70,8 b	71,4	93,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	84,3	85,5	84,9	82,8 b	82,6	107,1		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	38,2	53,0	55,1	53,7 b	56,1	80,8		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	20,2	13,3	12,2	12,0 b	11,2			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	82,6	83,5	82,4	78,7	78,7	118,2		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	59,5	64,5	64,2	61,7 b	62,5	95,1		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		58,4	56,0	52,8 b	52,2			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	41,2	47,3	48,2	48,8 b	49,1			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	13,8	17,9	18,0	18,3 b	18,2			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	3,1	3,1	3,7	4,5	4,4			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,8	1,1	0,9	1,2 b	1,5	98,7		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,1	6,3	7,7	8,7	7,6			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	3,8	3,4	4,1	4,3 b	3,8	114,4		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro beschäftigte Person)	115,0	115,5	112,9	113,4	111,5			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gereinigte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKSpro Arbeitsstunde)	136,9	138,4	134,3	135,7	133,2			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,9	3,0	5,3	-0,8	1,2			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,2	0,9	5,2	-1,8	0,0			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			19,6	19,2	18,5				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	5,5 u	6,4 u	6,9 u	5,8 b	5,9 u			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				11,5	15,9				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			36,3	41,7	31,8				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitssfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			84,0	84,0	84,0				75,4	75,4		
Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			12,9	12,6	12,2	11,7			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,8	2,5	2,0	1,6					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	66,1	73,3	73,4	72,3 b	72,3			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	15,5	17,0	17,0	16,6 b	16,7			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in den Niederlanden

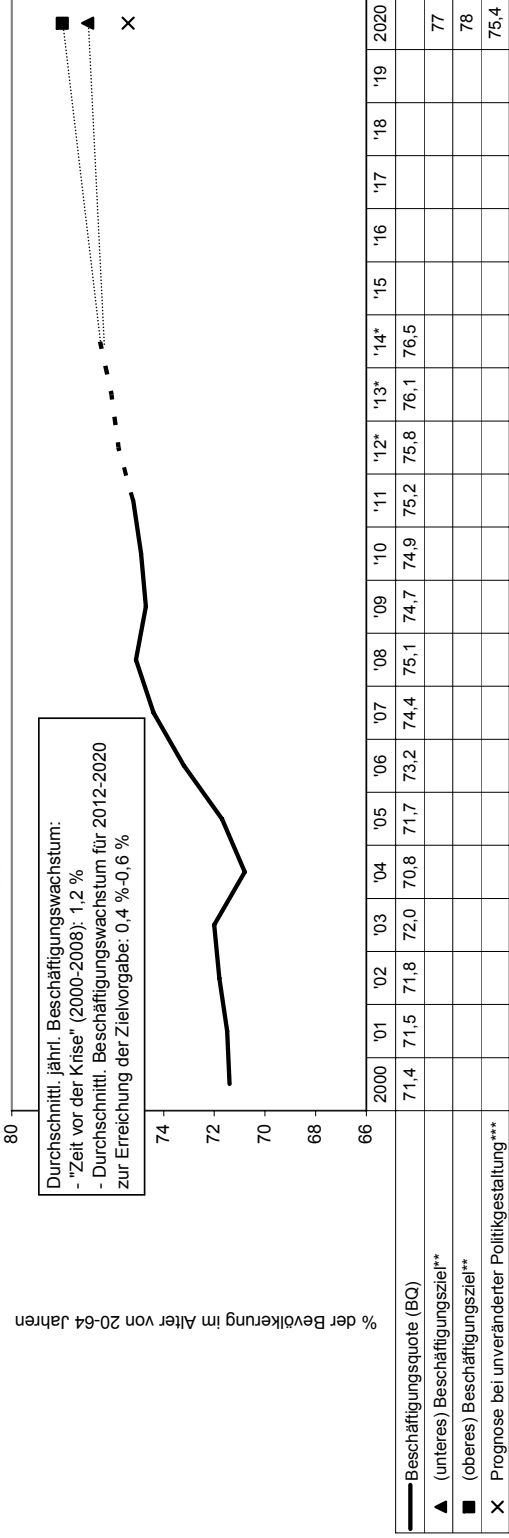
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beteiligung von Migranten - Niedrige Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr hohe Beschäftigungsquote insgesamt und für die meisten Gruppen auf dem Arbeitsmarkt 	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Strenge Beschäftigungsschutzvorschriften bei regulären Beschäftigungsverhältnissen 	<ul style="list-style-type: none"> - Niedrige Jugendarbeitslosenquote - Das durchschnittliche Erwerbsaustrittsalter steigt beständig 	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik			
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe, aber rückläufige Arbeitslosigkeit und Niedriglohnfallen bei Zweitverdienern - Niedriglohnfallen bei Zweitverdienern 		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern	<ul style="list-style-type: none"> - Hohes Vorkommen von Inaktivität und Unterauslastung der Arbeitskraft aufgrund von 	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Arbeitsmarktbeteiligung von Männern und 	-

und Frauen	Teilzeitbeschäftigung, familiären Verpflichtungen und gesellschaftsspezifischen Entscheidungen	Frauen	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener - Hoher Anteil von Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen 	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		<ul style="list-style-type: none"> - Deutliche Verringerung der Schulabbrecherzahlen - Niedrige Quote junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET) 	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.19. ÖSTERREICH

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels

**Beschäftigungsquote 2000-2014 (Altersgruppe: 20-64 Jahre) und nationales Beschäftigungsziel
ÖSTERREICH**



Quellen und Legende:
 Beschäftigungsquoten 2000-2011: Eurostat, EU-Arbeitskräfteerhebung; Bruch der Zeitreihe: 2004;
 * Schätzung aufgrund der Prognose für das Beschäftigungswachstum (Quelle: Herbstprognose 2012 der Kommission) und das Bevölkerungswachstum (Quelle: Europp, 2010)
 ** Nationale Zielvorgaben aus Nationalem Reformprogramm 2011;
 *** Prognostizierte Beschäftigungsquote bei unveränderter Politikgestaltung zwischen 2010 und 2020, Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik, "The 2012 Ageing Report".

2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Österreich

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,4	75,1	74,7	74,9	75,2		77-78	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	10,2	10,1	8,7	8,3	8,3		9,5	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss		22,2	23,5	23,5	23,8		38,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,4	1,5	-0,3	0,5	1,2			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	62,3	68,6	69,4	69,6	69,6	85,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,6	81,7	80,1	80,2	80,8	94,3		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,8	41,0	41,1	42,4	41,5	25,7		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	18,3	13,1	10,7	10,6	11,2			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	74,4	75,8	75,2	74,6	75,9	107,0		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,9	57,3	55,6	56,1	56,4	74,0		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		61,3	60,9	62,0	62,8			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,9	23,2	24,4	25,0	25,0			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	8,0	9,0	9,1	9,3	9,6			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	3,6	3,8	4,8	4,4	4,2			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,0	0,9	1,0	1,1	1,1	104,0		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	5,3	8,0	10,0	8,8	8,3			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	7,9	7,1	7,8	7,1	6,9	91,6		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro beschäftigte Person)	123,5	116,6	116,1	115,3	116,3			100,0	100,0		
Prozentsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro Arbeitsstunde)	117,2	113,1	114,6	115,4	115,5			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	3,7	5,0	0,0	0,9			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,4	2,0	3,4	-1,6	-1,3			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			25,5	25,4	25,5 p				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	1,4	1,1	1,0	0,8	0,8			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				15,8	17,0				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			41,0	38,0	41,2	41,0			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			68,0	67,0	67,0				75,4	75,4		
Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			8,3	8,1	8,1	7,9			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					1,8					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	76,2 b	81,0	81,9	82,5	82,5			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	8,3	13,2	13,8	13,7	13,4			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, * - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

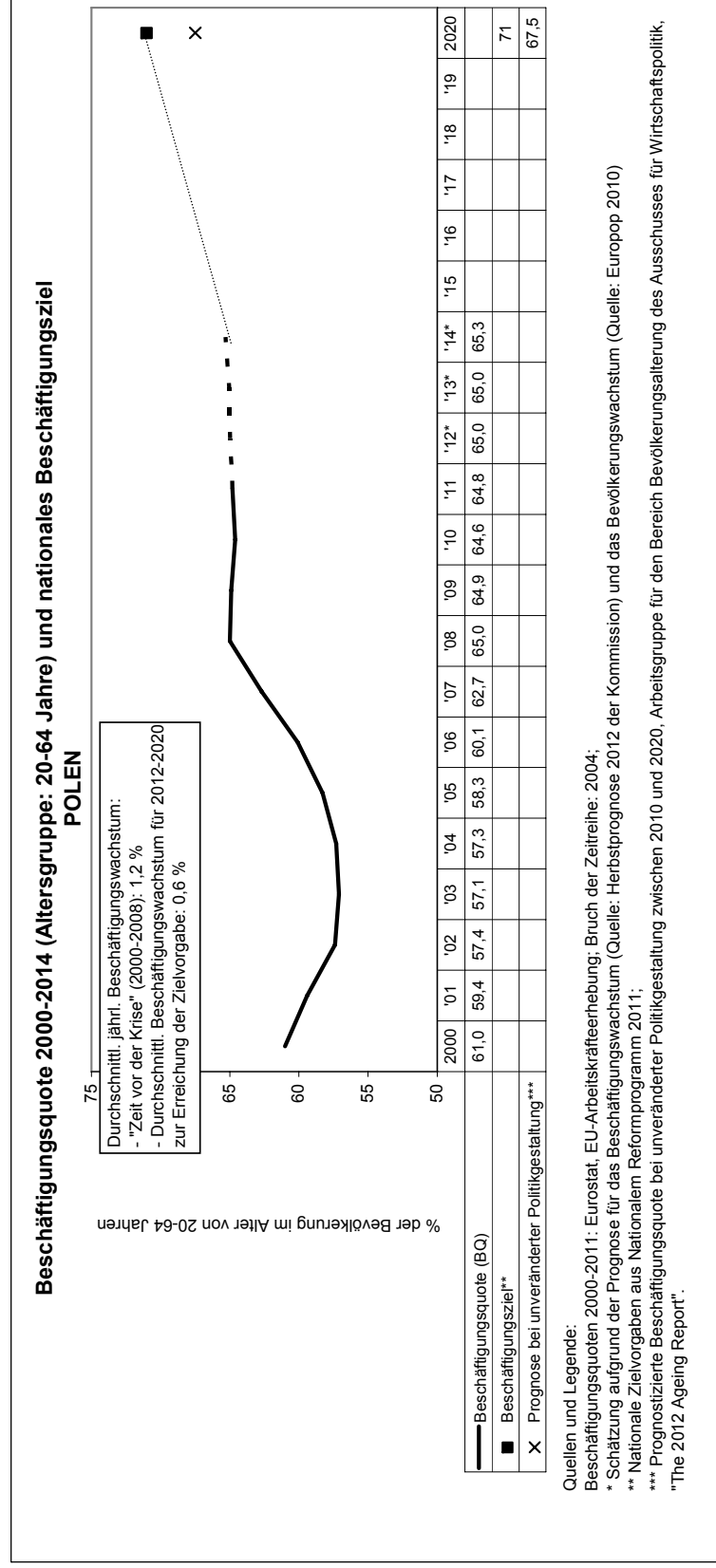
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Österreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Relativ geringe Beschäftigungsquote älterer Personen	- Beschäftigungsquote deutlich über EU-Durchschnitt, insbesondere bei jungen Menschen; NEET-Quote (junge Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren) deutlich unter EU-Durchschnitt	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- Langzeitarbeitslosenquote deutlich unter EU-Durchschnitt	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Steuerliche Belastung der Arbeit liegt infolge relativ hoher Sozialversicherungsbeiträge über EU-Durchschnitt	- Armutsrisiko bei Arbeitslosen und Gefahr, in eine Arbeitslosigkeitsfalle zu geraten, geringer als im EU-Durchschnitt	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Inaktivität/Teilzeitarbeit aufgrund familiärer Verpflichtungen deutlich über EU-Durchschnitt, Prozentsatz der Kinder in Betreuungseinrichtungen außerhalb der Familie (>30 h) deutlich unter EU-Durchschnitt; Auswirkungen der Elternschaft auf die Erwerbstätigkeit		

	überdurchschnittlich		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		- Beschäftigungswachstum über EU-Durchschnitt	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Geschlechtsspezifisches Lohngefälle deutlich über EU-Durchschnitt		-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		- Anteil der Erwachsenen, die die Sekundarstufe II oder ein Hochschulstudium abgeschlossen haben, und Prozentsatz der Erwachsenenbevölkerung, die an der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnimmt, über EU-Durchschnitt	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Prozentsatz der Personen mit schlechten Leistungen, insbesondere im Lesen, aber auch in Mathematik, über EU-Durchschnitt (keine Daten für Naturwissenschaften) - Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Hochschulabschluss unter EU-Durchschnitt 	- Schulabbrecherquote unter EU-Durchschnitt	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.20. POLEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Polen

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU -Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,0	65,0	64,9	64,6	64,8		71,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-II-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		5,0	5,3	5,4	5,6		4,5	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	12,5 b	29,7	32,8	35,3	36,9		45,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-3,7	3,7	0,4	0,6	1,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	54,2	57,3	57,6	57,7	57,6	32,0		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,0	73,0	72,6	71,6	72,2	33,5		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,4	31,6	32,3	34,0	36,9	8,3		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	13,8	15,7	15,0	13,9	14,6			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	54,0	62,0	61,5	60,3	59,5	41,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,6	42,3	41,0	39,2	38,7	12,9		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		66,0 u	64,3 u	63,2 u	59,7 u			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,4	8,3	8,2	8,2	7,8			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	5,6	26,9	26,4	27,2	26,9			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,1	7,1	8,2	9,6	9,7			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	7,4	2,4	2,5	3,0	3,6	70,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	35,1	17,3	20,6	23,7	25,8			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		9,0	10,1	10,8	11,6	57,0		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro beschäftigte Person)	55,5	62,4	65,6	66,8	68,8			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gesetzete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro Arbeitsstunde)	45,6	50,2	52,6	53,9	55,7			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	4,6	7,5	2,2	1,3	0,7			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,5	4,3	-1,4	-0,1	-2,3			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			9,8	9,8	5,3				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten		19,1	19,2	20,2	16,6			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				14,3	13,4				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			38,8	42,1	45,4	43,6 p			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneinpfänger nicht-erwerbsfähig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			76,0	76,0	81,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					0,6					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss		79,8 b	87,1	88,0	88,7	89,1			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre		4,7	4,7	5,3	4,5			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

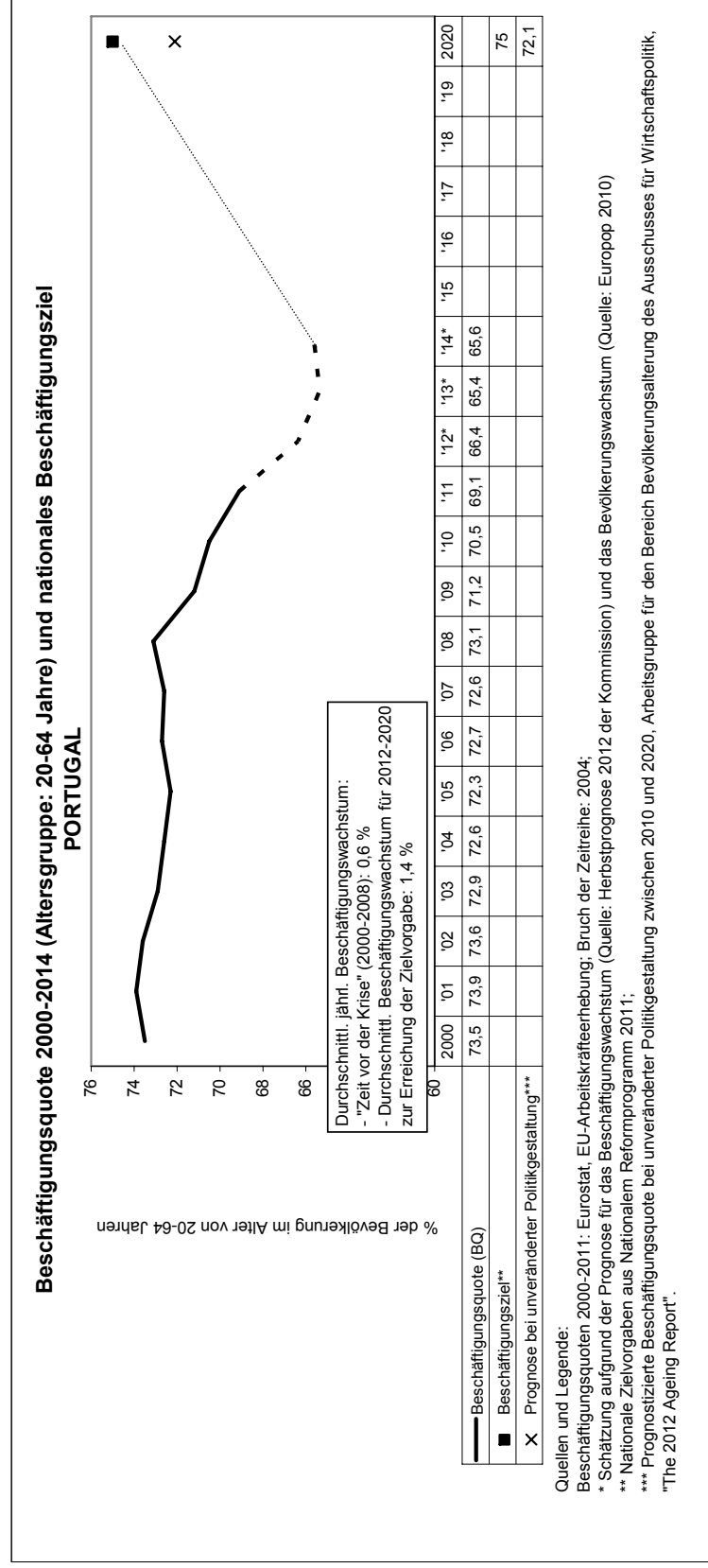
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Polen

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Beschäftigungsquote bei älteren Arbeitnehmern und Frauen (geringes tatsächliches Renteneintrittsalter und kurzer Berufsweg) - Hohe Jugendarbeitslosigkeit - Überdimensionierter Landwirtschaftssektor, der versteckte Arbeitslosigkeit in ländlichen Gegenden erzeugt, und eingeschränkter Übergang zu Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe innere, regionale Mobilität der Arbeitskräfte - Arbeitsmarktsegmentierung (missbräuchliche Nutzung befristeter und zivilrechtlicher Verträge) 		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik			
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an Betreuungseinrichtungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige 		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern			-

und Frauen			
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Diskrepanzen zwischen Qualifikationen und Arbeitsplätzen, besonders bei jungen Menschen - Mangel an hochwertigen und erschwinglichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entsprechen 		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr geringe Beteiligung älterer Arbeitnehmer an der allgemeinen und beruflichen Bildung - Schwaches Berufsbildungssystem 	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr geringe Zahl von Menschen, die ihre allgemeine oder berufliche Bildung abbrechen - Hohe Hochschulabsolventenquote 	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.21. PORTUGAL

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Portugal

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	%der Bevölkerung (20-64 Jahre)	73,5	73,1	71,2	70,5	69,1 b		75,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	%der Bev. (19-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	43,6	35,4	31,2	28,7	23,2		10,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	%der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	11,3	21,6	21,1	23,5	26,1		40,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	%Veränderung zum Vorjahr	2,3	0,5	-2,8	-1,5	-2,8 b			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	%der Frauen (20-64 Jahre)	65,1	67,0	66,1	65,6	64,8 b	64,2		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	%der Männer (20-64 Jahre)	82,3	79,4	76,5	75,4	73,4 b	42,0		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	%der Bevölkerung (55-64 Jahre)	50,7	50,8	49,7	49,2	47,9 b	49,8		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	17,2	12,4	10,4	9,8	8,6 b			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	%der Bevölkerung (20-29 Jahre)	71,2	68,0	65,7	62,6	61,7	50,4		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Ceringqualifizierter	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	72,8	71,7	68,8	67,8	65,5 b	105,5		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		78,2	71,4	69,4	66,5 b			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	%der Gesamtbeschäftigung	9,9	10,7	10,5	10,4	12,2 b			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	%aller Beschäftigten	19,8	22,9	22,0	23,0	22,2 b			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	%der Erwerbsbevölkerung	4,5 e	8,5 e	10,6 e	12,0 e	12,9			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	%der Erwerbsbevölkerung	1,9	4,0	4,7	6,3	6,2 b	35,8		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	%der jungen Erwerbsbev. (15-24)	10,5 e	20,2 e	24,8 e	27,7 e	30,1			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	%der Bevölkerung (15-24 Jahre)	9,0	10,3	11,2	11,5	12,7	48,9		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KSPpro beschäftigte Person)	72,1	73,6	75,9	76,5 p	75,3 p			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gesteuerter Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KSPpro Arbeitsstunde)	62,6	63,6	65,0	65,1 p	64,4 p			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	4,4	3,5	3,1	-1,6 p	-0,7 p			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	1,2	1,9	2,2	-2,6 p	-1,3 p			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			9,2	10,0	12,8				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	%aller Beschäftigten	8,7	18,8	18,1	19,4	19,0 b			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				12,5	13,3				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			34,6	37,0	36,4				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			82,0	82,0	79,0				75,4	75,4		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für nicht-erwerbsfähige und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			1,2	1,2	1,1	1,6			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	%Veränderung in den letzten 3 Jahren				0,5	0,4					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	19,4	28,2	29,9	31,9	35,0			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	3,4	5,3	6,5	5,8	11,6 b			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, * - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

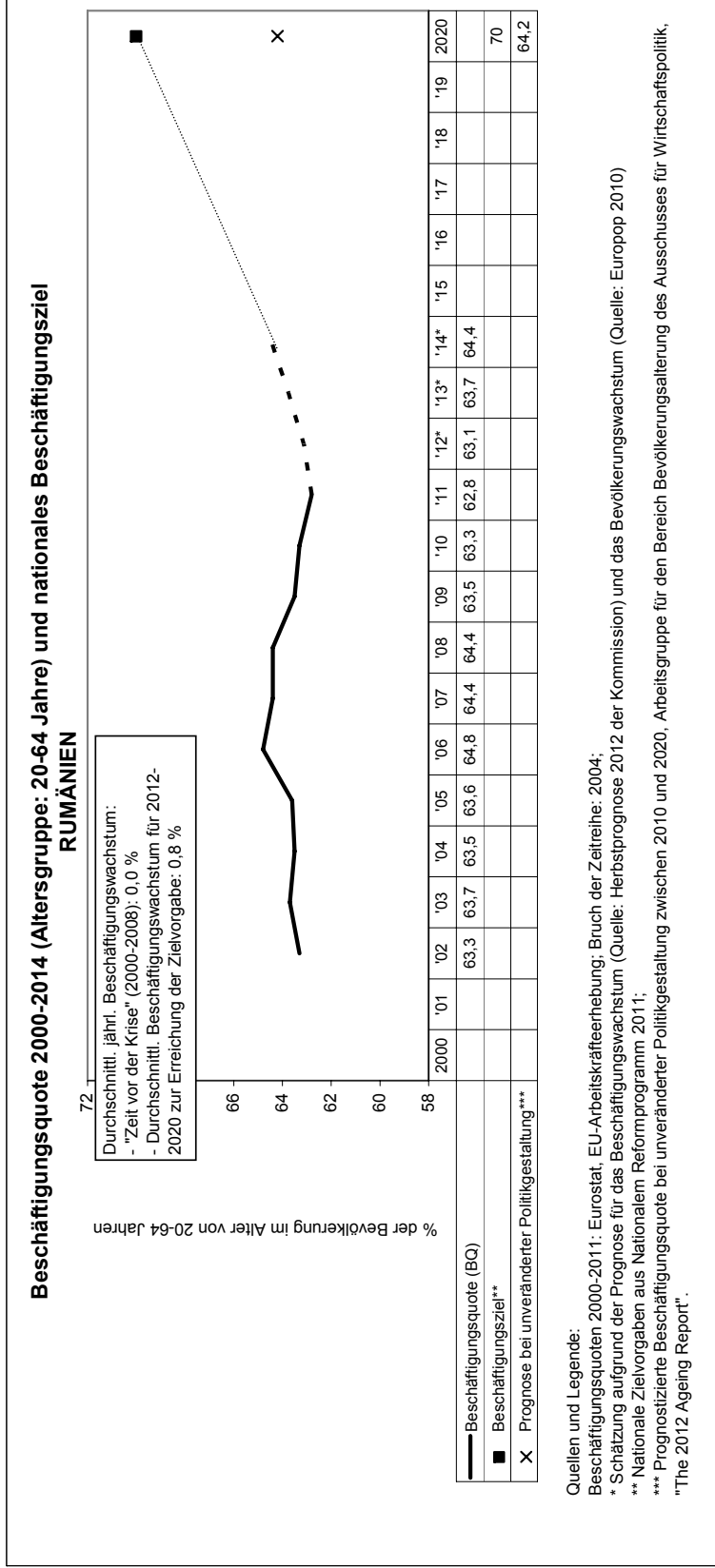
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Portugal

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Rückläufiger Trend bei Erwerbsbeteiligung und Beschäftigung sowie steigende Arbeitslosigkeit		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	- Segmentierter Arbeitsmarkt (übermäßige Nutzung von Zeitverträgen neben befristeten Verträgen, für die ein hohes Schutzniveau gilt; Arbeitsrecht wird derzeit im Rahmen einer Vereinbarung überarbeitet, um die Segmentierung einzudämmen)		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Bedarf an einer effizienteren aktiven Arbeitsmarktpolitik speziell für junge Menschen und Langzeitarbeitslose (entsprechende Schritte wurden Anfang 2012 eingeleitet) -		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	-		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		- Kinderbetreuungsangebot und soziale Strukturen	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen			-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität;	- Diskrepanzen zwischen angebotenen und nachgefragten Qualifikationen - Geringes Qualifikations-/Bildungsniveau bei Erwachsenen, aber positive Entwicklungen in jüngster Vergangenheit		

lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Relativ geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen, aber positive Entwicklungen in jüngster Vergangenheit 		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Schulabbrecherquote - Geringe Hochschulabsolventenquote 	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlicher Rückgang der Schulabbrecherquote - Deutliche Anhebung der Hochschulabsolventenquote 	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	<ul style="list-style-type: none"> - Bei Lohn- und Gehaltsbildung muss stärker der Arbeitsmarktsituation Rechnung getragen werden, und es ist eine Entwicklung zu fördern, die dazu beiträgt, die Wettbewerbsfähigkeit wiederherzustellen (im Rahmen einer Vereinbarung ergriffene Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Situation beitragen) 		

6.22. RUMÄNIEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Rumänien

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	69,1	64,4	63,5	63,3	62,8		70,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	22,9	15,9	16,6	18,4	17,5		11,3	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	8,9	16,0	16,8	18,1	20,4		26,7	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,0	0,2	-1,3	0,0	-1,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	63,0	57,3	56,3	55,9	55,7	23,5		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,4	71,6	70,7	70,8	69,9	17,3		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	49,5	43,1	42,6	41,1	40,0	20,0		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	12,4	14,3	14,4	14,9	14,2			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	62,7	53,8	51,7	51,1	51,3	9,0		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	68,1	53,6	53,7	54,0	50,7	54,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		62,4	64,9					59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	15,6	9,9	9,8	11,0	10,5			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	2,9	1,3	1,0	1,1	1,5			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,8	5,8	6,9	7,3	7,4			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,5	2,4	2,2	2,5	3,1	77,3		3,0	3,9	4,1	
Jugend Arbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	17,2	18,6	20,8	22,1	23,7			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	20,2	11,6	13,9	16,4	17,4	14,3		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KPSpro beschäftigte Person)	23,7	49,2	49,2	48,9	51,1 p			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je gesteuerter Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KPSpro Arbeitsstunde)	21,8	43,7	43,0	42,9				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	64,9	22,9	2,9	7,9	1,7			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	15,1	6,6	-1,2	1,8	-5,9 p			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			9,0	8,1	12,5				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	2,0	1,0	0,8	0,9	1,2			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte					6,4	6,7				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			42,7	46,4	45,4	47,7			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsschwerlast - Steuersatz für Niedriglohnempfänger Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			57,0	62,0	59,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren				1,1	0,7					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	69,3	75,3	74,7	74,3	74,9			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	0,9	1,5	1,5	1,3	1,6			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

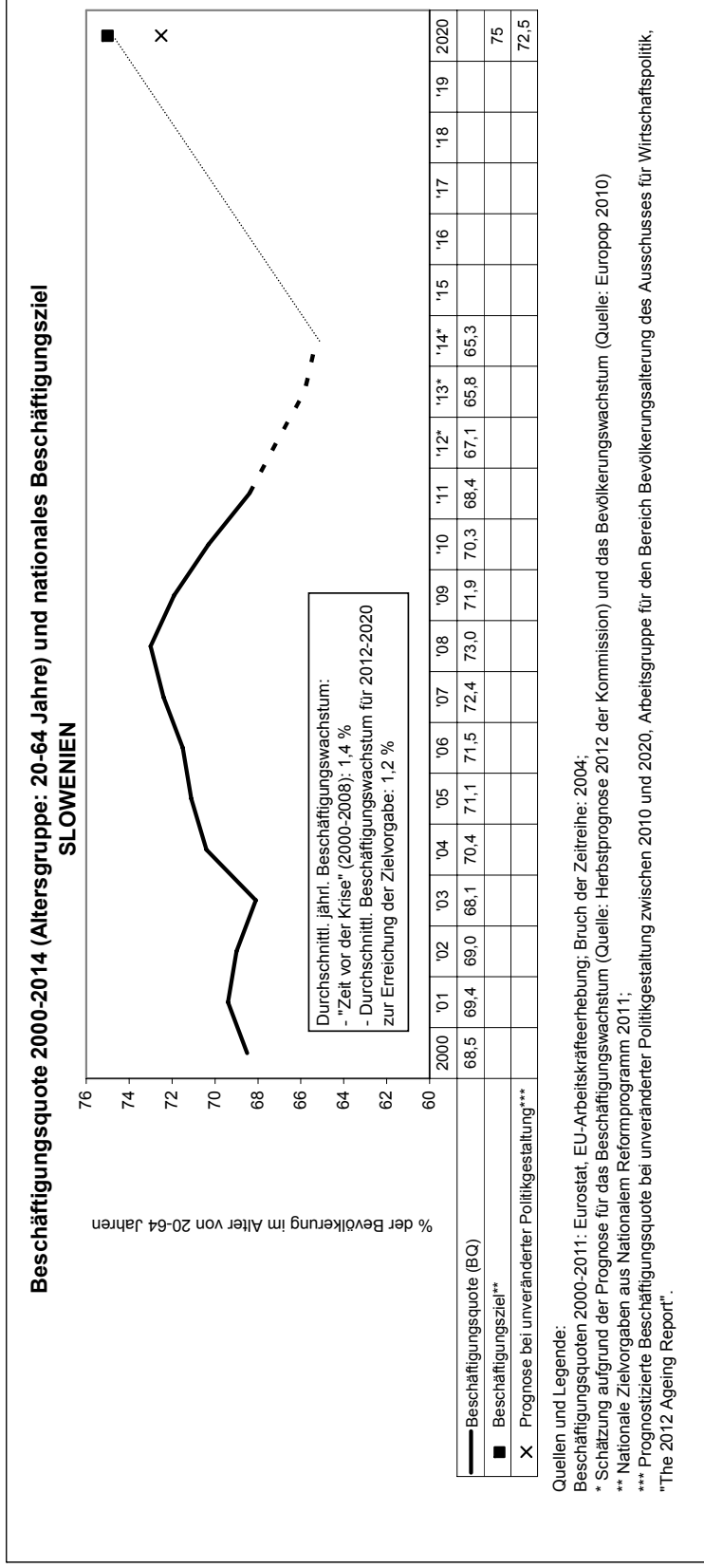
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Rumänien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Geringe Beschäftigungsquote, insbesondere bei jungen Menschen, Frauen und älteren Arbeitnehmern		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	- Hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit - Geringes Vorkommen von Teilzeitarbeit und befristeten Arbeitsverträgen sowie flexibler Arbeitsregelungen	- Hohe Zahl von Übergängen je Beschäftigungsverhältnis (Beschäftigungssicherheit)	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Kaum Aktivierung von Arbeitslosen und inaktiven Personen		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Hohes Armutsrisiko trotz Erwerbstätigkeit	- Wenig Arbeitslosigkeitsfällen	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Mangel an (erschwinglichen) Betreuungseinrichtungen	- Geringer Anteil unfreiwilliger befristeter Arbeitsverhältnisse oder Teilzeitarbeitsverhältnisse	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	- Negatives Beschäftigungswachstum, besonders in den letzten drei Jahren		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	-
8. Verbesserung des	- Sehr geringe Beteiligung		

Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Erwachsener am lebenslangen Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Anhaltende Diskrepanzen zwischen dem System der allgemeinen und beruflichen Bildung und den Anforderungen des Arbeitsmarktes - Hohe, steigende Quote junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET) 		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	<ul style="list-style-type: none"> - Lohnstückkostenentwicklung weicht deutlich vom Wachstum der Arbeitsproduktivität ab (insbesondere bis 2009) 		

6.23. SLOWENIEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Slowenien

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	%der Bevölkerung (20-64 Jahre)	68,5	73,0	71,9	70,3	68,4		75,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	%der Bev. (15-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		5,1 u	5,3 u	5,0 u	4,2 u		5,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	%der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	18,5 b	30,9	31,6	34,8	37,9		40,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	%Veränderung zum Vorjahr	2,0	1,1	-1,5	-1,5	-3,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	%der Frauen (20-64 Jahre)	63,6	68,5	67,9	66,5	64,8	64,2		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	%der Männer (20-64 Jahre)	73,2	77,4	75,6	74,0	71,8	30,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	%der Bevölkerung (55-64 Jahre)	22,7	32,8	35,6	35,0	31,2	-13,2		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	9,6	8,9	7,7	7,5	7,0			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	%der Bevölkerung (20-29 Jahre)	65,7	69,5	64,7	63,0	60,9	47,3		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote geringqualifizierter	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,7	54,8	53,2	50,5	45,8	37,4		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		70,7	57,1 u	60,6	67,2			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	%der Gesamtbeschäftigung	5,9	8,7	10,3	11,1	10,1			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	%aller Beschäftigten	12,8	17,3	16,2	17,1	18,0			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	%der Erwerbsbevölkerung	6,7	4,4	5,9	7,3	8,2			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	%der Erwerbsbevölkerung	4,1	1,9	1,8	3,2	3,6	70,6		3,0	3,9	4,1	
Jugend Arbeitslosigkeit	%der jungen Erwerbsbev. (15-24)	16,3	10,4	13,6	14,7	15,7			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	%der Bevölkerung (15-24 Jahre)		6,5	7,5	7,1	7,1	90,1		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: MSpro beschäftigte Person)	76,1	83,8	81,5	80,5	81,8			100,0	100,0		
Prozentsproduktivität je gesteuerter Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: MSpro Arbeitsstunde)	76,0	83,6	80,4	79,5	81,9			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	7,3	6,4	8,5	0,4	-0,6			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	2,0	2,1	4,7	1,5	-1,6			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			8,5	3,2	4,4				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	%aller Beschäftigten	6,2	7,8	7,8	8,9	10,2			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				12,1	12,0				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			37,6	43,6	44,1	44,6			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfalle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger Nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			8,0	8,0	8,0				7,4	7,4		
			0,8	0,7 b	1,0	1,0			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen	%Veränderung in den letzten 3 Jahren				0,8	0,7					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss												
	25-64 Jahre	75,3 b	82,0	83,3	83,3	84,5			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre		13,9	14,6	16,2	15,9			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, *- nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

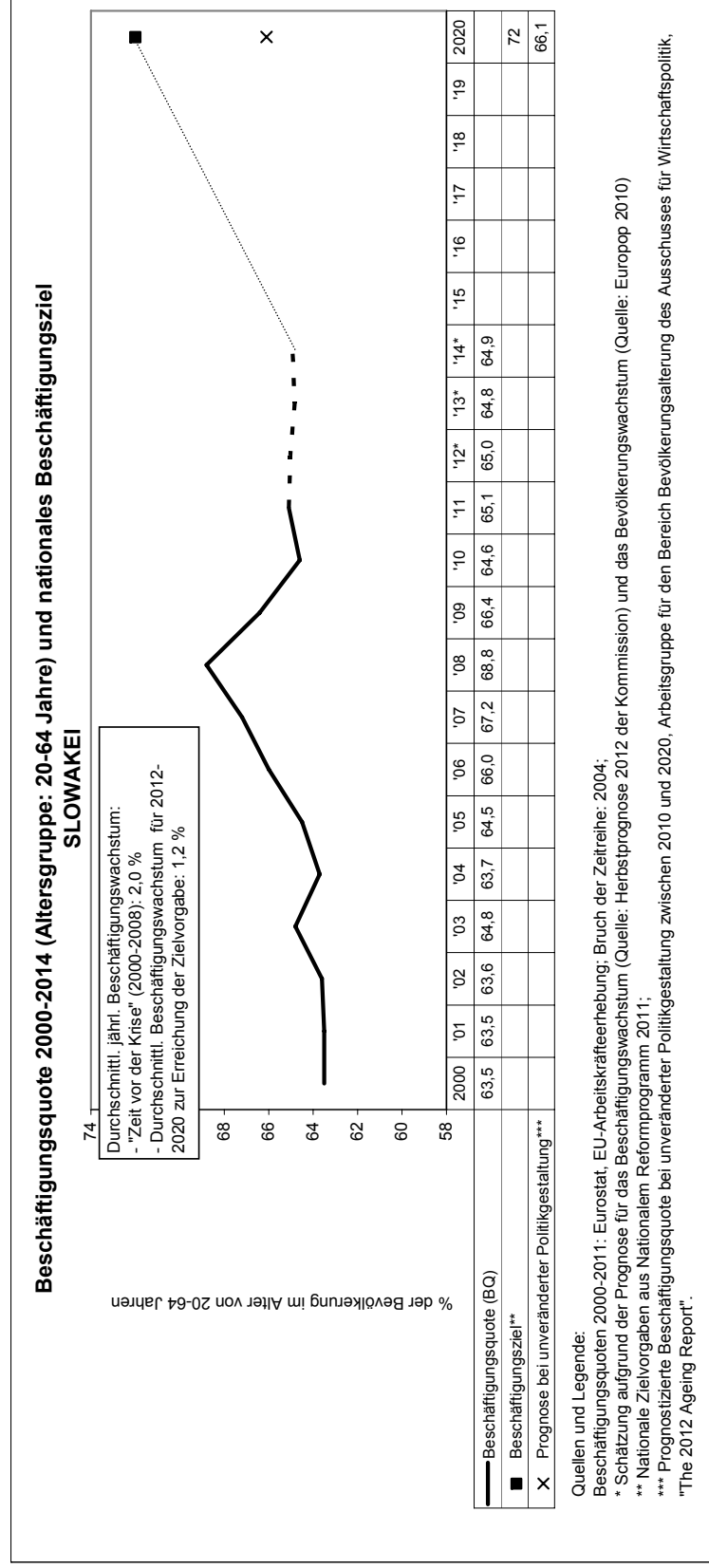
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Slowenien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Eine der niedrigsten Beschäftigungsquoten bei älteren Arbeitnehmern - Beschäftigungsquote Geringqualifizierter (20-64 Jahre) liegt unter EU-Durchschnitt und ist 2010 weiter gesunken - Seit 2009 hat die Langzeitarbeitslosenquote erheblich zugenommen 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Prozentsatz befristeter Arbeitsverträge bezogen auf die Beschäftigten insgesamt ist in den letzten Jahren gestiegen und liegt über EU-Durchschnitt - Anteil der Zeitverträge bei jungen Menschen ist 2010 auf 69,6 % gestiegen (EU-27: 42,1 %); der Anteil der Zeitverträge an den Beschäftigungsverhältnissen der 20-25-Jährigen war in Slowenien mit am höchsten 		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik			
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von			

Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		<ul style="list-style-type: none"> - Slowenien zeigt sehr gute Ergebnisse, was das geschlechtsspezifische Lohngefälle anbelangt; Ergebnisse besser als EU-Durchschnitt Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung haben in den vergangenen Jahren abgenommen, und Slowenien liegt deutlich unter EU-Durchschnitt 	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Diskrepanzen zwischen angebotenen Qualifikationen und Stellenangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> - Im vergangenen Jahrzehnt hat der Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sekundarstufe-II- oder Hochschulabschluss zugenommen, und Slowenien liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt - Die Gesamtleistung beim lebenslangen Lernen hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verbessert und liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt 	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		<ul style="list-style-type: none"> - Schulabbrecherquote ist eine der niedrigsten in der EU 	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.24. SLOWAKEI

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Slowakei

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	%der Bevölkerung (20-64 Jahre)	63,5	68,8	66,4	64,6	65,1		72,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	%der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		6,0	4,9	4,7	5,0		6,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	%der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	10,6	15,8	17,6	22,1	23,4		40,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	%Veränderung zum Vorjahr	-1,4	3,2	-2,8	-2,1	1,5			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	%der Frauen (20-64 Jahre)	57,2	60,3	58,2	57,4	57,6	32,0		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	%der Männer (20-64 Jahre)	70,0	77,4	74,6	71,9	72,7	37,1		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	%der Bevölkerung (55-64 Jahre)	21,3	39,2	39,5	40,5	41,4	25,3		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	12,8	17,1	16,4	14,5	15,1			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	%der Bevölkerung (20-29 Jahre)	57,7	60,2	55,7	52,9	52,2	12,6		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote geringqualifizierter	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	29,5	31,0	29,0	28,6	29,7	-18,2		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft								59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	%der Gesamtbeschäftigung	1,9	2,6	3,6	3,9	4,1			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	%aller Beschäftigten	4,0	4,5	4,3	5,6	6,5			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	%der Erwerbsbevölkerung	18,9	9,6	12,1	14,5	13,6			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	%der Erwerbsbevölkerung	10,3	6,7	6,5	9,3	9,2	-4,3		3,0	3,9	4,1	
Jugend Arbeitslosigkeit	%der jungen Erwerbsbev. (15-24)	37,3	19,3	27,6	33,9	33,5			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	%der Bevölkerung (15-24 Jahre)		11,1	12,5	14,1	13,8	40,8		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro beschäftigte Person)	58,4	79,8	79,7	81,5	80,3			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KSP pro Arbeitsstunde)	54,9	74,2	73,8	74,6	74,0			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	9,5	4,4	5,7	-0,9	-0,4			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	0,1	1,5	7,0	-1,4	-2,0			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			20,9	21,9	20,7				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	%aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	3,1	3,3	3,4	4,3 u	5,5			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte					10,4	10,1				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			43,2	48,6	41,1				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeit - Steuersatz für Niedriglohneempfänger womit schwererwärtigen und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen			55,0	42,0	42,0				75,4	75,4		
			4,1	4,5	4,5	4,8			4,9	4,8	5,1	
Quote der freien Stellen Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	%Veränderung in den letzten 3 Jahren				1,0	0,9					1,4	
	25-64 Jahre	83,8	89,9	90,9	91,0	91,3			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre		3,3	2,8	2,8	3,9			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, * - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

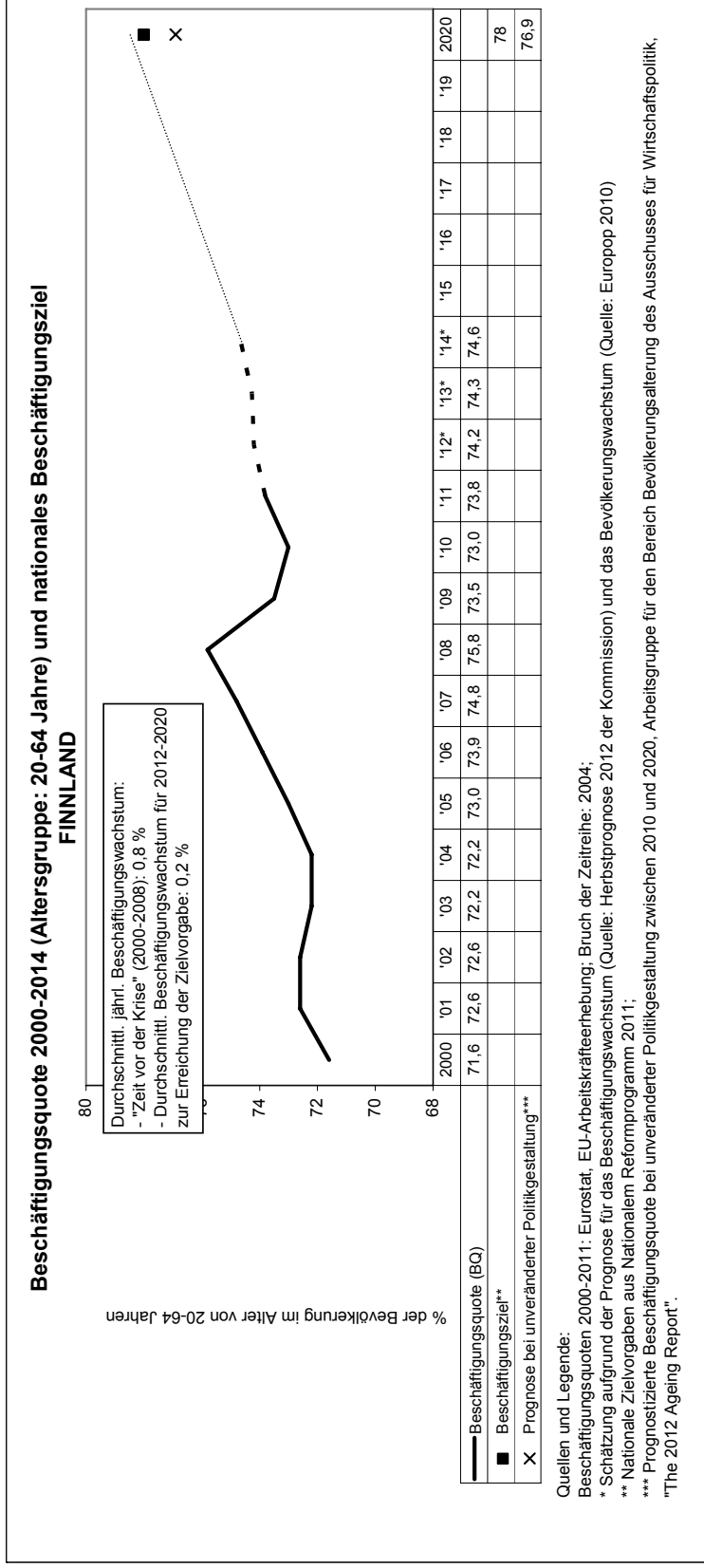
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in der Slowakei

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Hindernisse beim Arbeitsmarktzugang nach Altersgruppe, ethnischer Zugehörigkeit und Qualifikationsniveau, für langfristig Beschäftigte, Geringqualifizierte, junge Menschen, Frauen und benachteiligte Gruppen 		
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe regionale (interne) Mobilität 		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an gezielten, effizienten Arbeitsmarktmaßnahmen 		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Risiko der Inaktivität bei langzeitarbeitslosen Leistungsempfängern bei Aufnahme einer Niedriglohnbeschäftigung 		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	<ul style="list-style-type: none"> - Negative Auswirkungen von Mutterschaft auf die Beschäftigung - Geringe Verfügbarkeit erschwinglicher Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren 		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			

7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Geschlechtsspezifisches Lohngefälle		-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	- Mangel an hochwertigen Bildungsmöglichkeiten (insbesondere Berufs- und Hochschulbildung) und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen (Diskrepanz zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage)	- Sehr geringes Vorkommen von Schulabbrüchen - Hoher Anteil von Erwachsenen mit Abschluss der Sekundarstufe	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.25. FINNLAND

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Finnland

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	%der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,6	75,8	73,5	73,0	73,8		78,0	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	%der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	9,0 b	9,8	9,9	10,3	9,8		8,0	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	%der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	40,3 b	45,7	45,9	45,7	46,0		42,0	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	%Veränderung zum Vorjahr	1,7	1,6	-2,9	-0,4	1,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	%der Frauen (20-64 Jahre)	68,2	73,1	72,4	71,5	71,9	96,0		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	%der Männer (20-64 Jahre)	74,9	78,4	74,7	74,5	75,6	57,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	%der Bevölkerung (55-64 Jahre)	41,6	56,5	55,5	56,2	57,0	84,2		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	6,7	5,3	2,3	3,0	3,7			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	%der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,5	72,4	67,3	67,0	67,8	74,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Ceringqualifizierter	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	59,1	58,8	55,8	53,9	54,1	66,1		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		55,3	55,5	49,4	50,7			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	%der Gesamtbeschäftigung	12,2	13,3	14,0	14,6	14,9			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	%aller Beschäftigten	17,7	14,9	14,5	15,4	15,5			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	%der Erwerbsbevölkerung	9,8	6,4	8,2	8,4	7,8			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	%der Erwerbsbevölkerung	2,8	1,2	1,4	2,0	1,7	96,0		3,0	3,9	4,1	
Jugend Arbeitslosigkeit	%der jungen Erwerbsbev. (15-24)	21,4	16,5	21,5	21,4	20,1			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	%der Bevölkerung (15-24 Jahre)	9,7 b	7,8	9,9	9,0	8,4	80,6		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KPSpro beschäftigte Person)	115,5	113,4	110,0	109,6	109,6			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KPSpro Arbeitsstunde)	112,7	112,0	108,4	108,1	107,7			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	0,6	6,7	9,0	-1,6	1,8			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	-1,9	3,7	7,4	-2,0	-1,3			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			20,0	20,1	19,4				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	%aller Beschäftigten	10,6	9,2	9,8	10,0	10,0			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				17,9	20,2				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			42,8	51,4	45,3	43,5			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger	wicht. schwerstabhängig und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen		73,0	72,0	73,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	%Veränderung in den letzten 3 Jahren					1,8					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	73,2 b	81,1	82,0	83,0	83,7			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	17,5 b	23,1	22,1	23,0	23,8			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "*" - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

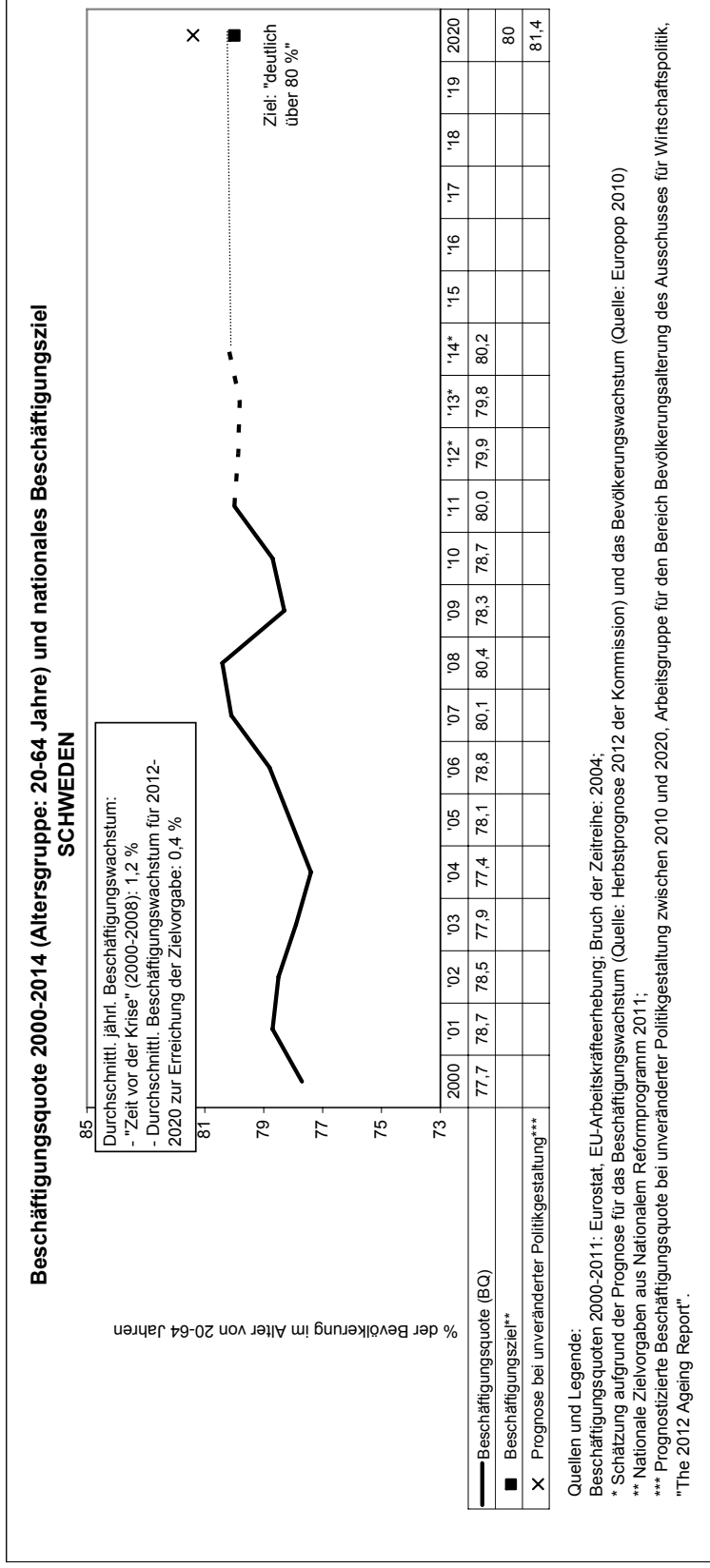
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Finnland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> - Langzeitarbeitslosigkeit steigt - Hohe Jugendarbeitslosigkeit - Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern ist gering - Geringe Beschäftigungsquote Geringqualifizierter - Arbeitsmarktbeteiligung der Altersgruppe 60-64 Jahre ist gering - (Intensivierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Senkung der Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr hohe Beteiligung von Frauen - Hohe Beteiligung älterer Arbeitnehmer (55-59 Jahre) - Beschäftigungsquote der 20-29-Jährigen ebenfalls über Durchschnitt 	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik			
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit			
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen			
7. Gleichstellung von Männern		<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Arbeitsmarktbeteiligung 	-

und Frauen		von Männern und Frauen	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener - Sehr hoher Anteil beim lebenslangen Lernen 	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung			
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.26. SCHWEDEN

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Schweden

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	%der Bevölkerung (20-64 Jahre)	77,7	80,4	78,3	78,7	80,0		deutlich über 80	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabrecher	%der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	7,3	12,2 p	10,7 p	9,7 p	6,6 p		weniger als 10	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	%der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	31,8	42,0 p	43,9 p	45,8 p	47,5 p		40-45	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	%Veränderung zum Vorjahr	2,2	1,2	-2,0	1,0	2,1			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	%der Frauen (20-64 Jahre)	75,3	77,2	75,7	75,7	77,2	119,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	%der Männer (20-64 Jahre)	80,1	83,5	80,9	81,7	82,8	108,5		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	%der Bevölkerung (55-64 Jahre)	64,9	70,1	70,0	70,5	72,3	142,0		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	4,8	6,3	5,2	6,0	5,6			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	%der Bevölkerung (20-29 Jahre)	66,1	71,9	67,2	66,5	68,4	77,1		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Ceringqualifizierter	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	65,4	66,2	63,3	63,0	64,4	101,7		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	%der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		53,7	49,9	47,6	46,8			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	%der Gesamtbeschäftigung	22,8	26,6	27,0	26,4	26,0			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	%aller Beschäftigten	14,3	15,8	14,9	15,4	15,9			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	%der Erwerbsbevölkerung	5,6	6,2	8,3	8,4	7,5			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	%der Erwerbsbevölkerung	1,4	0,8	1,1	1,5	1,4	100,0		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	%der jungen Erwerbsbev. (15-24)	10,5	20,2	25,0	25,2	22,9			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	%der Bevölkerung (15-24 Jahre)	6,3	7,8 p	9,6 p	7,8 p	7,5 p	87,2		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KSPpro beschäftigte Person)	114,9	114,4	111,9	114,6	115,2			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KSPpro Arbeitsstunde)	119,6	117,9	114,6	115,6	116,0			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	5,2	3,1	4,4	-2,4	-0,8			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	%Änderung zum Vorjahr	3,7	-0,1	2,3	-3,2	-1,8			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			17,1	16,0	15,8				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	%aller Beschäftigten	8,5	8,6	8,9	9,0	9,0			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				18,3	20,5				13,8	14,3	
Armutsrisiko der Arbeitslosen			39,2	39,0	36,3	38,4			45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger	hochwertigersteinsten und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen		79,0	76,0	75,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	%Veränderung in den letzten 3 Jahren					1,2					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	77,2	80,0 p	80,7 p	81,6 p	82,0 p			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	21,6	22,2 b	22,2 p	24,5	25,0			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, * - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettdruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

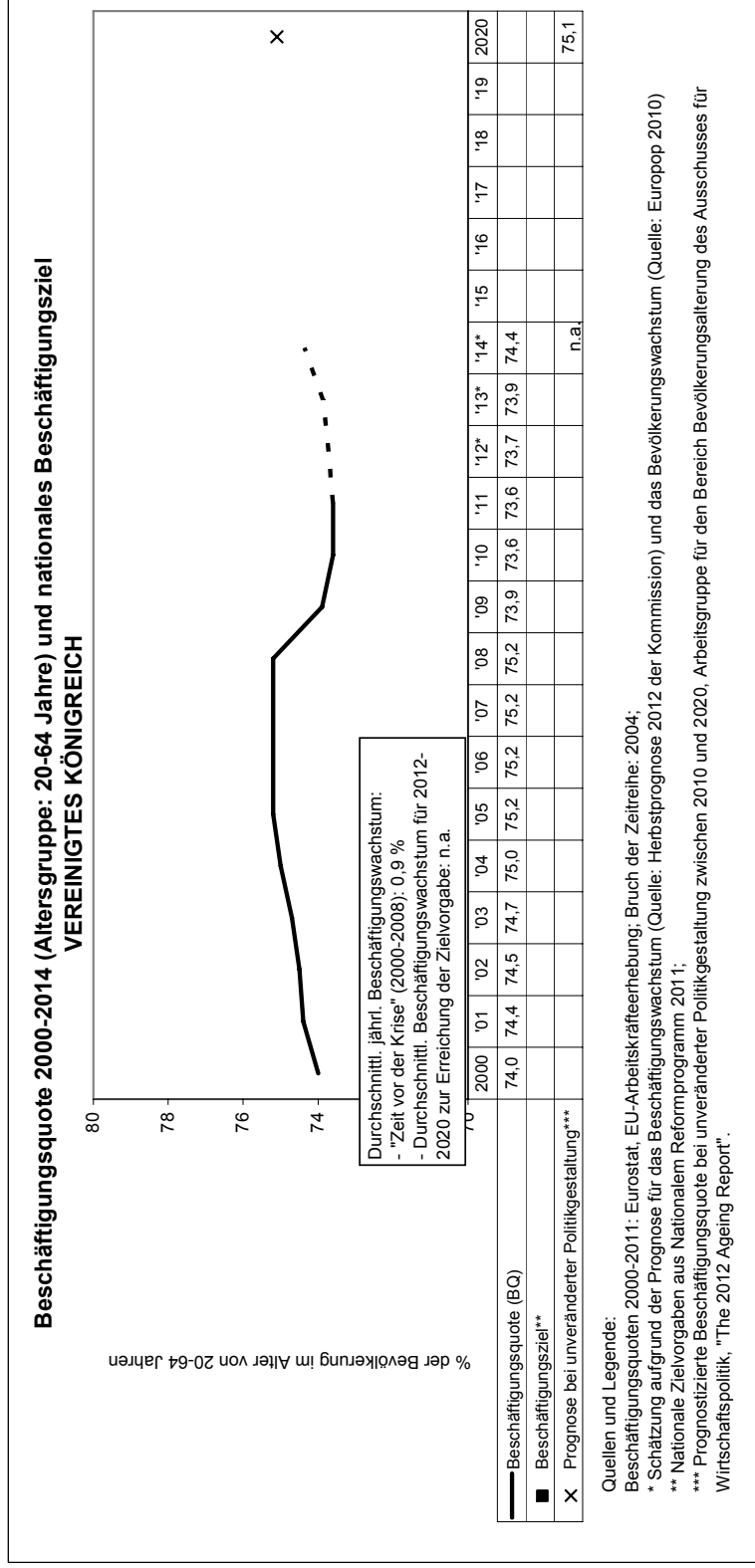
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Schweden

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Schlechte Situation auf dem Arbeitsmarkt für junge Menschen (unter 25) und Nicht-EU-Einwanderer	- Gesamtbeschäftigungsquote deutlich über EU-Durchschnitt; Erfolg bei Schaffung vieler Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmer (55-64 Jahre)	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik			
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Relativ hohe Fehlzeiten aufgrund von Langzeitkrankständen und Behinderungen (wobei vor kurzem umgesetzte Reformen die Zahlen erheblich zu senken scheinen)		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		- Starkes Beschäftigungswachstum 2010 und 2011	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Hohe Beschäftigungsquote bei Frauen und Zweitverdienern; Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der	-

		Beschäftigung deutlich unter Durchschnitt	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		- Ausgeprägtes lebenslanges Lernen	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung			
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

6.27. VEREINIGTES KÖNIGREICH

1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

Vereinigtes Königreich

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	Benchmark	nationales Ziel 2020	2009	2010 EU-27 insgesamt	2011	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	74,0	75,2	73,9	73,6	73,6		n.a.	69,0	68,6	68,6	75,0
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,2	17,0	15,7	14,9	15,0		n.a.	14,4	14,1	13,5	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	29,0	39,7	41,5	43,0	45,8		n.a.	32,2	33,5	34,6	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-0,8	0,8	-1,5	0,1	0,5			-1,7	-0,5		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	66,8	68,8	68,2	67,9	67,9	78,1		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	81,4	81,8	79,6	79,3	79,4	84,4		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	50,7	58,0	57,5	57,1	56,7	83,1		46,0	46,3	47,4	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	14,6	13,0	11,4	11,4	11,5			13,5	13,0	12,7	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	75,1	73,9	70,9	71,1	70,1	83,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	64,5	59,1	57,3	55,6	55,7 b	71,6		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		65,0	63,0	63,6	62,3			59,0	58,5	58,0	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	25,1	25,2	26,0	26,7	26,7			18,7	19,1		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	6,6	5,3	5,5	6,0	6,0			13,6	13,9	14,0	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	5,4	5,6	7,6	7,8	8,0			9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,4	1,4	1,9	2,5	2,7	82,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendzeitarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	12,2	15,0	19,1	19,6	21,1			20,1	21,1	21,4	
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,9	12,1	13,3	13,7	14,3	37,1		12,4	12,8	12,9	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: WSP/beschäftigte Person)	111,2	107,5	106,3	106,9	104,2			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geschätzte Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: WSP/Arbeitsstunde)	111,0 e	108,5 e	106,3 e					100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,5	3,3	5,3	1,2	1,5			1,6	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,8	0,2	3,9	-1,6	-1,2			3,2	-1,5		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			21,4	20,6	19,5				16,9 p	16,4 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	3,0 u	2,3 u	2,8 u	3,4 u	3,6 u			8,2 u	8,6 u	8,5 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben				15,0	15,3				13,8	14,3	
Armutrisiko der Arbeitslosen			54,4	50,9	47,4				45,3	45,0		
Arbeitslosigkeitsfalle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger	nicht-erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer Verpflichtungen		65,0	65,0	64,0				75,4	75,4		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,3	2,1	1,8	1,7					1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	64,4	73,4	74,6	76,1	76,4			72,0	72,7	73,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen	25-64 Jahre	20,5 b	19,9	20,1	19,4	15,8 p			9,3	9,1	8,9	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, * - nicht verfügbar

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Fettgedruckte Zahlen geben an, dass das betreffende Land zu den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator gehört.

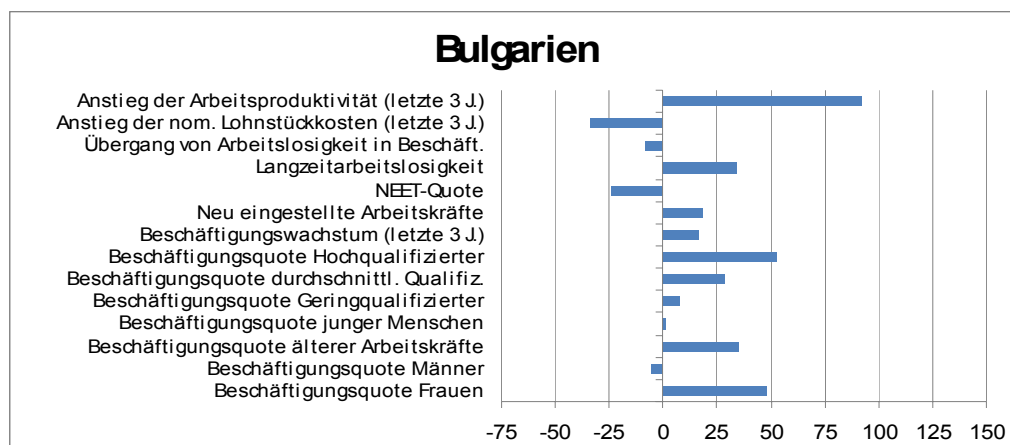
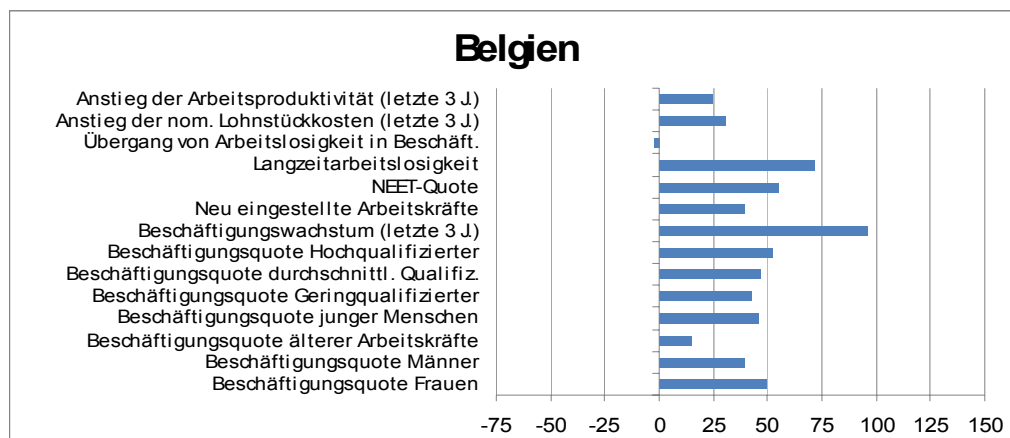
3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich im Vereinigten Königreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse	Politische Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß den vom Instrument zur Kontrolle der Reformfortschritte gelieferten Daten
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Steigende Arbeitslosigkeit, Jugendarbeitslosigkeit auf Rekordhoch und rasanter Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit	- Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer eine der höchsten in Europa; Erwerbsbeteiligung der 65-69-Jährigen sogar fast doppelt so hoch wie EU-Durchschnitt, aber stärkere Beteiligung von Männern; Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer ebenfalls niedriger als EU-Niveau	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung			
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	-		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Schwache Anreize zur Aufnahme einer Beschäftigung, insbesondere im Hinblick auf Alleinerziehende und Zweitverdiener		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Anhaltende Schwierigkeiten bei der Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Eltern und der Verbesserung des Angebots an erschwinglichen und flexibleren Kinderbetreuungsleistungen		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	- Unzureichende Schaffung von Arbeitsplätzen im Privatsektor als Ausgleich für Stellenkürzungen im		

	öffentlichen Sektor		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	<ul style="list-style-type: none"> - Deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede je nach Art der Beschäftigung, Anteil der Frauen in Teilzeitbeschäftigung und befristeten Arbeitsverhältnissen höher - Geschlechtsspezifisches Lohngefälle nach wie vor hoch 	<ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigungsquote bei Frauen über Durchschnitt 	-
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Unzureichendes Angebot auf mittlerer Qualifikationsebene beeinträchtigt die Beschäftigungs- und Produktivitätschancen des Vereinigten Königreichs 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulabbrecherquote bei Migranten niedriger als im EU-Durchschnitt - Quote der Hochschulabsolventen mit 43 % (2010) deutlich über dem EU-Durchschnitt (33,6 %) 	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt der beruflichen Aus- und Weiterbildung liegt noch auf grundlegenden und niedrigen Qualifikationen, doch die veränderte Wirtschaftslage erfordert einen größeren Anteil an höheren Qualifikationen - Hohe Schulabbrecherquote 		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten			

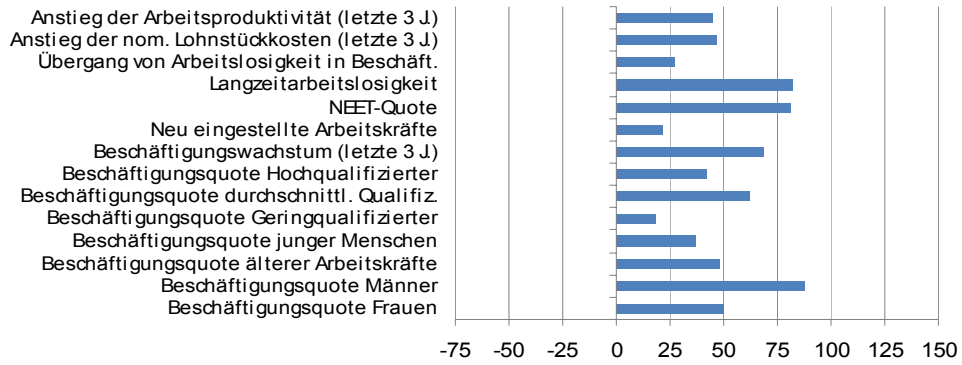
7. ANHANG A. LÄNDERDIAGRAMME FÜR BENCHMARK⁴

Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100

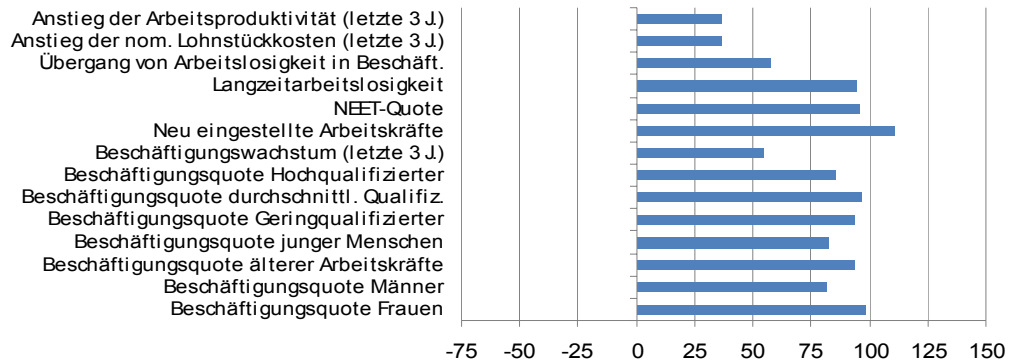


⁴ Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird. Die Balken zeigen somit den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern, d. h. bis zum Wert 100 (rechte Seite des Diagramms), was dem Wert der fünf leistungsstärksten Länder entspricht.

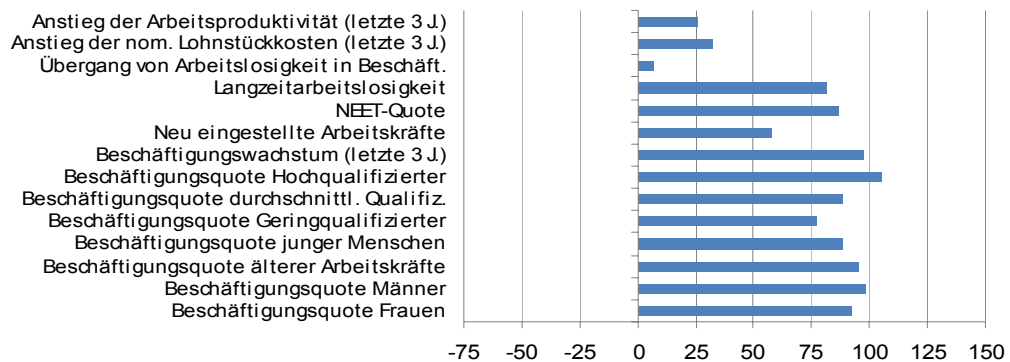
Tschechische Republik

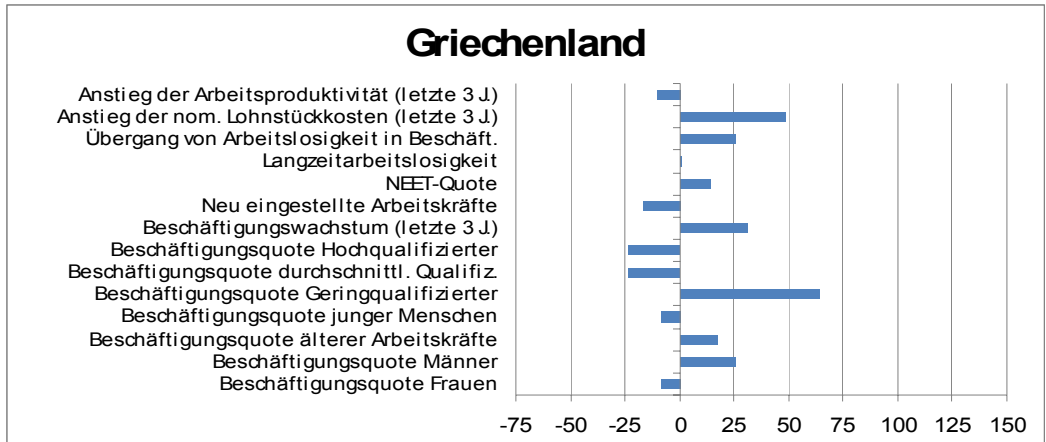
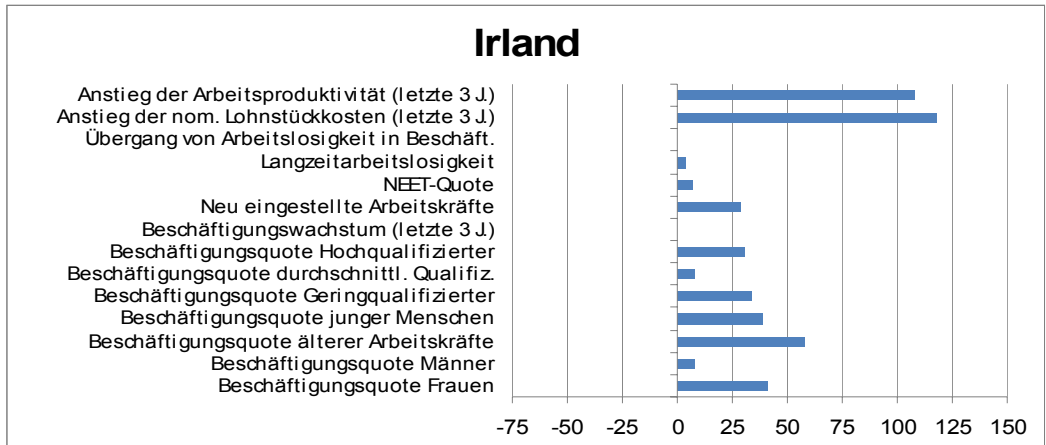
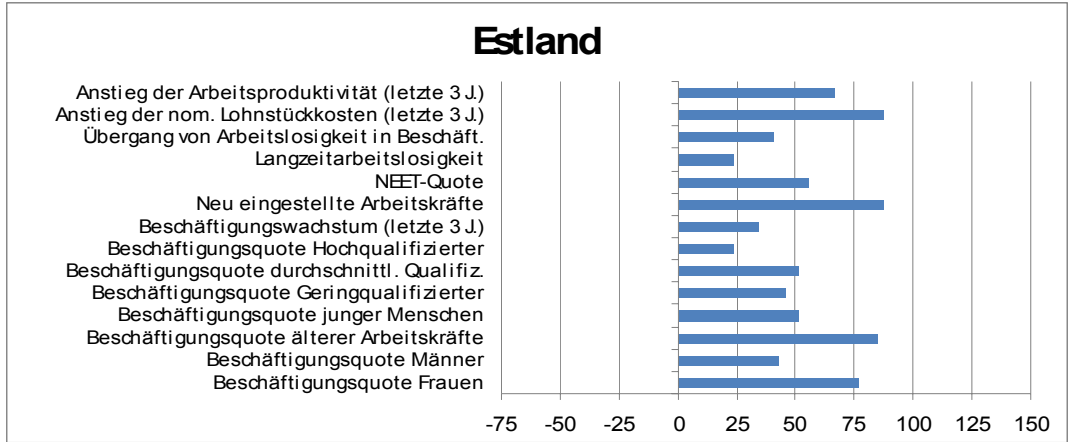


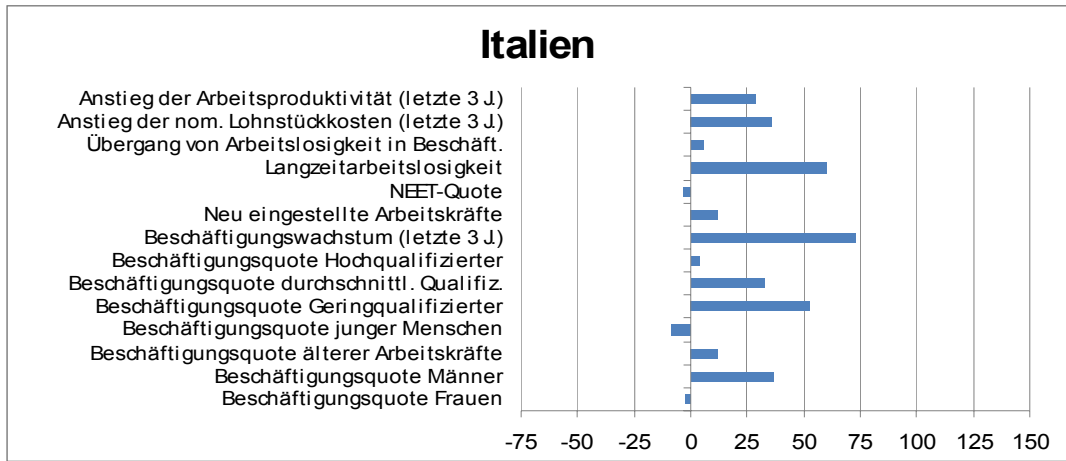
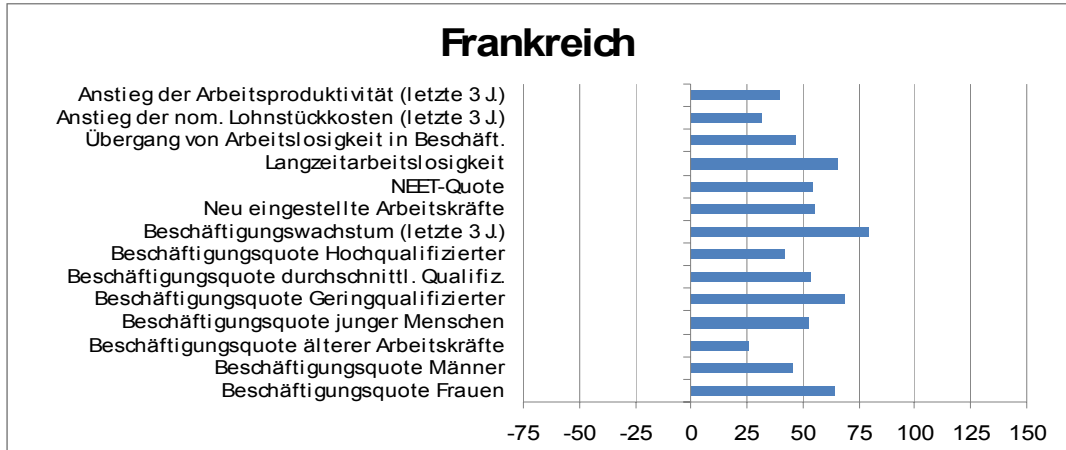
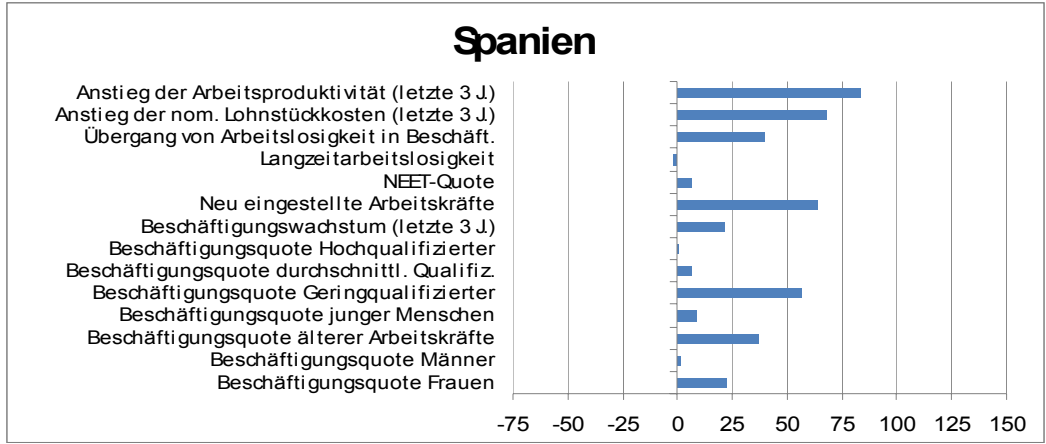
Dänemark



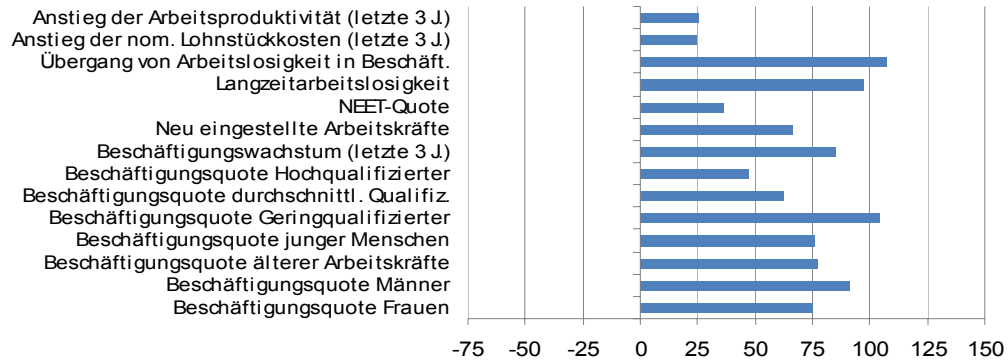
Deutschland



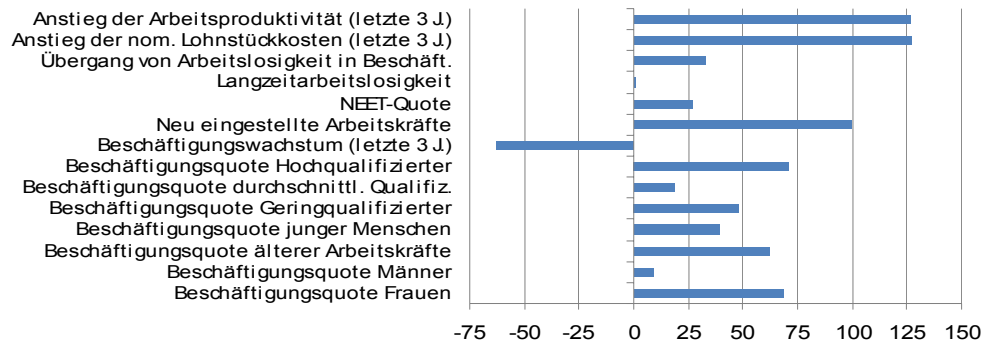




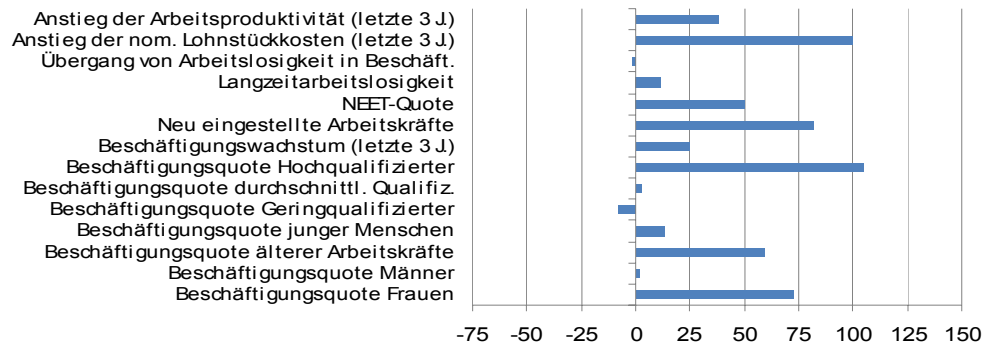
Zypern



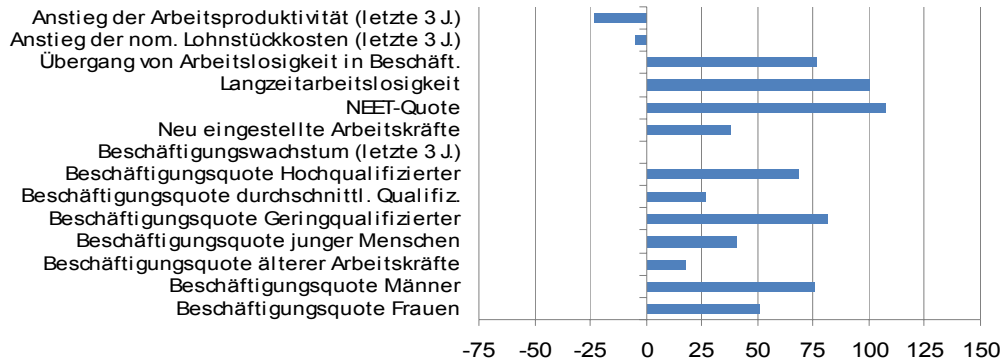
Lettland



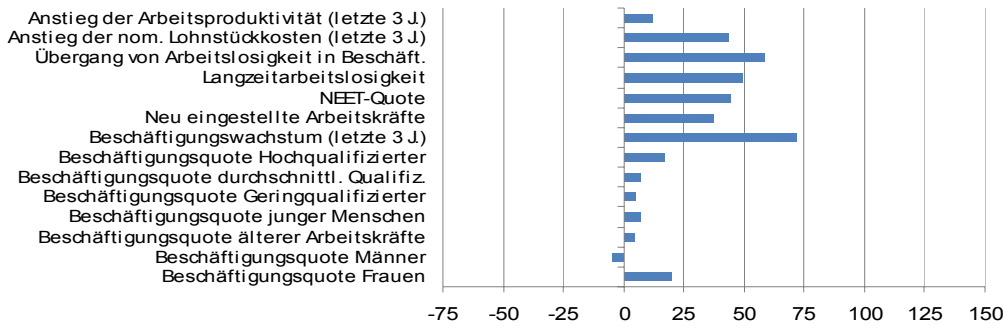
Litauen



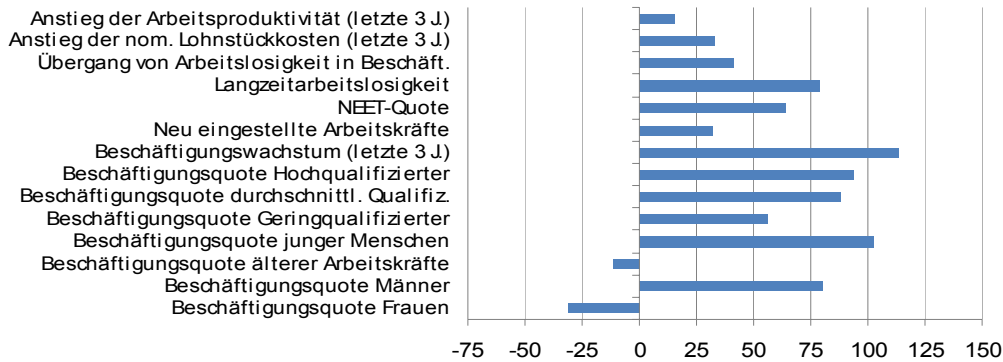
Luxemburg



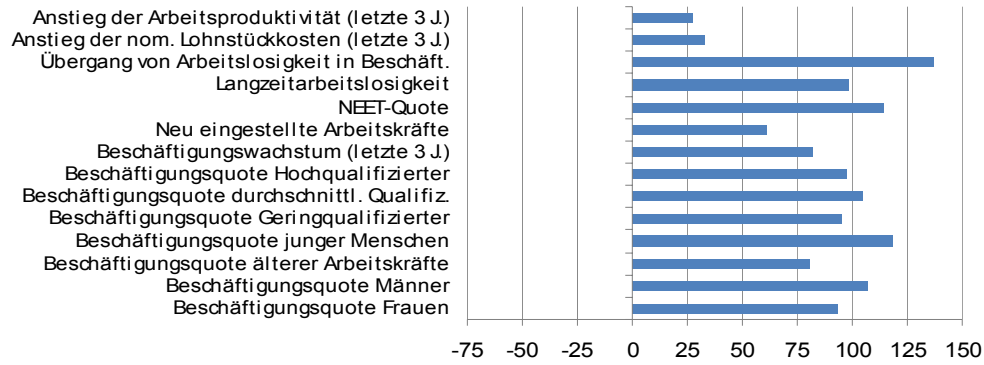
Ungarn



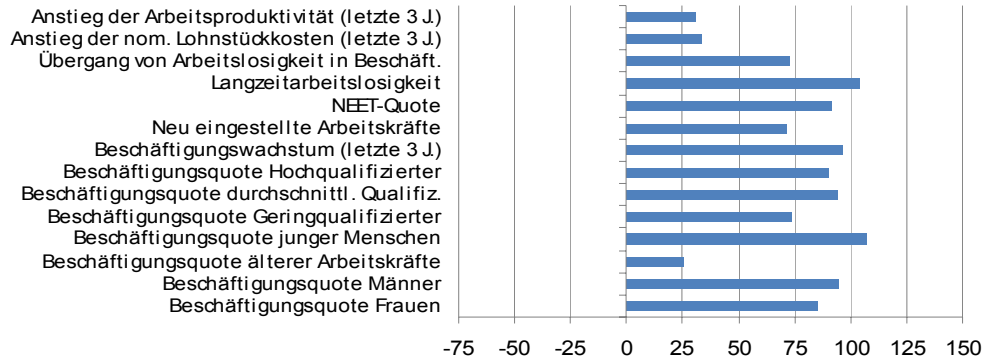
Malta



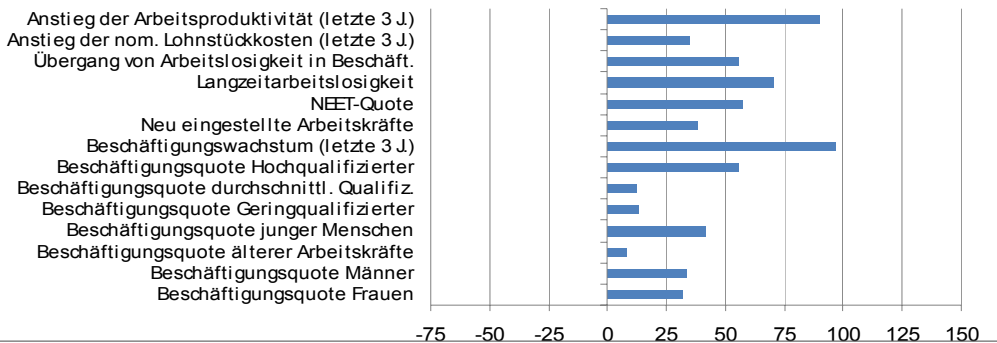
Niederlande

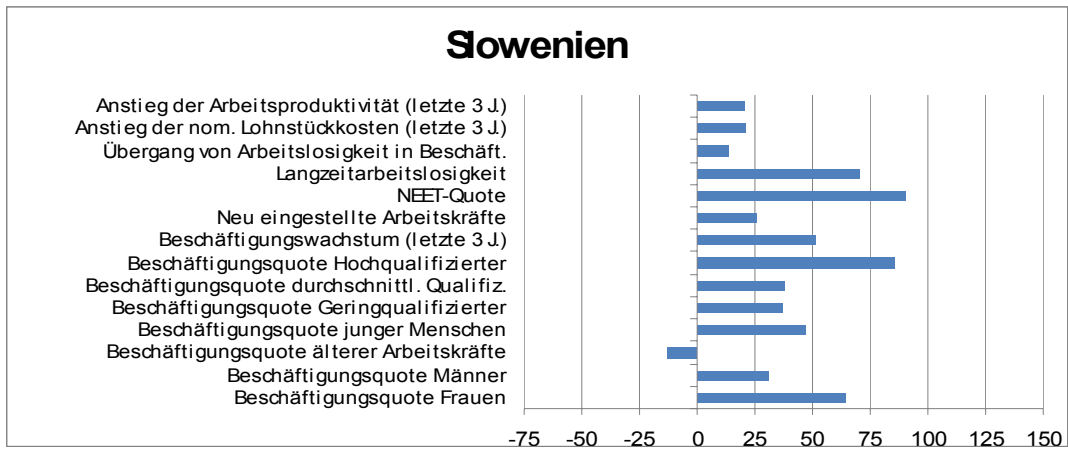
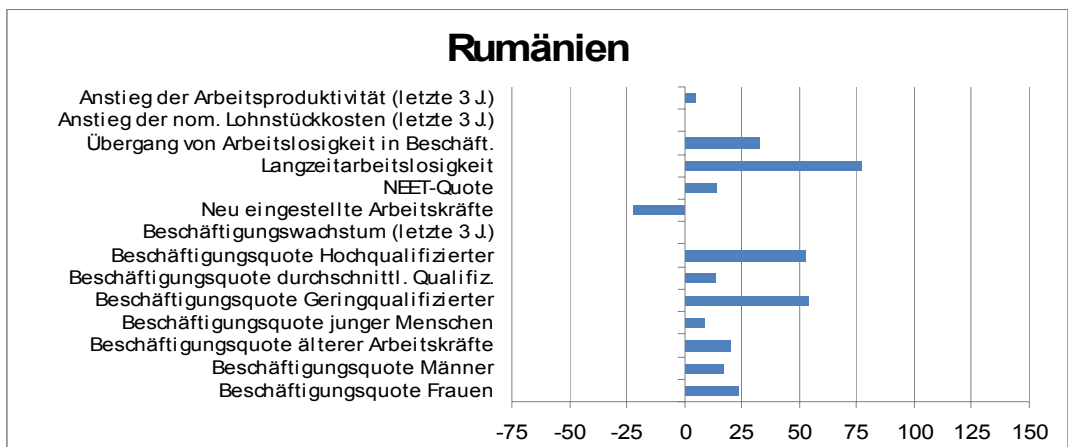
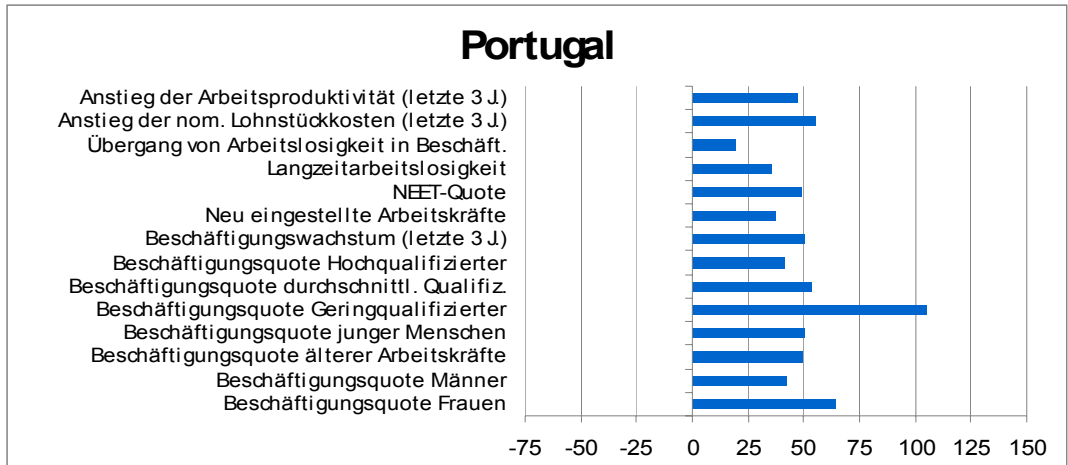


Österreich

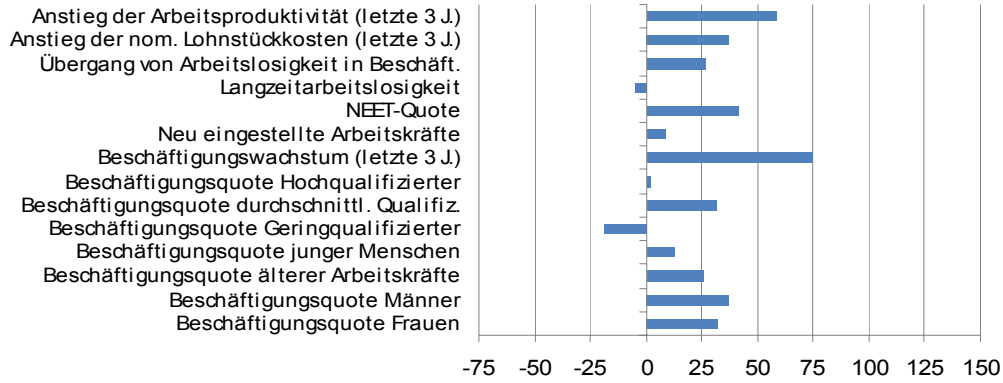


Polen

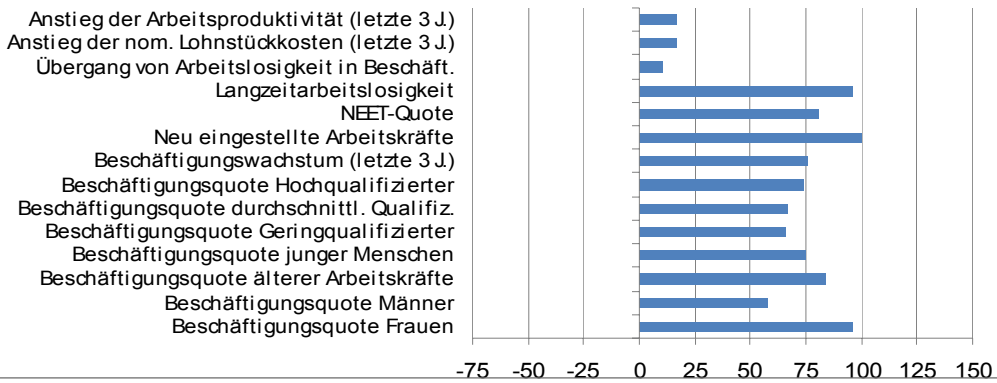




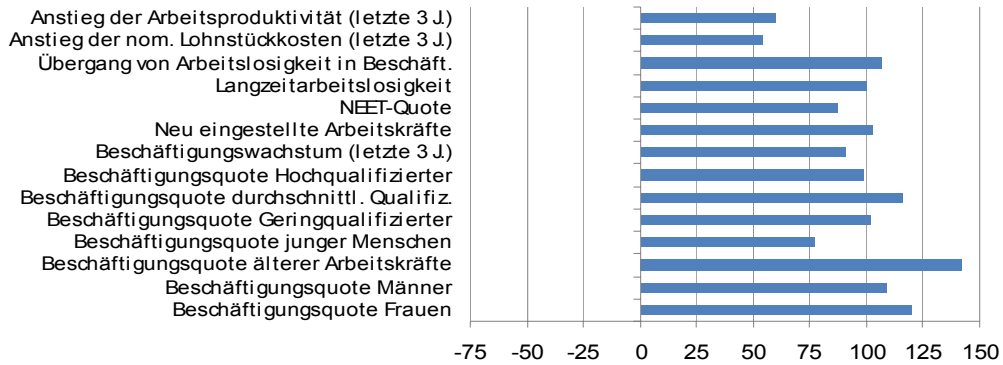
Slowakei



Finnland



Schweden



Vereinigtes Königreich

